

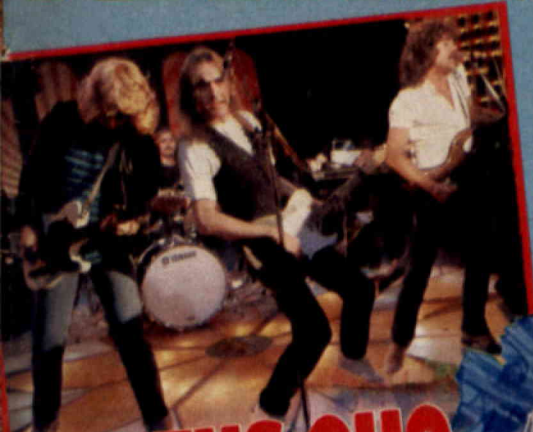
# BRAVO



**ABBA** Autogrammkarte  
und tolle neue Fotos

**Aufklärung: Wenn  
Mädchen ihre  
Tage kriegen**

**Otto-Sieger:  
TV-Stars**



**STATUS QUO  
rollen an!**

**Rauschgift-Serie:  
Die miesen  
Tricks  
der Drogen-  
Dealer**

**POSTERS  
CLIFF**



**AGNETHA &  
ANNA-FRID**



Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her  
**Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100**

## INHALT

**BRAVO-OTTO-WAHL**  
 Eure beliebtesten TV-Stars 10

**BRAVO-AUTOGRAMMKARTE**  
 Abba mit allen Daten und sensationellen Fotos 60

**STARS AKTUELL**  
 Status Quo mit neuem Dampf nach Germany 6  
 Sweet versuchen ein Comeback 16  
 Bellamy Brothers – BRAVO war auf ihrer Farm 24  
 Smokie – Ist bei ihnen die Luft raus? 33  
 Talking Heads – Die Nachrichtensprecher des Rock 68

**BRAVO-DISCO**  
 Hits der Woche 56  
 Song der Woche 58  
 Plattentips 59

**POSTERS/PORTRÄTS**  
 Kiss-Eric 34  
 Smokie 35  
 Cliff Richard 36  
 Cliff Williams 70  
 Blue Angel 72

**FILM**  
 Mark Hamill – Neues vom Sternenkrieger 4  
 Schulmädchen, die sich vor der Kamera ausziehen 40  
 Brooke Shields – Das Mädchen aus der „Blauen Lagune“ privat 66

**FERNSEHEN**  
 TV-Programm vom 2. 2.–8. 2. 62

**MODE/KOSMETIK**  
 Jacke für Durchblicker 48

**AUTO/MOTOR**  
 Hesketh 1000 – Englands irrtster Feuerstuhl 54

**SERIEN IN WORT UND BILD**  
 Mit Rauschgiftfahndern unterwegs 8  
 „Das waren die Beatles“ 28  
 NEU! Foto-Love-Story: „Mit Mädchenherzen spielt man nicht“ 44  
 AC/DC total 71

**AUFKLÄRUNG/BERATUNG**  
 Dr. Sommer: Was Dich bewegt 22  
 Dr. Korff: Pubertät – Wenn Mädchen ihre Tage kriegen 30

**ROMAN**  
 „Die Liebe wohnt gleich nebenan“ 50

**UNTERHALTUNG/WITZE**  
 Horoskop 18  
 Preisrätsel 20  
 BRAVO-Lachparade 26

**ZUM SAMMELN**  
 Kiss als BRAVO-Starschnitt 42

**IMPRESSUM** 19

**ANKÜNDIGUNG**  
 BRAVO-DISCO 21

**KONTAKTE/TREFFPUNKTE** 27

**BAZAR-GEWINNER** 63

**VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT** 64

## Julian Lennon übt in Ascot

**Auch das wollten BRAVO-Leser von der Zentrale wissen:**

Julian, J. Lennons Sohn aus erster Ehe, wurde am 8. 4. 1963 geboren. Er möchte in die Fußstapfen seines verstorbenen Vaters treten und Musiker werden. Mit einer Band übt er regelmäßig im Studio der Lennon-Villa in Ascot/England.



Cary Guffey (Film-Partner von Bud Spencer) wurde am 10. 5. 1972 in Gadsden/Alabama, USA geboren. Er ist 1,35 m groß, hat blonde Haare und grüne Augen. Seine Autogramm-Adresse lautet: Cary Guffey, Douglasville, Georgia 30135, USA.

Das legendäre Pop-Festival Woodstock gibt's auch auf Platte: Woodstock (3-LP-Set) Atlantic 60.001-E und Woodstock II (2-LP-Set) Atlantic 60.002-0.

## KRITIK

**BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung**

„Warum bringt Ihr schon wieder eine Autogrammkarte von Elvis Presley? Bringt lieber Stars, die wir noch nicht haben!“ (Anne K., Hamburg)

„Ich bin echt sauer auf Euch. Ihr könntet ruhig mal wieder über Udo Lindenberg berichten. Oder seid Ihr zu spießig?“ (Frank Sch., Bornheim)

„Bringt einen Starschnitt von Désirée. Ich bin überzeugt, daß er bei vielen BRAVO-Lesern Anklang finden würde!“ (Klaus Sch., Frechen)

„Seit Oktober 1979 habt Ihr nichts mehr über Neil Diamond berichtet. Warum schreibt Ihr nichts über seinen neuen Film „The Jazz Singer“? Ich glaube, daß sich alle seine deutschen Fans darüber freuen würden!“ (Bettina L., Bonn)



## Robby wurde 16

viele teens-fans wollten von der zentrale wissen, wie sänger robby bauer seinen 16. geburtstag verbracht hat. stop robby lud nur die teens, ein paar gute freunde und seine familie ein. stop die fete fand in einem lokal, gleich um die ecke seiner wohnung, statt stop trotz strengster geheimhaltung spürten zwei mädchen das geburtstagskind dort auf. stop sie brachten robby eine primatorte und zwei heiße küßchen mit stop mit von der partie war bravo-fotograf didi zill. stop er hat das foto für euch geschossen stop

## Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

**Ist es wahr, daß Hansi Müller sich von seiner Freundin Claudia Bachert getrennt hat?**  
 Ja. Hansi ist ohne Claudia in sein neues Haus in Stuttgart eingezogen.

**Ist es wahr, daß Sänger Benny Nachfolger für Thomas Gottschalk in der Bayern-3-Rundfunk-Sendung „Pop nach acht“ wurde?**



Als Gottschalk-Nachfolger wurden gleich fünf Mikrofon-Neulinge ausgewählt.

**Ist es wahr, daß Sänger und Schauspieler Marius Müller-Westernhagens schon seit vielen Jahren heimlich verheiratet ist?**  
 Nein. Marius lebt seit sieben Jahren mit der Schauspielerin Katrin Schaake zusammen.

## Der dümmste Spruch der Woche

**Ergebt Euch! Ich bin in der Überzahl!**

Ines Vesper, Eggenstein

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale! Jeder, der als „dümmster“ gedruckt wird, wird mit 20 Mark honoriert)

## Die Schnüffler sind toll!

**BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn**

„Es ist gemein, daß viele Zeitungen die TV-Krimi-Serie „Die Schnüffler“ so runtermachen. Ich finde sie toll. Besonders gefällt mir Jeff Goldblum als Lionel Whitney!“ (Martina L., Hamburg)

„Ich finde es unfair, daß Stars verschiedene LPs herausbringen, auf denen jeweils die selben Titel sind. Mir ging es bei Roland Kaiser so. Auf der LP „Santa Maria“ sind fünf Titel, die auch auf der LP „Ein Portrait“ sind. Damit verschaukeln die Sänger ihre Fans!“ (Sabine M., Köln)

„Seit ich Bud Spencer in „Buddy“ haut den Lukas gesehen habe, bin ich ein Fan von ihm. Er ist echt gut!“ (Jens P., Stuttgart)

„Mir hat gestunken, daß sich die Fans beim Münchner AC/DC-Konzert besoffen und dann noch verprügelt haben. Ich finde, ein echter AC/DC-Fan braucht keinen Alkohol, um sich auszutoben!“ (Mario S., München)

## Miguel kam prima an



„In der TV-Show „Noten für zwei“ hat mir Miguel Bosé besonders gut gefallen. Habt Ihr seinen Steckbrief und den Titel seiner neuesten Platte?“ fragt Anja W. aus Karlsruhe. – Die neue Single von Miguel heißt „Te amaré“ (CBS 8816). Er wurde am 3. 4. 1956 in Panama geboren, er ist 1,86 m groß, dunkelblond, braunäugig, ledig. Seine Autogramm-Adresse lautet: Miguel Bosé, c/o CBS, Bleichstraße 64–66 a. 6000 Frankfurt/Main.

In den Sommerferien 1980 drehten Dietmar und Annette ihren ersten Film



Diese beiden spielen in dem TV-Film „Ein bißchen was Schönes“ (ZDF, 29. 1., 22.05 Uhr) ihre ersten Rollen. Das Mädchen sieht Nastassja Kinski zum Verwechseln ähnlich.

Erwin (Dietmar Friton) lebt in einem kleinen Dorf. Er ist Lehrling in der Metzgerei seines Vaters. Abends liest er Kafkas und schreibt Gedichte. Die Familie interessiert sich nicht für seine „komischen“ „spinnen“. Aber sie lassen Erwin „spinnen“. Auch Ricarda (Annette von Klier), die Tochter eines Veterinärs, läßt den Hoffnungslosen Jungen abbilden. Plötzlich liegt eines Tages wieder das verschollene Schicksal von Erwin, mit dem er Bolzenschußgerät vor Erwin, mit dem er an Schlachttagen das Vieh tötet... Dietmar Friton (geboren am 14. 5. 1962 in Stuttgart) spielt die Hauptrolle in dem TV-Film „Ein bißchen was Schönes“. Er hofft, demnächst die Aufnahmeprüfung an einer Berliner Schauspielerschule zu schaffen. Regisseur Wolfgang entdeckte ihn in einer Discothek seiner Heimatstadt Ulm. Begeistert meint er: „Ein echtes Naturtalent.“ Genauso überraschend lobt er die Münchner Gymnasialistin Annette von Klier (17). Annette, die Nastja Kinski verblüffend ähnlich sieht, wurde von Wolfgang als Fotomodell einer Zeitschrift entdeckt. Er dachte sich: „Die oder keine.“ Um ihr Taschengeld aufzuboheln, jobbt Annette gelegentlich für Agenturen als Modell.

## DIE NEUE NASTJA?

Annette von Klier ärgert es, daß sie immer auf ihre verblüffende Ähnlichkeit mit Nastassja Kinski angesprochen wird. Sie wurde am 10. 7. 1963 in Ludwigsburg geboren, ist 1,74 m groß, hat dunkelblonde Haare und braune Augen. Mit Mutter und Bruder wohnt sie in einem Reihnhaus in München-Ramersdorf





**Mark Hamill als  
Skywalker**

Steckbrief: Geboren  
am 25. September 1951  
in Oakland, Kalifornien;  
1,71 m; verheiratet,  
ein Sohn

**„Das Imperium schlägt zurück“:**

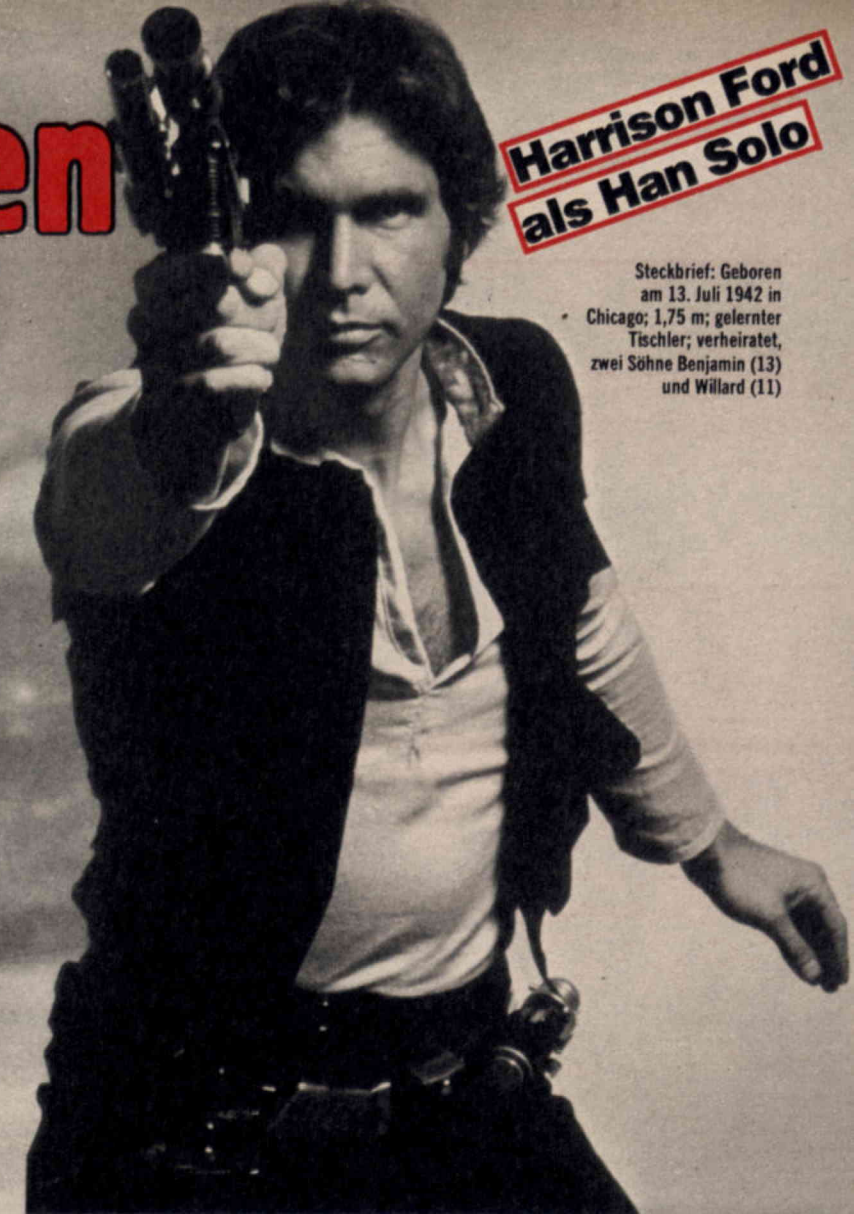
# Von diesen Kino-Helden schwärmen alle!

**Harrison Ford  
als Han Solo**

Steckbrief: Geboren  
am 13. Juli 1942 in  
Chicago; 1,75 m; gelernter  
Tischler; verheiratet,  
zwei Söhne Benjamin (13)  
und Willard (11)



Han Solo (Harrison Ford)  
und Prinzessin Leia  
(Carrie Fisher) sind sich  
sehr zugetan. Han Solo  
erhält von der ansonsten  
liebesscheuen Prinzessin  
sogar einen Kuß



**M**it ungeheurer Geschwindigkeit rast der gigantische Sternzerstörer Avenger durch den Weltraum. Er macht Jagd auf den Millennium-Falken, das Raumschiff mit den Rebellen um Commander Luke Skywalker (Mark Hamill) und dem berühmten Schmuggler-Piloten Han Solo (Harrison Ford) an Bord. In letzter Sekunde kann Han Solo sein Raumschiff aus der Gefahrenzone bringen. Ein weiterer Anschlag des Bösewichts Darth Vader auf die Rebellen ist mißlungen...

Der Science-fiction-Thriller „Das Imperium schlägt zurück“ (Fortsetzung von „Krieg der Sterne“) ist zur Zeit der absolute Kino-Renner. Die beiden Hauptdarsteller Mark Hamill und Harrison Ford, die immer vor dem Bösen auf der Flucht und deren Laser-Pistolen ihre stärksten Waffen sind, kommen bei Euch riesig an.

Beide spielen total verschiedene Charaktere: Mark Hamill als Luke Skywalker war einst ein naiver Farmerjunge auf dem entlegenen Planeten Tatooine. Durch die Verbindung mit Ben Kenobi und Prinzessin Leia erfährt er von der schrecklichen Herrschaft von Darth Vader. Luke läßt sich zum Jedi-Ritter ausbilden. Diese Ritter sind seit über 1000 Jahren die Hüter des Friedens und der Gerechtigkeit in der Galaxis.

In diesem goldenen Raumanzug (g. links) trat Mark Hamill in Ilja Richters „ZDF-Disco“ auf

Han Solo dagegen ist ein Draufgänger, Pilot des Rebellen-Raumschiffes. Früher war Han ein berühmter Weltraum-Schmuggler-Pilot. Er wird von Kopfgeldjägern gejagt. Er rettet Luke Skywalker auf dem Eisplaneten Hoth das Leben, als

Luke von einem Wampa-Ungeheuer angefallen und dabei schwer verletzt wird.

BRAVO sprach mit Mark Hamill, als er nach Deutschland kam, um seinem Film Starthilfe zu geben. Vor allem an die Szenen auf dem verseuchten und sumpfigen Planeten Dagobah erinnerte sich Mark mit Schauern. Mark: „Bei diesen Szenen krochen im Studio echte Krokodile herum. Bei einer Einstellung mit Lehrmeister Yoda rutschte ich aus und stürzte in die unmittelbare Nähe eines Krokodils, das schon sein riesiges Maul genüsslich aufklappte. Ich war so geschockt, daß ich Tage brauchte, um mich zu beruhigen. In dieser Zeit hatte ich ständig Schwierigkeiten mit meinem Text.“

Mark brachte auch gleich eine gute Nachricht für seine Fans mit: „Insgesamt werden noch sieben weitere Folgen gedreht. Sie sollen in den nächsten zwanzig Jahren entstehen. Ob ich bei der letzten Folge immer noch als Luke Skywalker dabei bin, ist jedoch ungewiß.“

Hamill bezeichnet diese Science-fiction-Streifen als Märchenfilme. Mark: „Es sind Märchen, die in einer fernen Welt spielen. Mit Guten und mit Bösen. Die Retter der Prinzessin kommen nicht mehr hoch zu Roß wie im Märchen, sondern im Raumschiff. Edle Ritter führen zwar noch das Schwert, die Klinge aber ist ein Laserstrahl. Die treuen Gefolgsleute sind keine kampferprobten Landsknechte, sondern supermoderne Roboter. Es sind Märchen, bei denen die Technik die Hauptrolle spielt.“

Was macht Mark zur Zeit? „Mich erholen. Und mich ganz meiner Ehefrau und meinem Söhnchen Nathan Eleat widmen.“

Peter Raschner

Fotos: Heilmann, SB Inc., Whitteur

**Freut Euch:  
7 weitere Weltraum-Aben-  
teuer sind geplant. Lest, was  
Mark Hamill im BRAVO-  
Interview sonst noch verriet...**



Im Frühjahr kommen Rick Parfitt, John Coughlan, Francis Rossi und Alan Lancaster (v. l.) mit neuen Songs auf Deutschland-Tournee

**Vor ihrer Deutschland-Tour '81 sprach BRAVO in London mit Francis**



Beim Interview mit BRAVO-Korrespondentin Margit: Francis Rossi (l.)

**D**iesmal wird's ernst: Status Quo kommen am 29. März für 15 Konzerte nach Deutschland. Wie sie ihre neue Show aufziehen wollen, was sie für Pläne haben, welche Probleme sie hatten – darüber sprach BRAVO in London mit Francis Rossi, der offen und ehrlich über all das auspackte, was sich während der letzten Monate hinter zugezogenen Quo-Gardinen abspielte.

„Es war gemein von uns, die letzte Tour so kurzfristig abzusagen“, gibt er zu und läßt keinen Zweifel darüber aufkommen, daß Rick Parfitts angeblicher Meniskusriß nur als Entschuldigung gedient hatte. Die Wahrheit: Quo hatten einfach keine Lust gehabt zum Touren.

Nun wollen sie ihre Fans doppelt entschädigen. Zur Zeit sitzen sie in einem Londoner Plattenstudio und brüten über ihrer neuen LP mit dem vorläufigen Titel „Never too late“ (Es ist niemals zu spät), die noch vor Beginn der Welttournee im Frühjahr rauskommen soll – als eine Art Trostpflaster für enttäuschte Fans. „Für Quo ist es eben never too late“, grinst Francis dazu bedeutungsvoll.

Die Proben für die neue Show beginnen im Februar 1981.

Bis dahin diskutieren Francis, Rick, John und Alan über Licht- und Toneffekte. Songs werden zusammengestellt, Tourneepäne besprochen. Außer neuem Material sollen auf jeden Fall alte Quo-Favoriten wie „Caroline“ oder „Rocking all over the World“ auf dem Programm stehen.

Trotzdem stöhnt Francis schon jetzt: „Touren ist ein Superstreß.“

Zwar finden Quo es okay, auf den Brettern zu stehen und zu spielen – aber der Frust vor, während und nach den Konzerten zerrt mehr und mehr an ihren Nerven.

Wochenlang aus dem Koffer zu leben, von der Familie getrennt zu sein, kahle Hotelwände um sich zu haben und in Reisebussen oder Flugzeugen zu hocken, nennt Francis „Tournée Trance“. Selbst die wichtigsten Weltereignisse dringen in dieser Zeit kaum an Quos Ohren – sie leben quasi im luftleeren Raum, total isoliert von der Außenwelt.

Der sensible und scheue Francis leidet besonders unter dem Tourneestreß. Während die anderen Quo ihren Frust nach Konzerten in der Hotelbar abladen, zieht er sich regelmäßig allein auf sein Zimmer zurück und sieht fern oder klimpert auf seiner Gitarre.

Das Touren jedoch ganz aufzugeben, dazu kann sich niemand bei Status Quo durchringen. „Es gibt dennoch kein schöneres Gefühl für uns, als vor Fans zu spielen, die bei unseren Songs ausflippen, die mit-halten und unsere Musik verstehen“, bekundet Francis. Sein anderes Ich würde jedoch lieber im selbstgebastelten Musikstudio in seinem Haus in Surrey hocken und nur noch Songs schreiben. Mit den übrigen Quo-Mitgliedern hat er privat wenig zu tun – er kommt nur zu Plattenaufnahmen mit ihnen zusammen.

Rick und Alan zeichnen für einige neue Songs verantwortlich – John Coughlan konzentriert sich voll auf seine Gruppe „Diesel“, mit der er schon 1980 sehr viel tourte.

Trotz interner Differenzen legt Francis sehr viel Wert auf Rick Parfitts musikalisches Urteil: „Meine Songs spiele ich Ricky immer zuerst vor und warte auf seine Reaktion“, gibt er zu.

Über John Lennons Tod sagt er: „Es war ein Riesenschock für mich. Lennon stand mir nahe, obwohl ich ihn nie kennenlernte.“

# STATUS QUO

## MIT NEUEM DAMPF NACH GERMANY

Foto: Hermann Jüll



## Wie Anfixer

## ihre Opfer

## süchtig machen

**E**s ist Nacht, 0.32 Uhr exakt. An der Münchner Freiheit, einem Platz im Herzen Schwabings, ist alles still, beinahe unwirklich still. Die Münchner Freiheit ist die Szene, hier spielt sich alles ab, oben auf dem Platz, unten in dem muffig stinkenden Betonschlauch des U-Bahnhofs.

Die U-Bahn-Station hat vier Ausgänge, jeweils zwei auf der rechten und linken Seite der Leopoldstraße. Auf jeder der Treppen steht ein Mann, alle sind Rauschgiftfahnder des Bayerischen Landeskriminalamtes.

Von ganz weit weg ertönt das Dröhnen, mit dem ein U-Bahnzug durch die Betonröhre heranschießt. Harry, der 32-jährige Rauschgiftfahnder des Landeskriminalamtes, macht Jagd auf Joker. Joker, ein süchtiger Dealer, sitzt nicht in der U-Bahn, aber Smiley sitzt drin, der Joker entweder Heroin oder aber Methadon bringen soll.

Smiley ist ein Soldat der amerikanischen Einheiten, die in München stationiert sind.

„Achtung“, sagt Harry. „Smiley kommt zu mir.“ Der schwere, massige US-Sergeant spaziert langsam und ahnungslos direkt auf Harry zu. Er ist der letzte, weitere Fahrgäste folgen nicht.

Harry läßt Smiley an sich vorbeigehen, spürt dicht an seiner Seite den 35-jährigen Gerhard, ebenfalls Fahnder. Er hat also Schutz, denn Smiley ist eiskalt. Er ist ein Dealer, der niemals selbst irgendeinen Stoff zu sich nimmt, der bei Kopfschmerzen sogar auf ein Aspirin verzichtet. Seine Telefonleitung ist auf richterlichen Beschluß angezapft worden, deshalb wissen die Fahnder auch, wohin er gehen will und welchen Stoff er bei sich hat.

**Blitzschnell reißt der Fahnder Smileys Arme nach hinten**

Jetzt geschieht etwas vollkommen Unerwartetes: Harry sagt kein Wort, sondern ist mit einer gleitenden Bewegung hinter Smiley, greift nach dessen Armen und reißt sie nach hinten. Im selben Moment ist Gerhard zur Stelle und läßt die Handschellen zuklicken. Der Angriff erfolgte aus gutem Grund so blitzschnell: Smiley hätte sich nie auf ein Gespräch eingelassen. Er hätte versucht, zu entkommen, und er hätte notfalls

sogar geschossen. Smiley, das haben sie in wochenlanger Arbeit herausgefunden, ist ein Typ von der brutalen Sorte. Jetzt wird er von Gerhard und Harry abgeführt.

Harry drückt auf den Knopf und sagt in das Sprechfunkgerät: „Alles o.k. Weiter nach Plan.“ Dann hilft er Gerhard, Smiley zu einem Wagen der amerikanischen Militärpolizei zu bringen, in dem Don sitzt.

Don sieht so harmlos aus wie ein Bauer aus Ostfriesland. Aber er ist gefährlich wie eine Klapperschlange. Er ist Mitglied der DEA, der Drug Enforcement Administration. Das ist die amerikanische Rauschgiftbehörde, die überall in der Welt arbeitet und die von Dealern mehr gefürchtet wird als jeder schießwütige Konkurrenzdealer.

Don sagt: „Leg ihn auf den Rücken. Los, schnell.“ Er spricht fließend Deutsch und drei weitere Sprachen. Sie tasten Smiley ab, der sich in den Fesseln windet. Er trägt weite Jeans und darunter Kniestrümpfe. Im rechten Kniestrumpf steckt eine schmale Pappschachtel. Zehn Ampullen Methadon sind drin. Methadon ist eigentlich ein Medikament, mit dem Heroinsüchtige über die wahnhaften Entzugserscheinungen in den Kliniken hinweggebracht werden. Nachteil dieses Medikamentes ist nur: Es macht genauso süchtig wie Heroin.

Zwei andere Männer, Dons Kollegen, verfrachten Smiley auf die Rückbank des Army-Schlitens. Don sagt zu Harry: „Ich geh' jetzt nach Hause, sonst kann ich mich bald scheiden lassen.“

Das ist überhaupt nicht spaßig gemeint. Rauschgiftfahnder in der ganzen Welt leben nicht nur gefährlich, sondern alles andere als beamtenhaft. Sie müssen oft Tag und Nacht pausenlos durcharbeiten. Für die Rauschgiftfahnder gibt es keine Vierzig-Stunden-Woche. Wenn sie Glück haben, kommen sie mit sechzig Stunden hin – meistens werden es siebzig Stunden.

Dons Frau hat vor zwei Tagen ein Baby bekommen, und sie hat geweint, als er zu diesem Einsatz gerufen wurde. Also geht er nach Hause, und Smiley wird er sich morgen früh vornehmen. Smiley trug einen Colt „Special-masterpiece“, Kaliber 38 bei sich, auf kurze Distanz eine mörderische Waffe. Don fährt ab, diese Sorgen sind die Fahnder des Landeskriminalamtes los.

„Jetzt Joker!“ sagte Harry kühl. Sie haben einen genauen Plan gemacht...

Joker sitzt in seiner Wohnung im Erdgeschoß eines Hinterhofes in der Schleißheimer Straße. Er ist nicht allein, er hat Aline bei sich, eine zwanzigjährige Französin, die immer behauptet, sie studiere Volkswirtschaft, die in Wirklichkeit jedoch noch nie einen Hörsaal von innen gesehen hat, weil sie schon LSD einwarf, als sie in Paris auf die Oberschule ging. Jetzt steht Aline nur noch auf Heroin. Methadon tut es aber auch.

**Aline will sich heiße Milch in die Vene schießen**

Jokers Gesicht ist von kaltem Schweiß bedeckt. Er sagt: „Smiley hat mich noch nie hängenlassen. Er werde um Mitternacht hier sein, hat er gesagt.“

Aline hat rasende Kopfschmerzen. Auch sie ist auf Turkey, auch sie steht voll im Entzug und ist fast irre. Die Kopfschmerzen sind wie ständige Schläge auf die Augen. Sie geht zum Waschbecken, spült sich den völlig ausgedörrten Mund aus, macht dann ein dreckiges Spültuch naß und hält es gegen die Stirn gedrückt. Sie sagt: „Scheiße, ich mache Milch warm.“

„Nimm doch lieber Wasser“, sagt Joker. „Ich wette, gleich kommt Smiley zur Tür herein.“ „Ich glaube nicht mehr dran“, sagt Aline tonlos. Sie kippt etwas Milch in einen kleinen emailierten Topf und kocht sie auf.

„Nur, damit du die Nadel spürst, heh!“ schreit Joker spöttisch. Aber er weiß genau, daß auch er Milch fixen wird, wenn Smiley nicht jetzt sofort zur Tür reinkommt. Sie jagen sich beide heiße Milch in die Venen. Sie wissen beide, daß das keine Wirkung hat, aber sie spüren wenigstens die altvertraute Nadel, den Einstich, das heiße Gefühl der heißen Milch, wenn sie in die Blutbahn geschossen wird.

„Smiley kommt nicht“, sagt Aline. „Hör auf!“, schreit Joker und wählt zum zehntenmal die Nummer der Wohnung von Smiley. Aber niemand meldet sich. Statt dessen klingelt plötzlich das Telefon.

„Smiley!“ schreien sie beide gleichzeitig und wollen beide den Hörer von der Gabel reißen. Joker ist schneller: „Meh“, sagt er zittrig. „Du machst uns fertig.“

Dann kommt eine Männerstimme, ziemlich

hoch, ziemlich nuschelnd: „Smiley ist kassiert. Die Bullen aus dem Kasernengelände haben ihn erwischt. Er konnte mir nur noch das Methadon geben. Aber ich sage euch: doppelter Preis.“

„Doppelt? Bist du wahnsinnig?“ Joker ist außer sich. „Wer bist du überhaupt, du Typ?“

„Smileys Freund“, sagt der Mann am anderen Ende.

Dann feilschen sie. Aber es geht nur um Minuten, denn lange stehen Joker und Aline es nicht mehr durch. Sie einigen sich: für die zehn Ampullen zweihundert Mark mehr.

„Und wo bist du?“ fragt Joker. „Direkt bei euch um die Ecke. In dem Abrißhaus.“

„Dann komm her“, sagte Joker. „Nicht zu machen“, sagt der Mann. „Ich habe die Ware, ich bin das Geschäft. Hast du schon mal erlebt, daß ein Lebensmittelladen zu dir kommt?“

Er lacht, als wäre dieser Witz ein besonders guter Witz.

„Komm wenigstens raus auf die Straße“, sagt Joker, aber er weiß, daß der andere sich niemals darauf einlassen wird, wenn er ein wirklicher Dealer ist. Kein unnötiges Risiko!

„Mensch, wir können nicht mehr, wir sind voll auf Turkey, kapiertst du das, Mann? Und woher soll ich wissen, daß du kein Bulle bist?“

„Ganz einfach“, sagt der Mann. „Gestern hast du mit Smiley telefoniert, und ich war dabei und hab' mitgehört. Ich kann dir sagen, was nur du und Smiley wissen. Also kann ich kein Bulle sein.“

„Was weißt du?“

„Daß du mit Aline in den Himmel willst. Und zwar nächsten Sommer. Und der Himmel heißt Karatschi, wo's genug Stoff gibt. Okay?“

„Okay“, sagt Joker. „Und wo bist du in dem Haus?“

**Anfixer machen aus jungen Leuten Wracks und Tote**

„Im obersten Stockwerk nach hinten raus im letzten Raum auf der rechten Seite des Flurs.“

„Wir kommen“, sagt Joker. Sie ziehen sich Jacken an und gehen die dreihundert Meter. Dreihundert Meter in diesem Zustand zu gehen,

ist wie Folter. Sie wissen nicht, daß vier Fahnder schon auf sie warten, als sie aus der Haustür kommen. Und sie wissen nicht, daß zwei sehr schnelle Privatwagen mit ausgeschalteten Scheinwerfern Meter um Meter parallel zu ihnen mitrutschen für den Fall, daß sie plötzlich Angst kriegen und in ein Taxi springen sollten.

Harry sagt: „Das Risiko oben ist ziemlich hoch. Ihr müßt verdammt schnell sein.“ Er hockt bereits mit vier weiteren Männern im Dachgeschoß über der Wohnung, in die der 28-jährige Rauschgiftfahnder Uwe den Joker gelockt hat.

Und auch für sie stehen für den Notfall unten vor dem Haus zwei Wagen bereit, hinter deren Steuer die Fahrer sich geduckt haben. Insgesamt sind also an diesem Unternehmen zehn Männer beteiligt.

Ist Joker, der kleine Fixer und Dealer, zehn Männer wert?

Ja, denn Joker ist ein sogenannter Anfixer. Ohne jede Übertreibung sind es die Anfixer, die aus jungen Menschen Wracks und Tote machen. Daß bei Rauschgiftfahndern, die einen Anfixer jagen, sogar ein gesunder Haß hochkommt, wird verständlich, wenn ihr alle wißt, wie Anfixer ar-

beiten:

Zuerst geben sie einem neuen möglichen Kunden das Gefühl, Haschisch oder LSD sei „das reinste Scheißzeug“ und „bringt absolut nichts“. Dann sagen sie, und das geht in wochenlanger Kleinarbeit so: „Eine leichte Fixe ist was Sauberes, und du kannst jederzeit wieder aufhören!“

Das ist zwar eine Lüge, aber sie dient dem neuen Kunden ja auch nur dazu, seine letzten Hemmungen zu überwinden. Leute wie Joker sind dann auch so freundlich, dem neuen Kunden die ersten Spritzen sorgsam und sanft zu setzen. Er kassiert zunächst immer die gleiche Summe pro Gramm Heroin, obwohl der Anteil an wirklichem Wirkstoff gering ist.

**Ganz langsam erhöht der Anfixer den Heroin-Anteil**

Ein Gramm Heroin sind zu Beginn beim Anfixer etwa ein Drittel tatsächliches Heroin und

## So gefährlich ist Methadon

Ursprünglich war Heroin ein Medikament gegen die Morphinsucht. Dann wurde es als Droge entlarvt. Verzweifelt versuchten Mediziner, einen Stoff zu finden, der die Entzugserscheinungen, die über viele Tage gehen, abmildert. Man fand Methadon. Methadon trug dazu bei, daß rasende Kopfschmerzen erträglicher wurden, daß Krämpfe im Magen-Darmbereich durchgestanden werden konnten, ohne den Patienten in Bewußtlosigkeit zu stürzen. Um es kurz zusammenzufas-

sen: Methadon schien eine Idealösung zu sein. In Holland errichtete man Methadon-Kliniken, in den Vereinigten Staaten konnte sich jeder Fixer, der vom Heroin loskommen wollte, in einer Klinik oder bei einem Doktor Methadon spritzen lassen, um den Entzug durchzustehen. Mittlerweile hat man nun die Kehrsseite entdeckt: Das Medikament ist dem Heroin so ähnlich, daß es ebenfalls zur totalen Sucht führt und letzten Endes sogar tödlich wirken kann.

## Christiane F.: Sie überwand die Heroin-Hölle

Sie ist der berühmteste Drogenfall Deutschlands: Das Fixer-Schicksal der Christiane F. ist in dem Buch-Bestseller „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ in einer erschütternden Reportage dargestellt. Christiane wurde zwar nicht angefixt, kam aber schon mit 13 durch süchtige Freunde zum Heroin. Das war im Jahr 1976. Seit drei Jahren ist Christiane restlos weg von den Drogen; sie macht in Berlin eine Lehre als Buchhändlerin. Wie sie das schaffte? Nach einer mehrwöchigen Entgiftungs-Kur in einer Berliner Klinik hat die damals schwer Heroinsüchtige in der Nähe von Frankfurt in einer Klinik eine mehrmonatige Therapie durchlaufen, um auch die seelische Abhängigkeit von Drogen zu überwinden. Im Bayerischen Fernsehen diskutierte Christiane (Fotos) kürzlich mit jungen Leuten.

zwei Drittel Milchpulver. Ganz langsam nun, ohne daß der Kunde es merkt, erhöht der Anfixer den Anteil an Heroinhydrochlorid (so heißt der Wirkstoff des Heroins) und nimmt den Anteil an Milchpulver zurück.

Das ist eine unvorstellbar grausame Art, sich Kunden zu verschaffen, aber sie klappt immer. Und Gnade bei der Jagd auf diese Anfixer kann ich ruhigen Gewissens von keinem Fahnder der Welt verlangen.

Kriminaloberst Konrad Beer, der Leiter des Rauschgiftdezernates des Bayerischen Landeskriminalamtes, sagt: „Bei Anfixern kennen wir kein Pardon. Wir haben hinterher nämlich ihre Opfer, die armen Süchtigen, zu verhaften. Und weil es in Bayern nur 385 Therapieplätze gibt, aber etwa um die fünftausend Fixer, kann sich jeder leicht vorstellen, mit welchen Gefühlen meine Fahnder, die zum größten Teil ja selbst Kinder haben, einen Anfixer jagen. Denn wir müssen die Opfer ins Gefängnis stecken, obwohl wir sie viel lieber in eine Therapie stecken würden.“

Jeder Leser von BRAVO, der einen Anfixer kennenlernen sollte, sollte uns sofort anrufen. Er kann das anonym tun. Im Grunde ist der Anfixer eigentlich ein potentieller Mörder.“ Hier die Telefonnummer: Wir garantieren für absolute Schweigepflicht: (089) 1 25 51. Verlangt einfach „Abteilung Rauschgift“.

Harry ist von eisiger Kälte, als er mutterseelenallein in diesem Raum auf Joker und Aline wartet. In diesem Fall muß er allein sein, denn Joker und Aline sind erst überführt, wenn sie gekauft haben und spritzen wollen. Joker hat mindestens zwölf junge Menschen angefixt – zwölf Todeskandidaten.

Harry hat sich alles hergerichtet wie ein Regisseur erstklassigen Kalibers. Er hockt auf einem Stoß alter Zeitungen, trägt vergammelte Kleidung, hat sich tagelang nicht rasiert. Auf einem Stück Pergamentpapier liegt ein Stück altes Brot und uralte Hartwurst. Und auf den Brettern des Fußbodens brennt eine Kerze. Er hört sie kommen und er weiß, daß er knallhart sein muß. Sonst schöpfen sie Verdacht.

Joker läßt Aline im Treppenhaus stehen, geht dann in die Wohnung und sieht in jedes Zimmer, ehe er Harry am Boden sitzen sieht. Er sagt: „Dalli, dalli, wo ist der Nektar? Hier ist das Geld.“

„Langsam, langsam“, sagt Harry. „Ihr könnt fixen, aber nicht hier, Mann. Denn das ist meine Bude.“

Joker grinst. „Und du bist der liebe Gott, wa? Du bist nicht mal rasiert und du stinkst nach Penner. Wieso hast du den Stoff?“

**Als Penner verkleidet liegt Fahnder Harry auf der Lauer**

„Die Bullen sind hinter mir her. Jede Menge Zivilfahnder.“

Harry weiß, daß Joker das begreift. Ein Mann, der gejagt wird, muß untertauchen. Und ein unrasierter Penner, eingehüllt in eine alte Wolldecke, ist keine schlechte Rolle.

„Also har damit.“ Joker lacht. „Aline komm her. Es läuft was.“ Er gibt Harry das Geld, der es ganz langsam und sorgfältig zählt. Dafür bekommt er die Pappschachtel mit dem Methadon. „Mann, knall es mir rein“, sagt Aline.

„Der Herr Graf möchte aber, daß wir es im Nebenzimmer tun.“

„Idiot“, zischte Aline. Sie rollt schon den Ärmel ihrer Bluse auf, ihre Jacke hat sie längst ausgezogen.

„Widerlich, die Süchtigen“, sagt Harry ruhig. In dem Augenblick, als Aline sich selbst die Vene abbindet und Joker ihr die Nadel in die Vene jagen will, wirft er eine Decke über die beiden und hat auch schon die Waffe in der Hand. Das alles dauert nur Sekunden.

Aline und Joker wurschteln sich aus der Decke heraus, und ehe Harry ein weiteres Wort sagen kann, kommt Joker auf ihn zugeflogen – die Waffe in Harrys Hand hat er nicht gesehen.

Harry braucht die Waffe auch nicht. Er ist Fahnder. Er nimmt den anfliegenden Joker um die Taille und reißt ihn zu Boden.

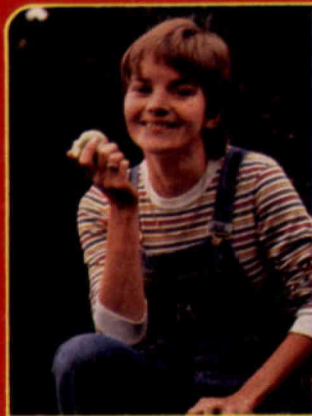
Aline schießt zur Tür, aber da stehen die anderen Fahnder. Dann blickt sie zum Fenster, in dem kein Glas mehr ist. „Spring lieber nicht“, sagt Harry sanft. „Vielleicht hast du noch einmal eine Chance...“

**Im nächsten BRAVO: Die Wahrheit über den „Goldenen Schuß“**

Fotos: Feder



Eure beliebtesten weiblichen TV-Stars von Platz 10 bis 4



10 Gerry Cowper  
1176 Stimmen



9 Phyllis Davis  
1432 Stimmen



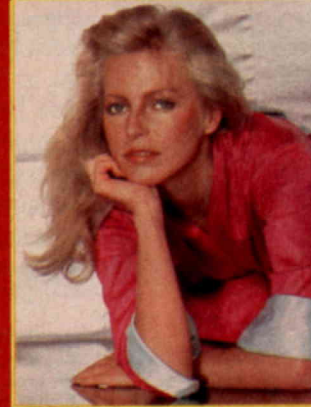
8 Tricia Cast  
2117 Stimmen



7 Kate Jackson  
2295 Stimmen



6 Carolin Ohrner  
2591 Stimmen



5 Cheryl Ladd  
3204 Stimmen



4 Ingrid Steeger  
3256 Stimmen

... und diese TV-Herren landeten auf den Plätzen 10 bis 4



10 Christopher Stone  
944 Stimmen



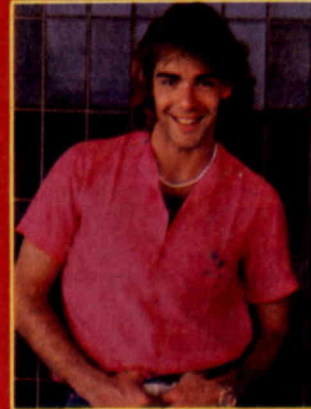
9 Paul Michael Glaser  
1690 Stimmen



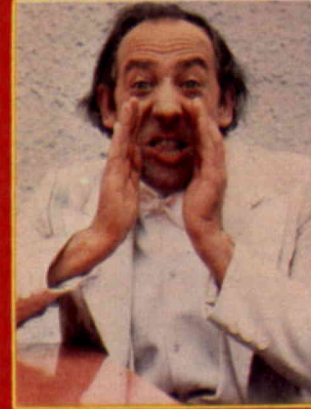
8 Kabir Bedi  
1863 Stimmen



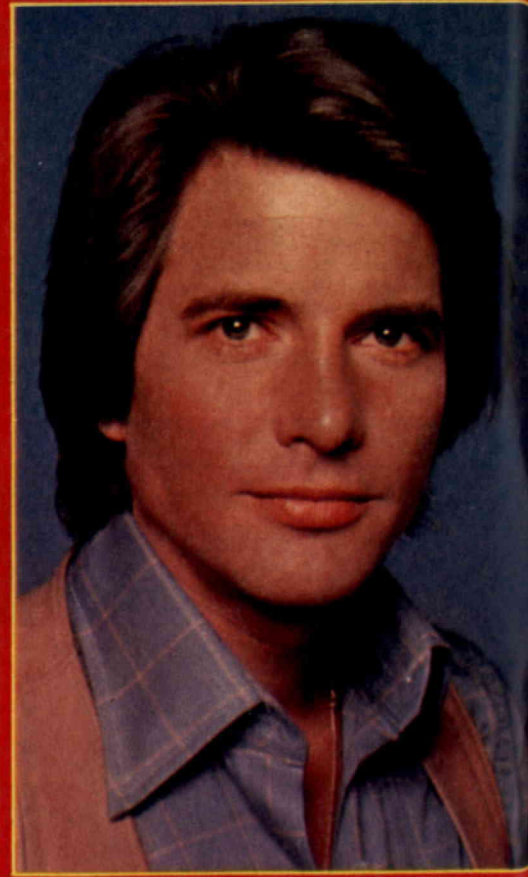
7 Pierre Brice  
2325 Stimmen



6 Sascha Hehn  
3755 Stimmen



5 Dieter Hallervorden  
4053 Stimmen



4 Dirk Benedict  
4342 Stimmen

BRAVO präsentiert die Sieger der Otto-Wahl '80

# Eure beliebtesten TV-Stars Gold für Farrah & Robert

## Vier Neue an der Spitze!

Eine deutsche Serie sorgte bereits zu Anfang des TV-Jahres 1980 für Spannung. Millionen Zuschauer wurden gefesselt von „Timm Thaler“, dem Jungen, der sein Lachen verkaufte. Mit dieser Top-Serie wurde Tommi Ohrner über Nacht der gefragteste junge Star. Ganz Deutschland war von dem sympathischen Münchner begeistert. Ein Platz an der Spitze war ihm damals schon fast sicher. Tommi gewann auf Anhieb den „Silbernen Otto“.

Nur ganz knapp wurde er von einem super aussehenden Privatdetektiv überrundet, der im August '80 auftauchte: Dan Tanna aus „Vegas“. Robert Ulrich wurde mit dieser Bombenrolle der TV-Senkrechtstarter des Jahres. Die Krimi-Fans wählten ihn zum Top-Tele-Star. Ulrich bekommt den „Gold-Otto“.

Obwohl Thomas Gottschalk (1979 auf Platz 6) schon als Moderator im Rundfunk sowie in den TV-Musik-Shows „Szene“ und „Pop-Stop“ prima bei Euch ankam, durfte er seine lockeren Sprüche erst 1980 im Hauptpro-

gramm loslassen. Seinen flotten Telespielen verdankt er in erster Linie seinen „Bronzenen Otto“.

Besonders spannend war die Wahl der weiblichen TV-Stars. Die tollen „Drei Engel für Charlie“ mußten im Mai Abschied vom deutschen Bildschirm nehmen. Farrah Fawcett, die „Gold-Otto-Siegerin '79“, wurde schon vorher auf Eis gelegt. Cheryl Ladd nahm ihren Platz ein. Trotzdem habt Ihr die „Ur-Engel“ nicht vergessen. Farrah war und ist Euer „Gold-Engel“. Jaclyn Smith verteidigte erfolgreich ihren dritten Platz und gewann damit ihren zweiten „Bronzenen Otto“.

Der TV-Hit bei den weiblichen TV-Stars war zweifellos die kesse Luxemburgerin Désirée Nosbusch. Ihre „Hits von der Schulbank“ schlugen voll ein. Obwohl nur eine Sendung lief, schaffte sie einen tollen zweiten Platz. Mit fünf neuen „Schul-Hit-Shows“ kann sie in diesem Jahr beweisen, daß sie ihren „Silbernen Otto“ verdient hat.

Die deutschen TV-Stars blieben wie im Vorjahr „Otto-los“.

Ingrid Steeger ulkte sich mit „Susi“ auf Platz 4, und Carolin Ohrner belegte einen beachtlichen 6. Platz.

Blättert um zu den Otto-Siegern und zu den Gewinnern der Traum-Treffs...

**Diese BRAVO-Leser haben bei der TV-Otto-Wahl '80 gewonnen:**

1 HiFi-Stereo-Anlage HPS 550 Alpha (Wega):  
Anke Ehlers, 4703 Boenen/Westf.

Je DM 50 gewannen:

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Roswitha Rosmann, A-8042 Graz       | Gabi Fritsch, 6407 Schlitz              |
| Oliver Weber, CH-8340 Hinwil        | Claudia Trimborn, 5205 St. Augustin     |
| Birgit Kulla, 8401 Aufhausen        | Karl Kalenberg, 5000 Köln               |
| Michaela Hochleicher, 8079 Walling  | Tanja Hermann, 4930 Detmold             |
| Kerstin Ruß, 8784 Burgsinn          | Mario Lotze, 4470 Meppen                |
| Gerhard Schuster, 7931 Unterstadion | Ems Hartmut Reinecke, 4618 Kamen-Heeren |
| Karin Mangold, 7903 Laichingen      | Birgit Stöhler, 3000 Hannover           |
| Silvia Hauff, 7012 Fellbach         | Dagmar Müller, 3062 Buckeburg           |
| Thomas Reichert, 6090 Russelsheim   | Jens Kowalkowski, 1000 Berlin           |
| Harald Hamm, 6096 Raunheim          | Henrik Larus, 2000 Hamburg              |





**Bronzene  
Otto-Siegerin:  
Jaclyn  
Smith**

mit 4307 Stimmen

**3**

Seit Mai '80 sind „Charles Engel“ vom Bildschirm verschwunden. Trotzdem sind sie noch immer Spitze. Das beweist der 2. „Bronzene Otto“ von Jaclyn. Der 17-jährige Edward Neumann, 7000 Stuttgart 1, wird ihn – am liebsten bei ihr zu Hause – überreichen



**Silberne  
Otto-Siegerin:  
Désirée  
Nosbusch**

mit 8429 Stimmen

**2**

Ihre Musik-Show „Hits von der Schulbank“ schlug voll ein! Die Luxemburgerin begeisterte mit ihrer lässigen Moderation und gewann auf Anhieb „Silber“. Den „Otto“ überreicht ihr Thomas Golwer (18), 6200 Wiesbaden. Er möchte sie in einem Studio treffen



**Goldene  
Otto-Siegerin '80:  
Farrah Fawcett**

mit 10 178 Stimmen

**1**

**Zum  
zweitenmal  
Gold für Farrah**



Die Farrah-Fans waren sehr traurig, als ihr blondmähiger „Traum-Engel“ seinen Job bei „Charlie“ aufgab. Vergessen haben sie die bildhübsche Detektivin deshalb nicht. Cheryl Ladd nahm zwar ihren Platz ein, konnte sie aber nicht „ersetzen“. Das beweisen eindeutig die 10 178 Stimmen, mit denen sie Farrah wieder auf den 1. Platz der weiblichen TV-Stars wählten.

Und noch immer hoffen Tausende von Krimi-Fans auf eine Wiederholung der Super-Serie oder auf Farrahs längst fälliges Film-Debüt in deutschen Kinos. Gewinner des diesjährigen Traum-Treffs mit Farrah Fawcett ist der 16-jährige Schüler Christian Nitz, 1000 Berlin 26. Als er die Nachricht von uns bekam, daß er Farrah den zweiten „Gold-Otto“ überreichen darf, wollte er es zuerst überhaupt nicht glauben. Aber dann hat er sich doch riesig geteurt. Am liebsten würde er Farrah in Los Angeles besuchen und mit ihr dort die großen Film-Studios besichtigen

Kaum war die erste Folge von „Vegas“ im August gelaufen, schoß Robert Urich wie eine Rakete an die Spitze der Telesars. Der gutaussehende Amerikaner schaffte, was bei den Krimi-Stars vorher nur „Starsky & Hutch“ erreichten – einen Senkrechstart. Robert Urich, als erfolgreicher, sportlicher Privatdetektiv Dan Tanna, hat die Verbrechen in der Spielerstadt Las Vegas fest im Griff. Er kennt das Spielerparadies wie seine Westentasche und hat viele Freunde, die ihm helfen. Bis August sorgt er noch für Spannung auf der Mattscheibe. Die Gewinnerin des Traum-

Treffs mit Robertist die 15-jährige Realschülerin Tina-Elisabeth Fränke aus 3111 Nalendorf. Sie sagt: „Am liebsten würde ich Robert den „Gold-Otto“ bei ihm zu Hause überreichen. Danach würde ich gern die Städte Las Vegas oder Los Angeles kennenlernen. Daß ich den Traum-Treff gewonnen habe, glaube ich erst, als BRAVO mich zum zweitenmal anrief.“



**Goldener  
Otto-Sieger '80:  
Robert Urich**

mit 7376 Stimmen

**1**

**„Gold-Otto“  
für den  
Super-Detektiv**

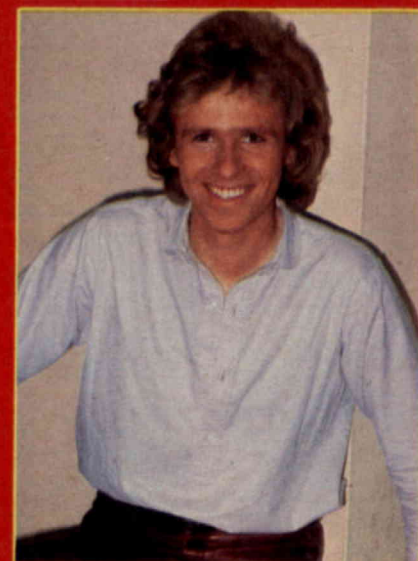
**3**

**Bronzener  
Otto-Sieger:  
Thomas  
Gottschalk**

mit 5150 Stimmen



„Für mich gibt's nur eine Sendung, die mir wirklich sehr gut gefällt: Telespiele“, sagt die Gewinnerin (15) des Traum-Treffs mit Thomas Gottschalk. Wie sie dachten viele von Euch. Die Gymnasiastin Simone Vrancken, 5000 Köln 51, überreicht den „Otto“



**2**

**Silbemer  
Otto-Sieger:  
Thomas  
Ohmer**

mit 7331 Stimmen



Seine Serie „Timm Thaler“ war der Super-Hit zu Anfang des Jahres '80. Als Junge, der sein Lachen verkaufte, eroberte er die Mattscheibe. Den „Silber-Otto“ an Tommi, der ihr von Anfang an gefiel, wird Karin Weber (13) aus 7992 Tettang überreichen





Susi und Lilo treffen Rainer.



Susi hat einen Komplex.



Die Freundin hat natürlich einen Rat parat.



## Happy-End

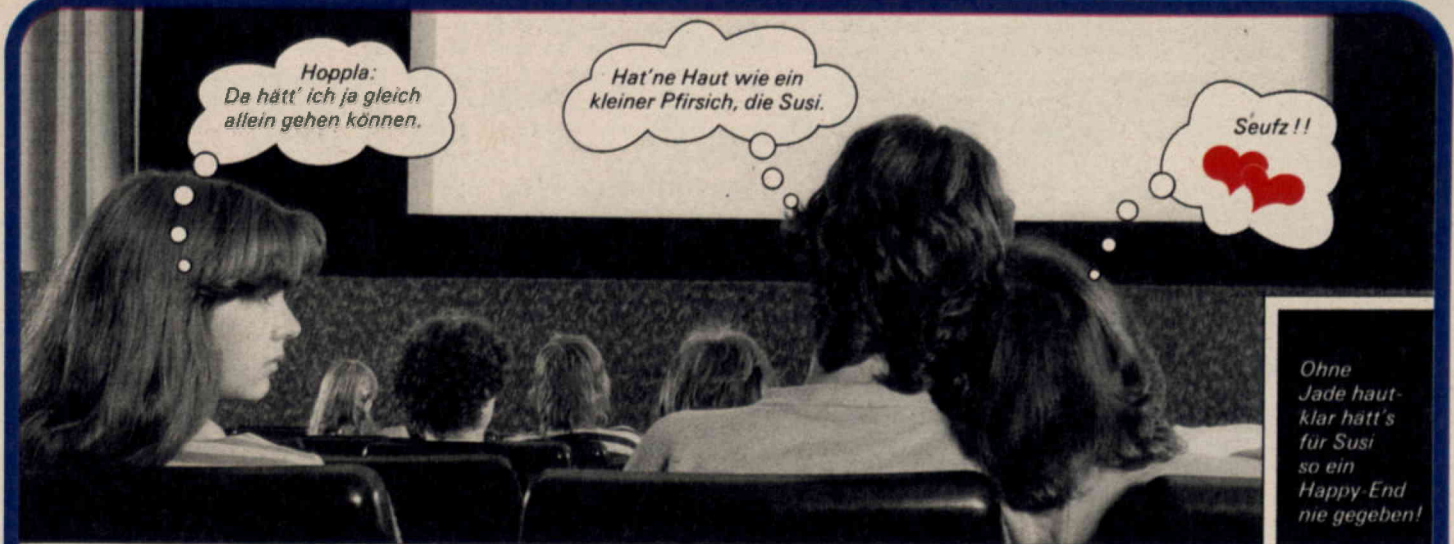
Susi nimmt Jade hautklar Pickel-Creme regelmäßig morgens...

... und abends.



Susi sieht süß aus und hat sich hübsch zurechtgemacht.

Rainer kommt wie immer etwas zu spät.



Ohne Jade hautklar hätt's für Susi so ein Happy-End nie gegeben!

## Jetzt geht's Pickeln und Mitessern an die Substanz.



Die Jade hautklar Pickel-Creme hilft porentief gegen Pickel und Mitesser. Denn ihre Wirkstoffe dringen in die verstopften Poren ein, bekämpfen die Bakterien und trocknen den Pickel schließlich aus. Man trägt die Jade hautklar Pickel-Creme wie eine normale Gesichtsschmierung auf. Und wer sie morgens und abends anwendet, ist seine Pickel natürlich schneller los und beugt gleichzeitig neuen vor. Und was vorhandene Pickel gar nicht mögen, ist ein Extra-Creme-Tupfer vorm Schlafengehen.



Verstopfte Porenausgänge werden aufgeweicht.



Wirkstoffe dringen in den Pickel ein. Bakterien werden bekämpft.

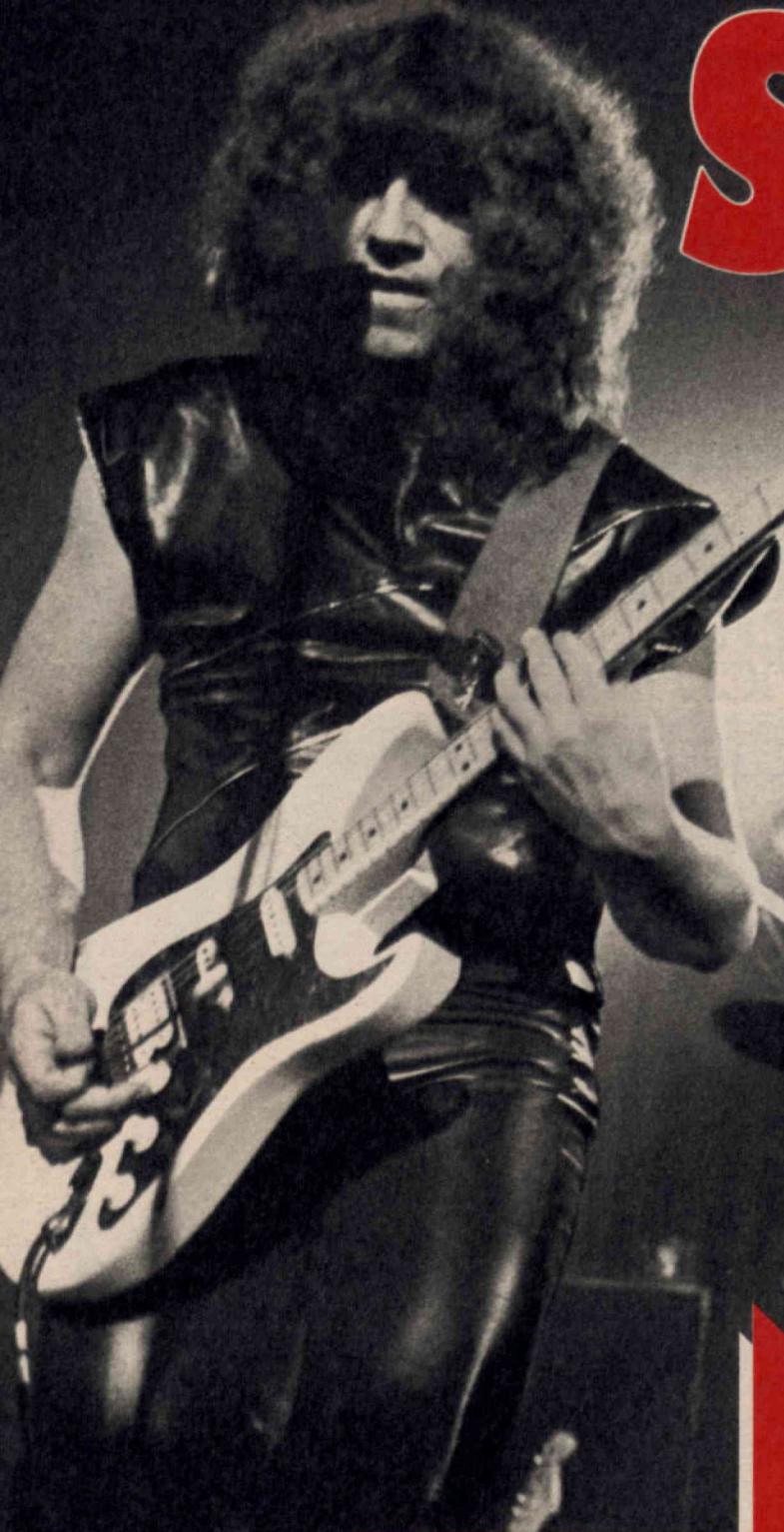


Überschüssiges Fett wird aufgesaugt. der Pickel trocknet aus.

1, 2, 3, mit Jade hautklar pickelfrei.



# SWEET fetzen jetzt zudritt



**Ihre größten  
Erfolge hatten  
sie zu viert.**

**Aber von Sänger Brian  
Connolly wollen  
sie nichts mehr wissen**



**Hardrock zu dritt, ohne  
Frontman – kann das gut  
gehen? BRAVO erlebte die  
neue Show von Andy, Mick  
und Steve (gr. Foto v. l.)  
in London ...**

**A**ls „Ballroom Blitz“ feigten Sweet nach dreijähriger Kunstpause mit einem Überraschungs-Konzert im neuen Jahr wieder über die Bretter des verbliebenen Londoner Lyceums. Staubwolken wirbelten auf, buntbemalte New-Wave- und Punk-Fans erschreckten unter der Schminke, Samt- und Plüschvorhänge zitterten, während Andy, Mick und Steve in alter Pose – alle in schwarzes Leder mit Silberbeschlägen gekleidet – Sweet-unerfahrenen Fans einen brandneuen Sound offerierten.

Nur die ersten fünf Reihen des dichtbesetzten Saals bestanden aus echten Sweet-Fans. Der Rest waren routinierte Lyceum-Besucher und Kenner der New-Wave-Bands, die hier allsonntäglich ihre Debüts geben. Sie standen gelangweilt im Hintergrund mit Zigarette in der einen und Glas in der anderen Hand.

Für alte Profis wie Sweet bedeutet dieses Konzert einen neuen Anfang. Ihre Pläne, Amerika zu erobern, mußten sie begraben. In England sind sie etwas in Vergessenheit

geraten und verbreiten immer noch den Hauch von „Wig Wam Bam“ und Glitzer-Make-up der siebziger Jahre. Selbst in Deutschland und Europa hat sich die Zahl ihrer Fans erheblich vermindert. Trotzdem bringen Andy, Mick und Steve mit beliebten Oldies wie „Fox on the Run“, „Love is like Oxygen“ und ein paar Nummern aus dem Album „Sweet fanny Adams“ die Spruchbänder in den vorderen Reihen zum Schwingen.

Sogar ein paar vereinzelte „We want Sweet“-Rufe sind zu hören. Bei Songs aus ihrem neuen Album, das in Kürze herauskommen soll (Titel steht noch nicht fest), wie „Two into one won't go“, „It makes me wonder“ oder „Hey Mama“ horchen auch Fans auf, die praktisch noch in den Windeln lagen, als Sweet ihre ersten Ohrwürmer produzierten.

Andy – im Ken-Hensley-Look mit langer Lockenpracht –, Mick und Steve versuchen, mit ihrem neuen Sound im Heavy-Metal-Strom mitzuschwimmen.

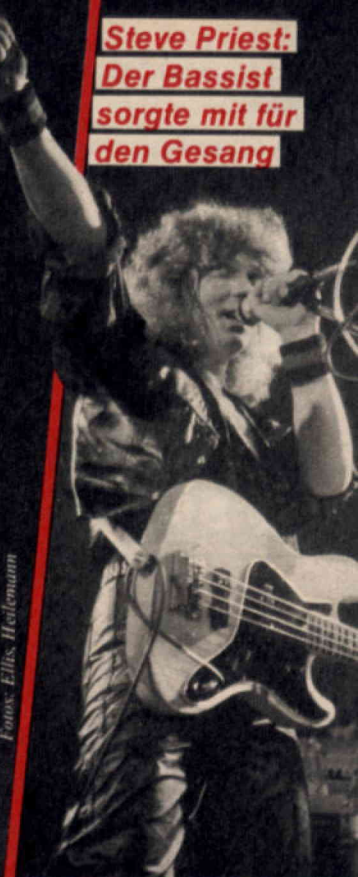
Leider fehlt ihnen dazu die dumpfe schwere Röhre eines entsprechenden Frontmannes. Vorläufig bedienen Steve und Andy abwechselnd das Mikrofon.

Ex-Leadsänger Brian Connolly wird jedoch von den „Süßen“ nicht vermißt. „Seine Stimme wäre sowieso nicht geeignet für den neuen Sound“, finden sie.

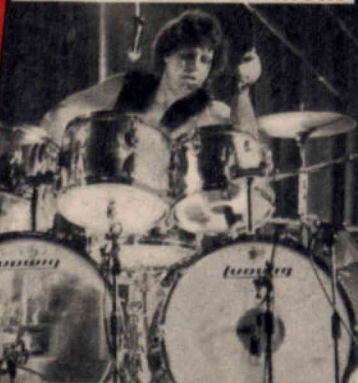
Langweilig war nur das unvermeidliche Drumsolo, das sich Mick Tucker auch diesmal nicht verkneifen konnte. Umso abwechslungsreicher dagegen die Effekte, mit denen er glänzte: Zwei Gitarren schmetterte er ins Publikum, eine dritte hängte er zur Rückkoppelung der Verstärkeranlage auf. Eine vierte feuerte er in den Bühnen-Hintergrund.

Etwas abgewetzte Tricks, die er sich sicher sparen kann, wenn Sweet ihre geplante Tournee im März durch Colleges und Universitäten in England antreten ...

Margit Rietl



**Drummer Mick Tucker  
mit zwei Baßtrommeln**



**Leadgitarrist Andy  
Scott unterstützte  
Steve beim Singen**



# DEINE STELLE für die Woche vom 31. 1.-6. 2.

**WIDDER** 21. 3.-20. 4.

Du bist zur Zeit leicht eingeschnappt, dabei bemühen sich die meisten, mit Dir gut auszukommen. Zu Hause bahnt sich eine Veränderung an, die Dir Spaß machen sollte. Jemand hilft Deiner Geldbörse.

**Tim Curry**  
19. 4. 1946

**LÖWE** 23. 7.-23. 8.

Laß Dich nicht aus der Fassung bringen, wenn Dir jetzt eine Sache nicht auf Anhieb gelingt. In der nächsten Zeit schon läuft alles o.k.! Mit dem Partner/Freund bist Du ein Herz und eine Seele!

**Hanni Ottl**  
27. 7. 1957

**SCHÜTZE** 23. 11.-21. 12.

Mit Deinem Partner/Freund müdest Du Dich zur Zeit bestens verstehen. In einer wichtigen Sache hast Du echt Glück. Ein alter Freund läuft Dir über den Weg. Ein Aterer hält fest zu Dir. Glückstag: Samstag!

**Egon Müller**  
26. 11. 1966

**STIER** 21. 4.-20. 5.

Dir gefällt jemand. Du hast aber bisher nicht den Mut gehabt, diesen jemand anzumachen. Versuch es jetzt. Deine Chancen sind gut. In Schule/Beruf bist Du besser angeschrieben, als Du denkst. Post!

**Stevio Wonder**  
13. 5. 1950

**JUNGFRAU** 24. 8.-23. 9.

Unverhofft tut sich für Dich eine Goldquelle auf. Strenge, der Dich bedrückt, wird aus der Welt geschafft. Zu Hause kannst Du helfen, Mißstimmung aus der Welt zu schaffen. Überraschung in der Show-Szene!

**David Soul**  
28. 8. 1942

**STEINBOCK** 22. 12.-20. 1.

Du willst jemand anmachen, hast aber Hemmungen. Der Zufall kommt Dir in dieser Woche sehr zu Hilfe. In Schule/Beruf: Leichte Krisen, die aber vorübergehen. Zu Hause bereitet man Dir eine Freude!

**Désirée Nosbusch**  
14. 1. 1965

**ZWILLINGE** 21. 5.-21. 6.

Du bist im Augenblick ungerecht zu Deinem Partner/Freund. Dabei ist er (sie) zur Zeit sehr auf Dich eingestellt. In der Show-Szene, bei Deinem Hobby, erlebst Du Spitze-Stunden. Glückstag: Donnerstag!

**Horst Frank**  
28. 5. 1928

**WAAGE** 24. 9.-23. 10.

Du bekommst eine mittlere Glückssträhne zu fassen: In Schule/Beruf bügelst Du einen Fehler aus, jemand macht Dich an, der Dir gefällt, zu Hause erfüllt man Dir einen Wunsch, ein Kummer löst sich in Nichts auf!

**Paul Simon**  
13. 10. 1943

**WASSERMANN** 21. 1.-19. 2.

In Schule/Beruf fühlst Du Dich überfordert, dabei hast Du das Zeug, mit den Schwierigkeiten fertig zu werden. Nette Stunden mit Deinem Partner/Freund. Ihr entdeckt neue Gemeinsamkeiten.

**John Travolta**  
18. 2. 1954

**KREBS** 22. 6.-22. 7.

Du bist jetzt echt in Form. In Schule/Beruf erzielst Du Erfolge, in der Clique kannst Du mit Deiner Meinung durchdringen. Deinem Partner/Freund, kannst Du imponieren. Eine Begegnung, die Dich freut!

**Harrison Ford**  
13. 7. 1942

**SKORPION** 24. 10.-22. 11.

Sei vorsichtig! Jemand will Dich in eine Sache verwickeln, die Dir nichts einbringt. Dein Partner/Freund wartet auf ein nettes Wort von Dir. In Schule/Beruf bist Du wieder besser bestrahlt! Überraschung!

**Kate Jackson**  
29. 10. 1949

**FISCHE** 20. 2.-20. 3.

Du hast jemand vertraut, der Dich jetzt enttäuscht. Laß Dich nicht ins Bockshorn jagen, es sind noch wahre Freunde für Dich da. Zu Hause kannst Du Dich beliebt machen. Gute Chancen in Schule/Beruf.

**Alex Wilkhus**  
28. 2. 1964

## BRAVO

Vereint mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG.

Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2  
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790  
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350

**Chefredakteur:** Rüdiger Wittner  
**Bild-Produktion:** Paul Gratzl  
**Grafische Gestaltung:** Friedemann Porscha  
**Chefreporter und Film:** Peter Raschner  
**Bildredaktion:** Rotraud Hartmann  
**Text-Produktion:** Margit Rüdiger  
**Musik:** Dieter Stiegler (Lit.) Hannsjörg Riemann  
**Fernsehen:** Wilma Schönhöf  
**Romane, Serien:** Gertrude Ausfelder  
**Mode, Kosmetik:** Söndra Franz  
**Schlußredaktion und Sonderaufgaben:** Rolf Engel  
**Exklusiv-Fotografen:** Wolfgang Heilemann, Dieter Zill  
**Layout:** Hans Wittmann (Lit.), Karin Dorn, Michael Heyn, Volker Herbst, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher, Bernd Wiehl  
**Geschäftsführender Redakteur:** Dieter Wilbert

**Chef vom Dienst:** Roland Metz  
**Leseberatung:** Sozialpädagogin Eva Dollhofer, Angelika Kuck, Gabriele Pitz  
**Leserbriefe:** Terry Ziegler (Lit.), Nicole Kartes, Claudia Schweiger, Antonie Trautner, Monika Zwick  
**Leseraktionen:** Fritz Tillack, Daniela Iannone  
**Dokumentation:** Sigrd Müldenberger-Koch (Lit.), Hans-Jürgen Schöenberg  
**Anzeigenleitung:** Peter M. Heyde  
**Anzeigen und Herstellung:** Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

**Auslandsredaktionen:** USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 858 1746. England: Büro London: Margit Rietti, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Tel. 353 67 59/67 50, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner, München. Anzeigen: Peter M. Heyde, München. Struktur: Heidi Hauenstein, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3 01 92 81. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-; Däne-

mark: dkr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: sfr 4,50; Griechenland: Dr. 60,-; Schweden: skr 5,50 (inkl. moms); Italien: L. 950,-; Jugoslawien: Din. 35,-; Luxemburg: Lfr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,-; Portugal: Esc 55,-; Luffrucht/Algarve Esc. 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Pts 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-; Tunesien (per Luftpost): L. Din. 60. Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur

mit vorheriger Genehmigung.  
NACHDRUCKDIENST: Edith Wöhlbier, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/3 01 96 29, Telex: 2-161 024  
Druck: bauer-druck Köln KG  
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1  
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthalt.



Auflösung aus  
BRAVO Nr. 4

Die gesuchte  
Gruppe:  
Goombay  
Dance Band

| Die wichtigsten Anschriften:    |                         |
|---------------------------------|-------------------------|
| Kennwort Zentrale, Redaktion    | BRAVO, 8000 München 100 |
| Kennwort Preisrätsel, Redaktion | BRAVO, 8000 München 100 |
| Kennwort Treffpunkt, Redaktion  | BRAVO, 8000 München 100 |
| Kennwort Discoquiz, Redaktion   | BRAVO, 8000 München 100 |

Das erste und einzige Mofa der Welt mit Elektrostarter ist eine Honda.

# Honda PX50E



Ein Daumendruck auf den Elektro-Anlasser – und die neue HondaPX50 E springt an. Kein anderes Mofa startet leichter. Die PX 50 E hat als einziges Mofa einen elektrischen Anlasser wie große Motorräder. So leicht sie startet, so leicht ist sie zu fahren. Die Fliehkraftkupplung und die Variator-Scheiben des Automatik-Getriebes sorgen für ruckfreies Fahren. Mit ihrem robusten Rahmen trägt sie fast 100 kg. Dabei schlucken die langen Federwege der Teleskopgabel und die komfortable Schwinge auch große Fahrbahn-unebenheiten. Bestechend ist die Wirtschaftlichkeit: enormer Aktionsradius mit einer 4-Liter-Tankfüllung. Sie tanken Benzin und Öl getrennt. Das spart Geld. PX 50 E fahren ist oft günstiger als Bus fahren. Und sie ist vorbildlich bei der Sicherheit. Wird neues Öl fällig,

leuchtet die Warnlampe auf. Eine große Bremsleuchte zeigt an, wenn die Trommelbremsen verzögern. Schon von weitem sieht man die Richtungsanzeiger. Wir bauen die PX 50 E mit der Fertigungspräzision unserer Großen. Mit fortschrittlicher Motorrad-Technik treiben wir die Mofa-Entwicklung voran. Die PX 50 E mit Elektro-Anlasser beweist es.

Technische Daten:  
2-Takt-Ottomotor  
Hubraum: 48 cm<sup>3</sup>

Leistung: 1,1 kW  
(1,5 PS) bei  
4000 min<sup>-1</sup>

Höchstgeschwindigkeit: 25 km/h

Elektrischer  
Anlasser und  
Kickstarter

Leergewicht  
trocken: 61 kg,  
mit E-Starter 64 kg

Kraftstoff-  
Tankinhalt: 4 Liter

Unverbindliche  
Preisempfehlung  
incl. Fracht bis  
zum Händler:  
DM 1.498,-  
ohne Elektro-  
Starter: DM 1.398,-

# HONDA

Wir machen Motorrad-Geschichte.











# Die singenden Country-Boys aus Amerika sind nebenbei noch Cowboys

**BRAVO war auf ihrer Farm**

## BELLAMY BROTHERS

**David**  
Geboren am 16. 9. 1950 in Darby/Florida, Größe: 1,83 m, Haare: braun, Augen: dunkelbraun



Ein Jugendfoto der Bellamy-Brüder: David (l.) spielt seit seinem zwölften Lebensjahr so gut Akkordeon, daß er früher sogar Unterricht gab. Howard beherrschte schon als Kind Gitarre, Mandoline und Banjo

**Howard**  
Geboren am 2. 2. 1946 in Darby/Florida, Größe: 1,75 m, Haare: braun, Augen: haselbraun, Autogrammadresse: c/o Barnard/Scotti Enterprise, 9229 Sunset Blvd., Suite 616, Los Angeles, Calif. 90069, USA



Stolz zeigt Mutter Francis das Barett, das David als Auszeichnung für seinen erfolgreichen Highschool-Abschluß bekam



Die Bellamys als Farmer: 50 bis 60 Rinder gehören zur Farm. Wenn David und Howard nicht gerade auf Tournee sind, erledigen sie die Farm-Arbeit selbst



Wie der Vater so der Sohn: Ist Jessie schon fast so gut auf der Mini-Gitarre wie Vater David



Der Bellamy-Clan ist unzertrennlich: v. l. David, Jessie, Janet, Noah, Howard, Cheyenne und Ilona



Drei Bellamy-Generationen auf einen Blick: David, Homer, Jessie, Francis und Howard

Im ländlichsten Teil Floridas, in der Nähe von San Antonio, liegt ein zirka 50 000 qm großes Farmgelände mit drei für diesen Landstrich typischen Häusern mit überdachter Veranda und tiefgezogenen Dächern. Auf den Weiden grasen 50 bis 60 kräftige Rinder. Ein Affe turnt auf einem Balkon, Hunde und Katzen tummeln sich im Hof. Außerdem gibt's allerhand Federvieh wie Gänse, Hühner, Pfauen und Fasane.

Dieses Paradies ist seit mehr als siebzig Jahren im Besitz der

Familie Bellamy und beherbergt heute drei Generationen. Schon Homer Bellamy, der Vater der beiden singenden Brüder David und Howard, wuchs auf dieser Farm auf. Wann immer sie Lust haben, können sie Cowboys spielen.

Inzwischen genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand in dem Haus, in dem er vor 68 Jahren geboren wurde. Seine Frau Francis (56) fährt auch heute noch den örtlichen Schulbus, mit dem sie schon vor 24 Jahren ihre beiden Söhne in die Schule chauffierte.

Die beiden anderen Häuser auf der Bellamy-Farm entstanden erst in den letzten Jahren. Dabei bewiesen David und Howard, daß sie nicht nur mit Noten und Gitarren umzugehen wissen, sondern auch mit dem Zeichenstift. Sie entwarfen sämtliche Pläne selbst.

Eines der Häuser bewohnt Howard Bellamy mit seiner deutschen Frau Ilona. Sie stammt aus Stuttgart. Howard lernte sie 1977 während einer Tournee in München kennen. Er war so begeistert von ihr, daß er fast über Nacht sein bis dahin eisern verteidigtes Junggesellen-Dasein aufgab. Ein Jahr nach der Hochzeit kündigte sich bereits Nachwuchs an. Die eineinhalb Jahre alte Cheyenne ist inzwischen Howards größter Stolz.

Der jüngere Bellamy, David, und seine Familie leben in dem dritten Haus. Mit seiner amerikanischen Frau Janet (30) hat David zwei Kinder, den ein Jahr alten Noah und Jessie, der – ganz der Vater – im zarten Alter von zweieinhalb Jahren seine ersten Versuche auf einer Mini-Gitarre unternimmt.

Konflikte scheint's bei den Bellamys kaum zu geben. Das Familienleben der drei Bellamy-Generationen verläuft harmonisch. Sie bewirtschaften nicht nur gemeinsam die Farm, sondern hängen auch nach Feierabend oft noch stundenlang zusammen.



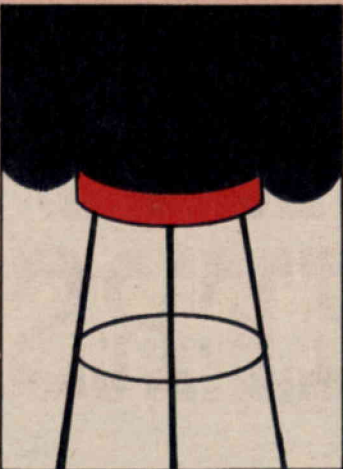
# BRAVO-LACHPARADE

## BRAVO-Leser machen Witze

**„Alle muß man sein! Ich darf schon mit vier Jahren Motorrad fahren!“**

Sagte die Klapperschlange: „Unser Zoodirektor ist gestorben. Irgendeiner von uns muß im Namen der Tiere an der Beerdigung teilnehmen!“ Meinte der Hirsch: „Sollen die Pinguine gehen. Die sind schon richtig angezogen!“ **Helmut Hein, Perching**

## Was ist das?

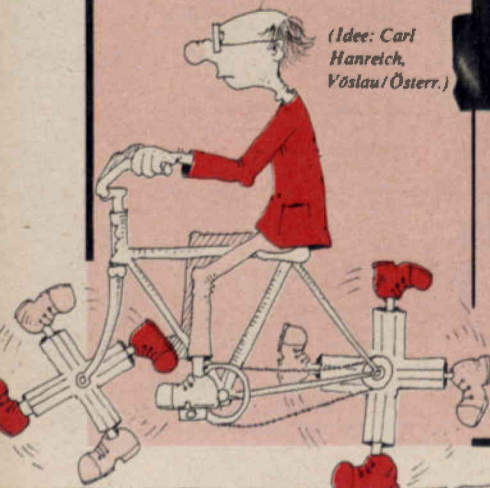


**Dicker Mann auf Barhocker**  
(Idee: Michael Schröder, Solingen)

Sagte die junge Ehefrau: „Wenn unser Baby ein Sohn wird, muß er Reiner heißen!“ Sagte der junge Ehemann: „Das geht nicht Lieb-ling. Du hast vergessen, daß wir Zufall heißen!“ **Achim Benz, Neuß/Heim**

**Das ist der Mann mit Köpchen, dem der Arzt lange Fußmärche verschrieb**

(Idee: Carl Hanreich, Vöslau/Österr.)



Meier senior hat sich ein neues Auto gekauft. Eine Woche lang war er bekümmert: „In diesem Wagen quetscht etwas. Das macht mich ganz nervös!“ Am achten Tag kam er strahlend heim: „Jetzt weiß ich, was in dem Wagen quetscht!“ – „Was?“ – „Meine Schuhe!“ **Sonja Futterer, Konstanz**

Kam ein Ostfrieser zur Tankstelle: „Ich brauche dringend gelbes Benzin!“ – „Gelbes Benzin? Wozu?“ – „Mein Blinklicht geht nicht mehr!“ **Joachim Löffler, Essen**

„Herr Ober, das ist unerhört. Ich bestelle jetzt zum viertenmal mein Essen bei Ihnen!“ – „Freut mich, daß es Ihnen bei uns so schmeckt!“ **Michaela Burkhardt, Mülheim**

Sagt die Mutti zu ihrer 16jährigen Tochter: „Als ich so alt war wie du, habe ich ein Tagebuch geführt!“ Meinte die Tochter: „Wie umständlich, Mutti! Ich führe eine Karte!“ **Christina Wolf, Allendorf**

Kam ein Mann zum Psychiater: „Herr Nervendoktor, Sie müssen mich heilen. Ich bin in eine Elefantin verliebt. Meinte der Nervendoktor: „Beruhigen Sie sich, das treibe ich Ihnen schon aus!“ – „Dann hätte ich nur noch eine Frage: Wissen Sie jemand, der einen so großen Verlobungsring brauchen kann?“ **Sieghard Hirschmann, Burgsinn**

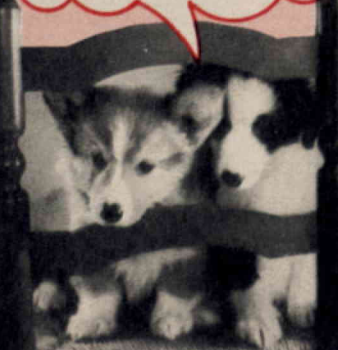
Wißt Ihr schon, warum sich die Ostfriesen beim Teetrinken immer die Finger verbrühen? – **Klarer Fall: Bei ostfriesischen Teetassen ist der Henkel innen!** **Claudia Bücken, Aachen**



(Peter Schiff, Alice Treff in „Drei Schlafzimmer“)

**„Ich singe dir jetzt das Gitter-Lied vor: ‚Freu dich bloß nicht zu früh!‘“**

**„Ich kann die Tagesschau nicht mehr sehen. Die Menschen führen doch echt ein Hundeleben!“**



Der Schotte Joe MacMac ist vor 30 Jahren nach Australien ausgewandert. Jetzt will er wieder seine Heimat besuchen. Seine sechs Brüder erwarten ihn am Bahnhof. MacMac steigt aus, sieht sich um und sagt: „Schrecklich, warum habt Ihr Euch alle so riesige Bärte wachsen lassen?“ Sagten die sechs im Chor: „Du hast doch damals den Rasierapparat mitgenommen!“ **Barbara Kattewski, Schwerdt**

Wißt Ihr, warum die Ostfriesen, ehe sie schlafen gehen, 40mal um ihr Bett laufen? – **Klarer Fall: Wenn ein Einbrecher kommt, wollen sie 40 Runden Vorsprung haben!** **Frank Beck, Alfeld**

Frage der Personalchef die Job-Anwärterin: „Auf welche besonderen Leistungen im Beruf können Sie hinweisen?“ Meinte die junge Frau: „Ich habe einen Dauerkuß-Wettbewerb mit der fabelhaften Leistung von 6 Stunden und 54 Minuten gewonnen!“ – „Sehr schön. Aber ich fragte nach einer Leistung in Ihrem Beruf!“ – „Das war doch während der Bürozeit!“ **Rolf Dobisch, Rodgau**

Wißt Ihr schon, wie Ostfriesen Streichhölzer herstellen? – **Klarer Fall: Sie schnitzen winzige Holzspäne, legen sie in die pralle Sonne und warten, bis die einen Sonnenbrand bekommen!** **Torsten Hagedorn, Lünen**

Wißt Ihr schon, warum Elefanten gern weiße Söckchen anziehen? – **Klarer Fall: Damit sie die Straßenbahn mit Kinderfahrkarten benutzen dürfen!** **Eveline Straus, Essen**

## Verkehrszeichen

die es noch nicht gibt:



**Achtung Autofahrer:**

**Alle Mopedbenutzer haben Vorfahrt!**

Schickt gute Witze und prima Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Jeder Witz, der in der „Lachparade“ gedruckt wird, wird mit 20 Mark honoriert.

Zeichnungen: Klaus Stegerer Fotos: Clour libr., Röhnert, Universal

# BRAVO-treffpunkt

## 12 Girls und Boys suchen Brieffreunde

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:  
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100



Silvia Knorr, Im Flecken 34, 3216 Salzhermendorf 2 sucht Brieffreunde aus aller Welt. Silvia ist 11 Jahre alt und interessiert sich für Tanzen und Schwimmen. Ihr solltet etwa in ihrem Alter sein. Silvia freut sich schon heute auf eine Menge Zuschriften von Euch



Welcher Junge hat Lust, mir zu schreiben? Ich bin 17 Jahre alt und habe folgende Hobbys: Popmusik, Sport und lange Briefe schreiben. Ihr solltet zwischen 18 und 20 sein. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Gabi Huber, Gaisbergerstr. 58, A-4020 Linz, Austria



14jähriges Mädchen sucht Brieffreunde im Alter von 14 bis 16 Jahren. Meine Hobbys sind Musik, Tanzen und Sport. Einzelheiten erfahrt Ihr in meinen Briefen. Wenn Ihr ein Bild zur Verfügung habt, dann schreibt an Rita Mayr, Zusmarshausen Str. 48, 8857 Wertingen



Egal, ob der Absender ein Junge oder ein Mädchen ist, jeder Brief ist bei mir willkommen. Wichtig ist nur, daß man mit Euch lange Briefe austauschen kann. Übrigens: Ich bin 15 Jahre alt und habe viele Interessen. Mehr erfahrt Ihr aber erst in meinen Briefen. Schreibt mit Bild an Maria Ganesch, Waldstr. 4, 8900 Augsburg 22



Meine Hobbys sind Schwimmen, Tiere und Schiffschuhlaufen. Außerdem bin ich 12 Jahre alt und suche Brieffreundinnen aus ganz Deutschland. Wenn Ihr etwa in meinem Alter seid, schreibt bitte an: Sabine Reiter, Neißestr. 10, 2810 Verden/Aller



Ich bin 15 Jahre alt und suche nette Brieffreund-schaften. Ihr dürft auf keinen Fall schreiben! Ich werde jede Bildzu-schrift beantworten. Meine Hobbys sind Tiere, Lesen, Briefmarken, Basteln und vieles mehr. Schreibt noch heute an: Ilona Vogel, Viktoria-str. 32, 7560 Gaggenau



Mädchen, kommt, schreibt mir! Ich bin 18 Jahre alt und würde mich freuen, wenn Du auch in diesem Alter wärst. Ich mag Schwimmen, Tanzen und Briefe. Ihr solltet auf keinen Fall schreiben! Georg Zwick, Hauptstr. 127, 7246 Empfingen-Wiesen-stetten



Ich bin 14 Jahre alt und wünsche mir gleichaltrige Brieffreundinnen. Ich mag Tischtennis, Lesen und Briefeschreiben und -kriegen. Wenn Ihr nun Lust habt, liebe Mädchen, dann überlegt nicht mehr lang. Fahed Akil, 6209 Aarbergen 2, Humboldtstr. 10



Gibt Ihr mir noch eine Chance, Mädchen? Ich bin nämlich schon ein „alter“ Knäuel, ganze 21 Jahre. Ich suche eine nette Brief-freundin, die ähnliche Hobbys wie ich hat, z. B. Sport, Lesen, Musik. Jürgen Heisters, Kalden-kirchner Str. 131, 4050 Mönchengladbach



Funke S.O.S. an alle Mäd-chen, die auch einsam sind! Möchte Euch gern Briefe schreiben! Ihr selbst solltet aber auch nicht schreibfaul sein. Mag Musik, Spazieren-gehen und Kino. Bin 19 Jahre alt. Ihr solltet auch ungefähr in diesem Alter sein. Klaus Lankau, Sperlingstr. 26, 7000 Stuttgart 1



Hallo, Girl! Ich bin fast 18 und suche Brieffreundin-nen zwischen 16 und 18! Meine Hobbys: lange Briefe schreiben, Motor-räder, Tanzen und Oschingis Khan. Wer seinem Brief ein Foto beilegt, kriegt Antwort. Ich kann auch in Türkisch schreiben. Cebail Küçükbo-ran, Hülsenstr. 160, 4010 Hilden



Einsamer Strafgefange-ner, 19 Jahre alt, sucht Mädchen ohne Vorurteile zwecks Federkrieg. Ihr solltet zwischen 16 und 20 sein. Meine Hobbys sind AC/DC, Kiss und Queen. Schreibt bitte mit Bild! Wolfgang Kröhle, Boostedter Str. 30, 2350 Neumünster

# Alles, was Ihr bei Kopfschmerzen braucht...

● **Togal** – denn es hilft rasch. Ganz gleich ob zuviel Arbeit, das Wetter oder Monatsbeschwerden daran schuld sind.

Togal wirkt durch seine besondere Zusammensetzung auf vielfache Weise schmerzstillend, entspannend, antineuralgisch und entzündungshemmend. Nerven und Gefäße entkrampfen sich, der Kopfschmerz schwindet. Ihr fühlt euch wieder wohl und leistungsfähig.

● **Neben der aktiven Wirkung überzeugt Togal durch seine gute Verträglichkeit.**

Togal macht nicht müde und putscht nicht auf. Auch das Reaktionsvermögen wird in keiner Weise beeinflusst – besonders wichtig im Straßenverkehr!

Die kleinen Togal Tabletten sind individuell dosierbar und leicht zu schlucken.

● **Togal hat sich erfolgreich bewährt.**

Wirkung und Verträglichkeit von Togal erweisen sich seit Jahrzehnten immer wieder. Deshalb vertrauen immer mehr Menschen auch bei Kopfschmerzen auf Togal.

**Togal - wirksam, verträglich, bewährt.**

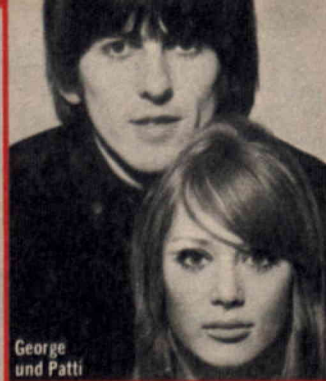


Togal Tabletten bei Rheuma, Neuralgien, Rücken-, Kopf- u. a. Schmerzen sowie Erkältungs-Grippe. Bei Salicylatüberempfindlichkeit (Asthma), erhöhter Blutungsneigung, Magen-Darm- blutungen bzw. -geschwüren, vorgeschädigter Niere, im letzten Schwangerschaftsmonat und bei längerer Anwendung oder höherer Dosierung befragen Sie den Arzt. Togal-Werk München.



**BRAVO-Serie:**  
Das waren die Beatles (5)

# Eine Autogrammjägerin lockte George zum Standesamt



George und Patti



Ringo, John, George und Paul in einer Szene des Films „Yeah, yeah, yeah“

In Londoner Buckingham-Palast tuscheln die königlichen Diener und Angestellten. Hohe Beamte, Zeremonienmeister und Adelige reden auf die junge Prinzessin Margaret ein. Sie versuchen alles, um ihr eine nahezu unmögliche Idee wieder auszureden – vergeblich. Dabei wünscht sich die Prinzessin nur, was sich in jener Zeit nahezu jedes junge Mädchen in England wünscht: Sie möchte einmal die Beatles live sehen.

Zu einem Konzert kann sie nicht gehen. Das ist ihr klar. Aber es gibt eine andere Möglichkeit: Die Beatles sollen bei der Royal Variety Performance im Prince of Wales Theatre in London auftreten. Das stellt sämtliche geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze dieser Veranstaltung auf den Kopf. Noch nie waren dazu Rockmusiker eingeladen gewesen.

Prinzessin Margaret setzte ihren Kopf durch. Am 4. November 1963 war es soweit. An diesem Tag bestiegen die Beatles endgültig den Popthron. Doch hätten die vier gehört, was ihnen bevorstand, hätten sie sich die Sache wahrscheinlich noch einmal überlegt. Normale Fans hatten keine Möglichkeit, für diesen Abend eine Karte zu bekommen. Die Preise waren viel zu hoch, außerdem waren sämtliche Tickets für berühmte Schauspieler und reiche Adelige reserviert. Jeder drängte sich danach, auf diese Weise einmal Mitglieder der königlichen Familie zu sehen und mit etwas Glück sogar sprechen zu können. Entsprechend stieß das Publikum. Es war geradezu widerwärtig. Geküsst wurde erst, wenn auch in der königlichen Lage applaudiert wurde.

## „Bitte mit den Juwelen klumpen“

Fast wären auch die Beatles an diesem Abend mit ihrem Lohn am Ende gewesen – da hatte John Lennon den rettenden Einfall. „Ich bitte die Zuhörer auf den billigen Plätzen, im Takt zu klatschen“, meinte er, blickte dann zur königlichen Lage empor und fügte hinzu: „Die dort oben brauchen nur mit ihren Juwelen zu klumpen.“

Das war unerhört, ungezogen, frech – bekundenlanges, peinliches Schweigen. Doch dann lachten „die dort oben“, Prinzessin Margaret als erste und plötzlich war das Eis gebrochen. Auch diese Hürde hatten die Beatles genommen. Sie waren einfach unschlagbar. Niemand konnte ihnen ernsthaft böse sein. Und am nächsten Tag beherrschten sie wieder die Schlagzeilen, und Johns Ausspruch ging in die Geschichte ein.

Den Beatles konnte jetzt nichts mehr passieren. Das war allen klar. Dennoch hatten sie noch nicht alles erreicht, was sie wollten. Johns Traum war, einmal in Amerika auftreten zu können. Von dort kam die Musik, die er mochte – der Rock'n'-Roll. Dort lebten all die Stars, die er bewunderte: Elvis Presley, Chuck Berry, Eddie Cochran und Buddy Holly. Schon im Sommer 1963 hatte Brian Epstein versucht, die Platten der Beatles auch in Amerika veröffentlicht zu lassen. Zwar gelang es ihm, Firmen zu interessieren – aber ein Erfolg wurden die Songs nicht. Bis dahin war es keinem englischen Popkünstler gelungen, in Amerika in den Hitparaden zu landen.

Brian Epstein flog persönlich zu Ed Sullivan, dem Show-König jener Jahre. Er hatte eine eigene TV-Show, ihn sahen die meisten Amerikaner.

Sullivan hatte zwar schon von den Beatles gehört, wollte sie auch gern in seine Sendung nehmen, aber Brian Epstein wollte die Gruppe als Top-Act in der Show unterbringen. Lange diskutierte die beiden, und es dauerte Monate, bis Ed Sullivan überzeugt war. Am 9. und 16. Februar 1964 sollte es soweit sein.

Als der Vertrag unterschrieben wurde, im November 1963, kam gerade „I want to hold your Hand“ in England heraus. Acht Wochen blieb die Platte in England auf dem ersten Platz der Hitparaden – keine andere Gruppe hatte eine Chance, die Beatles schienen alles zu ersticken...

Mit diesem Erfolg und dem Vertrag mit Ed Sullivan konnte Brian endlich auch einen Vertrag mit einer renommierten amerikanischen Plattenfirma abschließen. Im Januar 1964 erschien „I want to hold your Hand“ auch in Amerika. Die Platte kletterte auf den 83. Platz, eine Woche später war sie auf 42 – aber alles wurde noch übertroffen, von dem Erfolg nach dem Auftritt bei Ed Sullivan.

Die Beatles waren schon längst wieder im heimatischen London, als aus Amerika die Nachricht eintraf: Nr. 1 „Can't buy me Love“, Nr. 2 mit „Twist and Shout“, Nr. 3 ist „She loves you“ und

Nr. 4 mit „I want to hold your Hand“, außerdem waren die Beatles noch mit ihren Platten auf den Plätzen 16, 44, 49, 69, 78, 84 und 88 in den Hitparaden. Alles in einer Woche, Ende März 1964. Das war einmalig, hatte vor ihnen noch niemand geschafft. Es war der absolute Triumph. „I want to hold your Hand“ war auch die Platte, die den Beatles in Deutschland zum Durchbruch verhelfen sollte. Obwohl sie hier ihren Sound erfunden hatten, in Hamburg viele Freunde hatten und auch ihre ersten Platten aufgenommen – als Begleitband von Tony Sheridan –, wollten es in den Hitparaden doch nicht so richtig klapfen. Im Oktober 1963 hatten sie mit „Twist and Shout“ den ersten Hit, aber mehr als der zehnte Platz war nicht drin.

## Der Trick mit den deutschen Songs

Da halfen sich Brian Epstein und Produzent George Martin einen Trick einfallen. Die Beatles sollten deutsch singen. In Paris nahmen sie „Komm, gib mir deine Hand“ und „Sie liebt dich“ auf. Cliff Richard hatte sein Glück ebenfalls ver-

her schon mit deutschsprachigen Platten versucht, auch King Elvis hatte einmal deutsch gesungen – da sollten es die Beatles ebenfalls über diesen Umweg schaffen.

Es war eigentlich überflüssig – denn im Januar 1964 tauchten „She loves you“ und „I want to hold your Hand“ auch in den deutschen Hitparaden auf. Und „I want to hold your Hand“ war der erste Beatles-Hit, der auf den ersten Platz der Charts kam. Dasselbe Kunststück schafften sie auch mit der deutschsprachigen Fassung.

Doch jetzt hatten die vier längst andere Sorgen. Sie waren von Liverpool nach London gezogen. John liebte damals mit seiner Frau Cynthia und Sohn Julian in einem Apartment im Stadtteil Knightsbridge, mitten in der Stadt. „Wir hatten einfach keine Zeit mehr für Liverpool“, erinnert sich Paul. „Jeden Tag Interviews, Fotosessions, TV-Auftritte, Plattenaufnahmen – da mußten wir einfach in London sein, sonst hätten wir ja fast jeden Tag hin- und herfahren müssen.“ Auch George und Ringo suchten sich eine eigene Wohnung, nur Paul hatte das nicht nötig. Er lebte im Haus der Eltern seiner Freundin Jane Asher.

Zu dieser Zeit begannen die Beatles mit den Dreharbeiten für ihren ersten Film „A Hard Day's Night“ (deutscher Titel: „Yeah, Yeah, Yeah“). Die Idee für den Film hatte Ringo Starr. Der erste Drehtag war der 2. März 1964. Für John brach eine schreckliche Zeit an:

Er mußte es, morgens lange zu schlafen und war ein ausgesprochenes Nachtmensch. Nun mußte er morgens um sieben Uhr aufstehen.

Zuoft Stunden verbrachten die Beatles täglich vor den Kameras – in Liverpool und London wurde gedreht. Außenaufnahmen mußten generalstabsmäßig geplant werden. Hätten Fans etwas davon erfahren, wäre es zum Chaos gekommen.

Sechs Wochen dauerten die Dreharbeiten, immer wurden sie durch TV-Auftritte oder Konzerte unterbrochen.

Am 6. Juli 1964 war endlich Premiere. Die Beatles ließen es sich nicht nehmen, Prinzessin Margaret persönlich einzuladen, und sie kam auch. In Liverpool rissen sich 100 000 Fans um die Karten für die erste Vorstellung. Für einen Beatle, für George Harrison, hatte dieser Film schon vor dem Start Schicksal gespielt...

In einer kurzen Szene während der Zugfahrt hatte ein Mädchen mit langen, dunkelblonden Haaren mitgespielt. Sie hatte schon als Fotomodell gearbeitet und war schon durch eine kleine Rolle im Fernsehen aufgefallen. Jetzt sollte sie einen Tag lang bei diesem Film mitspielen. „Abends hat ich die Beatles um ein Autogramm zur Erinnerung. Nur John fragte ich nicht. Vor ihm fürchtete ich mich ein wenig. George hat ich noch um zwei weitere Autogramme für meine Schwestern. Auf jedes Autogramm machte er zwei Kreuze – das bedeutete zwei Küsse. Nur unter das Autogramm, das für mich bestimmt war, setzte er sieben Kreuze. Da dachte ich, daß er mich ein wenig gern mochte“, erinnert sich Patti Boyd an diesen Tag.

Patti hatte sich nicht geirrt. George lud sie zum Essen ein, und seitdem waren sie nahezu unzertrennlich. Sie war dabei, als er sich eine Villa im Londoner Vorort Esher ansah. „Er wollte das Haus kaufen, aber nur, wenn es auch mir gefallen würde“, erzählte sie später. Fast zwei Jahre später – am 21. Januar 1966 – heirateten die beiden.

Stell dir vor, es gibt keinen Besitz  
Ich frage mich, ob du das kannst  
Keine Notwendigkeit für Gier oder Hunger  
Die Verbrüderung der Menschheit  
Stell dir vor, alle Leute  
Teilen die ganze Welt  
Yu-huh...

Refrain:  
Du kannst sagen, ich bin ein Träumer  
Aber ich bin nicht der einzige  
Ich hoffe, eines Tages wirst du uns folgen  
Und die Welt wird in Einigkeit leben

Im nächsten BRAVO:  
Die Beatles auf dem religiösen Trip

„ICH HATTE SCHON ALLERHAND MITTELCHEN UND WÄSERCHEN AUSPROBIERT, DOCH KEINES HAT WIRKLICH GEHOLFEN, BIS MIR MEINE FREUNDIN TWENT EMPFAHL.“



Diese TWENT-Story schrieb Kirsten Gärtner 6802 Ladenburg

twent hilft wirklich, wenn man Hautprobleme hat: Nur twent hat den besonderen Anti-Pickel-Wirkstoff Lombazol. Und der ist aus der Bayer-Forschung.

Bakterien und Keime können nicht mehr schädlich werden. Das Hautfett wird vernünftig reguliert. Verstopfte Poren öffnen sich wieder.

twent Aktiv-Lösung wirkt schnell und gründlich gegen Pickel. Sie öffnet die Poren und macht die Haut frei von überschüssigem Fett.

twent Creme wirkt lange und anhaltend; sie schützt und pflegt die Haut den ganzen Tag.

Wer empfindliche Haut hat, der wäscht sich schonend mit twent Wasch-Syndet. Statt Seife.

twent, das ist Intensivpflege in der Haut und auf der Haut: Die Pickel verschwinden... neue kommen erst gar nicht wieder.

twent  
Aktiv-Lösung  
8,60 DM\*

twent  
Creme  
6,90 DM\*

twent  
Wasch-Syndet  
3,90 DM\*



# TWENT®

INTENSIV+PFLEGE BEI PICKELN, MITESSERN UND UNREINER HAUT. ES IST VON BAYER!!

\*unverbindlich empf. Preise





**Mädchen müssen wissen,  
daß es nichts Schlimmes ist,  
wenn es da unten  
zum erstenmal blutet.**



**PUBERTÄT-  
Große Aufklärungs-Serie von  
Dr. med. Alexander Korff**

# Die erste Regel



**I**rma wacht auf und entdeckt ein paar rote Flecken auf ihrem Nachthemd. Sie setzt sich auf und sieht auch auf dem Laken einen Blutfleck. Dann erschrickt sie; denn sie merkt, daß Blut aus ihrer Schamspalte kommt.

Ihr erster Gedanke ist: Bin ich krank? Ist was verletzt? Sie läuft ins Bad und wäscht sich ab. Aber es kommt immer mehr. Was da wie Blut heraustropft, hört nicht auf.

Da kommt ihr eine Ahnung: Ob das was mit der Regel, oder wie das heißt, zu tun hat? Sie geht zur Mutter, ist froh, daß sie die allein in der Küche antrifft, und sagt: „Da ist was bei mir! Es ist alles voller Blut, auch im Bett. Dabel war mir gar nichts passiert!“

Irma hat das Gefühl, als müßte sie irgendeine Erklärung bringen oder sich entschuldigen.

Die Mutter weiß sofort Bescheid und sagt: „Du hast deine Regel bekommen. Zum erstenmal. Und das wird von jetzt ab immer wiederkommen, alle vier Wochen. So ist das bei allen Frauen. – Warte, ich geb' dir Binden, die mußt du in deinem Slip tragen. Und vergiß nicht, sie immer wieder zu wechseln.“

## Warum kommt Blut aus der Scheide?

Irma geht ins Bad zurück, wäscht sich noch einmal. Dann klemmt sie sich eine von den Binden zwischen die Beine und zieht ihren Slip darüber. Als sie ganz angezogen ist, guckt sie an sich herunter, ob man was sehen kann. Es ist etwas eng in der Hose, aber merken tut man nichts.

Dann sagt die Mutter zu ihr: „Und eins muß ich dir noch sagen: Laß dich von jetzt ab bloß nicht mit einem Jungen ein!



**Mädchen müssen auch  
wissen, daß Körperpflege  
besonders wichtig ist,  
wenn sie „die Tage haben“.  
Tampons und Binden bieten  
hygienischen Schutz.**

Sonst kriegst du ein Kind! Und das darf nicht passieren, hörst du!“

Was soll denn ein Junge mit einem Mädchen, das aus der Scheide blutet? denkt Irma und kann die Mutter überhaupt nicht verstehen. Sie hatte oberflächlich davon gehört, daß Mädchen und Frauen ihre Regel haben. Aber bisher hatte sie das nicht sonderlich interessiert. Auch hatte die Mutter nie groß davon gesprochen.

Und jetzt war es bei ihr soweit. Und das war ihr schon genug! Erst die Überraschung, der Schreck, und dann, daß die Mutter das wie ganz selbstverständlich aufgenommen hat. Das ungewohnte Gefühl mit der Binde. Und noch einige davon in der Büchertasche für die Schule.

Jetzt fiel Irma ein, daß das mit Eva kürzlich auch damit zu tun gehabt hatte.

**Können unberührte Mädchen  
Tampons benutzen?**

**Dr. Korff geht auch auf diese  
Frage ein**

Die war in der Turnstunde plötzlich kreidebleich von der Toilette gekommen und hatte gestöhnt: „Mir ist so schlecht, und es tut unten so weh!“

Die Lehrerin war besorgt und hatte sie mit Renate als Begleitung zum Arzt geschickt. Als sie wiederkamen, erzählte Eva, der Arzt habe gesagt, alles sei in Ordnung bei ihr. Sie habe aber die erste Regel bekommen. Und die Sprechstundenhilfe habe ihr noch eine Binde mitgegeben.

In der Klasse war dann getuschelt worden: „Man blutet doch nicht nach außen, da paßt man doch auf!“ – „Damit braucht man nicht zum Arzt. Das ist doch ganz normal!“ – „Meine Mutter hat immer gesagt, ‚Paß auf, bald kriegst du deine Tage‘, und ich hatte immer Binden mit. Und als es wirklich anfang, hatte ich alles parat.“ – „Die Kleinen, die haben das noch nicht. Die sind noch nicht entwickelt!“

Als Irma in die Klasse kam, fand sie es wichtig, daß die anderen Mädchen das wußten, und berichtete: „Ich hab' jetzt auch meine Regel gekriegt!“

„Na endlich“, meinte Doris, und damit war eigentlich alles gelaufen.

Im Durchschnitt bekommt ein Mädchen seine erste Regel, wenn es 13 Jahre alt ist. Manche Mädchen aber schon mit 12 oder mit 11, andere erst mit 15 oder 16 Jahren. Aus dem Durchschnitt kann man nicht berechnen, wann es bei Dir anfangen wird.

Immer aber ist die Regel ein Zeichen für die Entwicklung vom Mädchen zur



# Was bei der Regel im Körper passiert

Frau. Daneben gibt es natürlich allerlei andere Reifungszeichen: Der Körper wächst in die Länge. Scham- und Achselhaare kommen. Die Brüste bilden sich. So kriegt ein Mädchen eine fraulichere Figur und weibliche Merkmale.

Das Wichtigste dieser Merkmale ist die Regel. Andere Bezeichnungen dafür sind „die Tage“, „Periode“, „Menstruation“, „Blutung“. Manche sprechen auch von „Unwohlsein“ oder von den „kritischen Tagen“.

Was geschieht bei der Regel? Es blutet aus der Scheide. Genau genommen ist es kein Blut, sondern Menstruationsflüssigkeit. Normales Blut gerinnt, d. h., es wird nach einigen Minuten hart und krustig.

Die Blutgerinnung sorgt dafür, daß eine Verletzung aufhört zu bluten. Die Regel ist aber keine Verletzung. Was da herausfließt, muß heraus, und deshalb ist es anders zusammengesetzt als Blut und tropft länger.

## Wie können sich Mädchen schützen?

Ein Mädchen muß dann Binden tragen, eine Handvoll Watte davorlegen oder sonst irgend etwas tun, um diese Flüssigkeit aufzufangen. Sonst sickert alles voll. Außerdem zersetzt sich die Menstruationsflüssigkeit schnell und verbreitet unangenehmen Geruch.

Deshalb ist Pflege bei der Regel besonders wichtig. Die vollgesaugten Binden müssen unbedingt durch frische ersetzt werden. Auf Damentoiletten sind immer Abfalleimer für gebrauchte Binden.

Du solltest sie nie in die Toilettenschüssel werfen; der Abfluß könnte dadurch verstopft werden. In der Öffentlichkeit und in der Reklame wird diese Körperpflege „Intim-Hygiene“ genannt. Sie gehört einfach zum weiblichen Leben.

„Warum haben wir eigentlich die Regel?“ fragt Irma.

Eine der Freundinnen hat gleich eine Antwort parat: „Da werden giftige Stoffe ausgeschieden. Wenn die drinnen bleiben, wirst du krank! Oder du kriegst ein Kind!“

„Alles Unsinn“, fährt Doris dazwischen und schüttelt den Kopf. „Nichts Giftiges, sondern nur ein Ei. Das fließt eben mit dem Blut heraus. Darauf kommt es an!“

„Soviel Blut und so ein kleines Ei?“ fragt Irma. „Das Ei muß doch winzig klein sein. Oder hast du schon mal eins

gefunden? In der Binde vielleicht?“

Irma erntet nur ein müdes Grinsen. Dabei interessiert sie gerade das ganz besonders.

Hier die genaue Antwort für Irma und alle jungen Mädchen: Die Regel hat zunächst nur indirekt mit der weiblichen Eizelle zu tun. Die Eizelle – man sagt auch einfach Ei dazu – ist so groß wie ein Stecknadelkopf und hat sich, wenn die Regel kommt, längst aufgelöst. Es ist also nicht mehr wiederzufinden und nicht zu sehen.

## Woher kommt die Menstruationsflüssigkeit?

Die Blutung kommt von der Gebärmutter. Das ist das birnenförmige Organ im Unterleib, das innen hohl ist und in dem ein Kind wachsen kann, wenn eine Eizelle befruchtet wurde.

Die befruchtete Eizelle kann in der Gebärmutter nur wachsen, wenn sie sich dort „einnistet“ kann. Deshalb läßt die Gebärmutter alle vier Wochen eine dicke, schwammige Innenwand entstehen.

Da die Eizelle aber meist gar nicht befruchtet wird, ist dieses Polster dann umsonst, es löst sich ab und fließt als blutige Flüssigkeit aus der Scheide heraus. Das dauert drei bis vier Tage, bei manchen Mädchen auch einen Tag länger. Dann hört die Regel wieder auf, und in der Gebärmutter wächst eine neue Innenwand. So wiederholt sich dieser Vorgang alle vier Wochen.

## Wie oft hat man die Regel?

Nicht bei allen Mädchen und Frauen kommt die Regel pünktlich alle vier Wochen. Durch Aufregung, Anstrengung, auch durch innere Körpervorgänge kann sie mal etwas früher, mal etwas später eintreten.

„Dann könnte ich also von jetzt ab ein Kind bekommen?“ fragt Irma, und es berührt sie ganz eigenartig, als sie das sagt.

Die einfache Antwort darauf lautet: Ja, du könntest ein Kind bekommen, wenn du jetzt mit einem Jungen schläfst und befruchtungsfähiger Samen in deine Scheide gelangt ist.

Genauer aber heißt das: Alle vier Wochen entsteht eine neue Eizelle in den beiden Eierstöcken, entweder in dem

einen oder in dem anderen. Und für dieses Ei wächst in der Gebärmutterwand das Polster. Dieses Polster wird dann regelmäßig wieder ausgestoßen und herausgeschwemmt.

Der Körper regelt diese Vorgänge durch bestimmte Signalstoffe, die im Blut kreisen. Diese Stoffe nennt man Geschlechtshormone. Bei der ersten Regel war meist noch kein reifes Ei da. Manchmal dauert es mehr als ein Jahr nach der ersten Periode, bis die Eierstöcke auch wirklich alle 28 Tage ein reifes Ei produzieren.

Viele Mädchen kommen deshalb auf die Frage: „Wenn ein Mädchen, das die Regel noch nicht hat, mit einem Jungen schläft, und es wäre kurz vor der ersten Periode, was sie ja nicht weiß, dann könnte sie doch auch ein Kind bekommen?“

Diese Überlegung ist richtig. Höchstwahrscheinlich würde dieses Mädchen aber nicht schwanger, da ein Mädchen, das seine Regel zum erstenmal bekommt, noch nicht gleich fortpflanzungsfähig ist. Die Regel ist wohl ein Zeichen dafür, daß das Mädchen – oder die Frau – in der Lage sein wird, ein Kind zu kriegen. Aber auch Frauen, die gern ein Kind hätten, aber nie eins gekriegt haben, haben die Regel. Da spielen noch andere Körpervorgänge mit.

Für die meisten Mädchen in diesem Alter ist die Frage nach Sex mit einem Jungen aber noch gar nicht wichtig. Andere Fragen stehen im Vordergrund.

## Hat man dabei Schmerzen?

Zum Beispiel: „Muß es weh tun, wenn man seine Tage hat?“

Nein, es muß nicht weh tun. Wenn Du etwas merkst, ein Ziehen im Rücken oder ein Schweregefühl im Unterleib, oder wenn es im Bauch oder im Kopf drückt, dann sind das keine richtigen Schmerzen, sondern Du spürst damit, daß sich in Deinem Körper etwas Wichtiges tut. Vielleicht auch, daß der Körper anmeldet, wie beschäftigt er ist und ein klein wenig geschont werden muß.

In keinem Fall sollen diese „Beschwerden“ zu ernst genommen werden. Die Periode ist ein natürlicher Vorgang.

Das solltest Du aber nicht „lästig“ nennen oder grundsätzlich als Vorwand nehmen, Dich in diesen Tagen von allem zurückzuziehen. Auch Sport kannst Du mitmachen, nicht einmal Schwimmen brauchst Du zu meiden, solange Du dafür sorgst, daß nichts von der Blutung ins Wasser gelangt.

## Was ist besser: Binden oder Tampons?

„Soll man Binden nehmen oder kann man auch Tampons benutzen?“

Binden gehen immer. Tampons sind saugfähige runde Stöpsel aus Stoffgewebe, die in die Scheide gesteckt werden. Dafür brauchst Du mehr Übung und mußt mit Deiner Scheide vertraut sein, mußt wissen, wie groß die Öffnung dort ist – sie ist ja noch durch das Jungfernhäutchen verengt.

## Sieht man einem Mädchen an, wenn es „unwohl ist“?

„Merken andere was davon, daß ich meine Tage habe?“

Andere merken nichts davon. Manchmal ist man am Vortag der Periode oder am ersten Tag etwas verstimmt. Aber meist denkt niemand daran, daß es mit Deiner Regel zusammenhängen könnte.

„Ach, die Jungs haben's leicht. Die haben ja keine Ahnung davon, was wir da mitmachen“, stöhnt Dolly.

Sie hatte nicht mit ins Schwimmbad gewollt, als sie ihre Tage hatte.

„Die ist vielleicht prude“, hatte ein Junge gemotzt. „Will sich bloß nicht sehen lassen!“

## Wie sagt man einem Jungen, daß man „die Tage“ hat?

Hätte Dolly einfach und deutlich gesagt: „Ich hab' meine Regel, und mir ist heute nicht nach Schwimmen“, so wäre das eine gute und unmißverständliche Auskunft auch für männliche Ohren gewesen. Jungen brauchen dann weder verlegen zu werden noch irgendwelche dummen Reden zu führen.

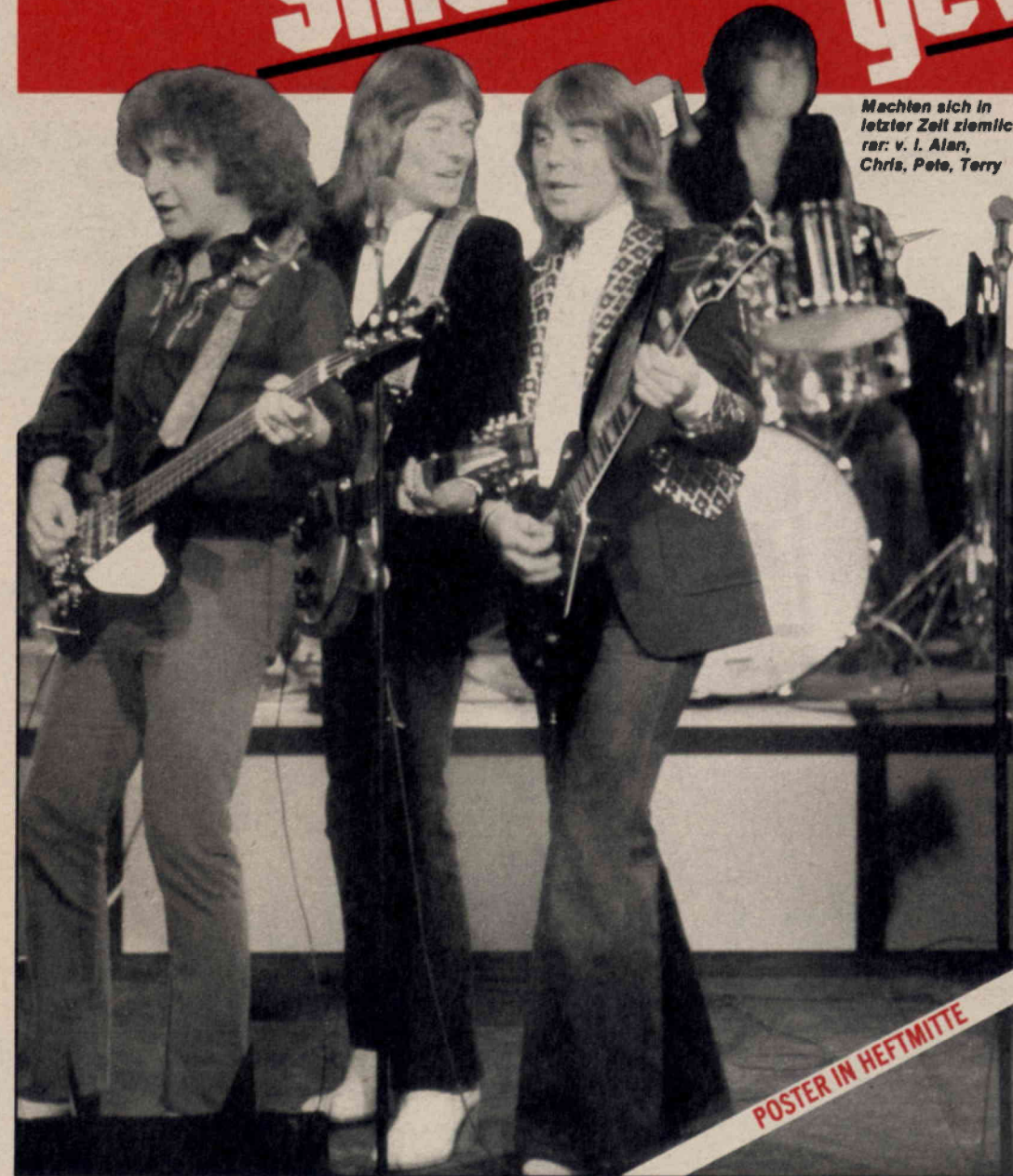
Die Regel ist kein Tabu mehr, kein Geheimnis. Man muß ihr nur einen notwendigen Platz einräumen ...

Im nächsten BRAVO:

## Der erste Samenerguss

Seit Monaten warten ihre Fans vergebens auf ein Lebenszeichen von Chris, Alan, Terry und Pete, auf eine neue Platte oder eine Tournee. Was ist los bei Smokie? BRAVO ging der Sache nach ...

# Sind Smokie faul geworden?



Machten sich in letzter Zeit ziemlich rar: v. l. Alan, Chris, Pete, Terry

Seit ihrem „Greatest Hits“-Album und der Single „Run to me“ herrscht bei Smokie musikalische Funkstille. Laut ihrem Londoner Managementbüro gibt es bisher auch keine Tourneepäne für dieses Jahr.

Haben Chris, Terry, Alan und Pete die Lust an der Musik verloren, sind ihnen die Ideen ausgegangen oder haben sie ihre Fans vergessen? Ist ihnen etwa das Geld, das ihnen die Erfolge der letzten Jahre gebracht hat, zu Kopf gestiegen?

Terry Uttley legte sich einen neuen Rolls-Royce zu. In seinem Garten ließ er sich einen geheizten Swimming-pool mit Sauna einbauen. Dagegen ist seine Gruppe „Destiny“ immer noch nicht am Laufen. Es existiert kein Plattenvertrag, der endgültige Drummer fehlt. Folglich gibt es auch keine Single oder LP.

Chris Normans Plan für eine Solo-Single in Amerika ist ebenfalls etwas ins Hintertreffen geraten. Der Erfolg von „Stumblin' in“ ist in den Staaten auch schon wieder in Vergessenheit geraten. Auch privat weiß Chris nicht genau, was er will. Kurz vor Weihnachten bezog er mit seiner Familie ein Riesenhaus mit Schwimmhalle bei Nottingham. Inzwischen kehrte er jedoch reumütig wieder zurück nach Leeds. Auch die Gruppe, die er zusammen mit Pete Spencer produzieren wollte, steht noch nicht.

Alan Silson bezieht dieser Tage ein neues Haus bei Leeds mit einem größeren Grundstück. Seine beiden grauen Doggen haben jetzt mehr Auslauf.

Selbst Smokie-Plattenproduzent Mickie Most tappt zur Zeit etwas im Dunkeln, was die musikalischen Aktivitäten der Gruppe betrifft. Immerhin haben Smokie seit Mitte 1980 eine erstklassige neue LP in der Schublade. Sein Vorschlag, vor der LP eine Single herauszubringen, die besser einschlägt als „Run to me“, ist schon seit Wochen zwischen ihm, Smokie und Manager Bill Hurley das umstrittenste Diskussionsthema.

„Leider war „Run to me“ Smokies Idee und lief nicht sehr gut“, sagt Mickie. „Aber ich bin überzeugt, daß uns mit der nächsten Scheibe wieder ein Volltreffer gelingt.“ Wenn alles geht, können sich Smokie-Fans also im März auf eine neue Single freuen ... Margit Rietz

POSTER IN HEFTMITTE



# HE, DU! WOLLTEST DU IMMER SCHON ÜBERNATÜRLICHE KRÄFTE?

Klar, verstehen wir. Denn die würdest du dringend brauchen, um dem Kauf des neuen MAD-Heftes zu widerstehen! MAD Nr. 142: ÜBERNATÜRLICH gut, ÜBERNATÜRLICH witzig, ÜBERNATÜRLICH treu. NATÜRLICH in jedem Kiosk zu haben. Für nur noch DM 2,50

# MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

- ★ Der Kampf geht weiter: MAD SCHLÄGT DAS IMPERIUM – die neueste MAD-Parodie der neuesten Folge von „Krieg der Sterne“!
- ★ MAD verführt: Fiese Tricks, um die Leute zum Öffnen ihrer Ramschpost rumzukriegen!
- ★ Strategische Tips für den Krieg zuhause: So wehrt man sich gegen ELTERNSCHIKANEN!
- ★ Der Alltagshorror als Filmthema ... und 1000 weitere ÜBERNATÜRLICH lustige Einfälle!















# Mädchen in freizügigen Kino-Szenen: Kriegt ihr nun Ärger in der Schule?

**BRAVO stellt Euch hier drei Girls vor, die von der Schulbank weg für den Film entdeckt wurden und nun bei uns auf der Kinoleinwand in Nacktei-Rollen zu sehen sind...**

**D**ie dunkelblonde Alexandra Beau mit den großen grünbraunen Augen ahnt, was auf sie zukommen wird, wenn der Ulkifilm „Drei Lederhosen in St. Tropez“ in den nächsten Tagen in München in den Kinos anläuft: „Meine Mitschülerinnen in der 10a werden mich bestimmt auf den Arm nehmen und sich über mich lustig machen.“

Und was werden ihre Lehrer wohl sagen?

Alexandra: „Ich glaube nicht, daß die sich aufregen werden. Ich tue ja nichts Verbotenes. Wenn ich mit meiner Mutter zum Baden an den Starnberger See fahre, laufe ich auch immer oben ohne herum.“

Was die Zensuren anbelangt, gehört Alexandra nicht zu den Superstars in ihrer Klasse. Zur Zeit hat sie in Latein eine Fünf – aber mit aufsteigender Tendenz. Aber sie ist noch nie sitzengeblieben.

Wo und wie wurde Alexandra Beau (es ist ihr richtiger Name, denn ihr Vater ist Franzose. Die Eltern sind allerdings schon seit zwölf Jahren geschieden) ent-

Alexandra Beau (16) aus München als Strandlüberin in dem Ulk-Film „Drei Lederhosen in St. Tropez“. Sie geht in die 10. Klasse Gymnasium. Ihre Autogrammadresse: Straußbergstr. 20, 8000 München 40

Anja Schüte aus Ertstadt bei Köln besucht die 10. Klasse Realschule und will nach der mittleren Reife in die Modebranche. Ihre Autogrammadresse: c/o Scotta-Film, Passerstraße 14, 8000 München 80

deckt? Die Schülerin: „Eigentlich durch Zufall. Eine Bekannte nahm mich mit, als sie Regisseur Fassbinder besuchte. Er gab mir eine winzige Rolle als Tänzerin in dem Film „Lili Marleen“. Ein Foto aus diesem Film fiel wiederum dem Regisseur Franz Marischka in die Hände, der mir die Hauptrolle in dem Ulkifilm „Drei Lederhosen in St. Tropez“ gab.“

Alexandra erzählt: „Ich spiele die Tochter eines bayerischen Dorfbürgermeisters, der mit Freunden nach St. Tropez fährt. Ich reise ihm nach, um ihm Geld zu bringen, und verknalle mich am Strand in einen duffen Jungen.“

Privat lebt Alexandra mit ihrer Mutter Irmgard in einer 4 1/2-Zimmer-Wohnung im Olympischen Dorf in München. Die Mama erlaubt, daß Alexandra die Pille nimmt. „Da gab es schon einen Jungen, in den ich mächtig verknallt war“, gesteht Alexandra.

Film-Neuentdeckung Nr. 2 ist die zierliche Anja Schüte aus Ertstadt bei Köln. Sie kommt in dem romantischen Liebesfilm „Zärtliche Cou-

sinen“ als Julia auf die Kinoleinwand. Regisseur dieses Streifens ist einer der besten und bekanntesten Fotografen der Welt, David Hamilton. Ein Fotograf, der mit seinen verträumten Fotos von jungen Mädchen weltberühmt wurde. Dieser Hamilton rief 1979 in Deutschland zu einem Wettbewerb auf. Unter 3000 Bewerberinnen, die Fotos einsandten, wählte er Anja aus.

Anja: „David Hamilton machte sehr viele Fotos von mir. Eines Tages verkündete er dann, daß ich eine Hauptrolle in seinem nächsten Film bekomme.“

Der Film spielt im Jahre 1939 auf einem herrschaftlichen Landsitz in der Provence. Im Mittelpunkt der romantischen Verwicklungen stehen der 14jährige Julien und seine drei Jahre ältere Cousine Julia. Julien hat sich in Julia verliebt, die aber wiederum für den Casanova Charles schwärmt.

Film-Nackedei Nr. 3 ist dagegen fast schon ein Star. Die blonde Anne Bennent, die in „Lulu“ splitter-nackt zu sehen ist, läßt sich sogar von einer Künstleragentur vermit-

teln. Ihr Vater ist der Schauspieler Heinz Bennent, ihre Mutter war Solo-Tänzerin. Ihr 12jähriger, wachstumsgestörter Bruder David spielte die Hauptrolle in „Die Blechtrommel“. Anne trat bereits an renommierten Theatern (so in Berlin in „Der Kirchgarten“) auf und bekam in „Lulu“ ihre erste Film-Hauptrolle.

Bis zu ihrem 12. Lebensjahr wurde Anne nur von ihrer Mutter schulisch unterrichtet. Die Schweizer Schulbehörde hatte für diesen Privatunterricht eine Sondergenehmigung ausgestellt. Anne erinnert sich: „Dann kam meine Mutter mit dem Lehrstoff nicht mehr mit, und ich mußte in die Schule gehen. Ich haßte die Penne vom ersten Tag an. Mit 16 habe ich die Schule ohne Abschluß verlassen. Ich glaube, daß man im Leben mehr lernen kann als in der Schule.“

Anne, die sich nur selten verliebt und die Pille ablehnt, ist als Schauspielerin gut im Geschäft. Noch im Sommer wird ihr neuer Film „Mit offenen Augen“ in die Kinos kommen.

Peter Raschner

Zärtliche Spiele mit ihrem Cousin treibt die Kölnerin Anja Schüte (16) in dem David-Hamilton-Film „Zärtliche Cousinsen“, der am 13. März bei uns anläuft (frei ab 16 Jahre)

Fotos: Gamma, Hamilton, Michna

Anne Bennent (17) spielt das kleine Luder „Lulu“, das alle Männer ins Verderben treibt. Anne lebt in Lausanne und verließ vor einem Jahr die Schule. Ihre Autogrammadresse: c/o Agentur Jovanovic, Perlestr. 6, 8000 München 80



Kleberand



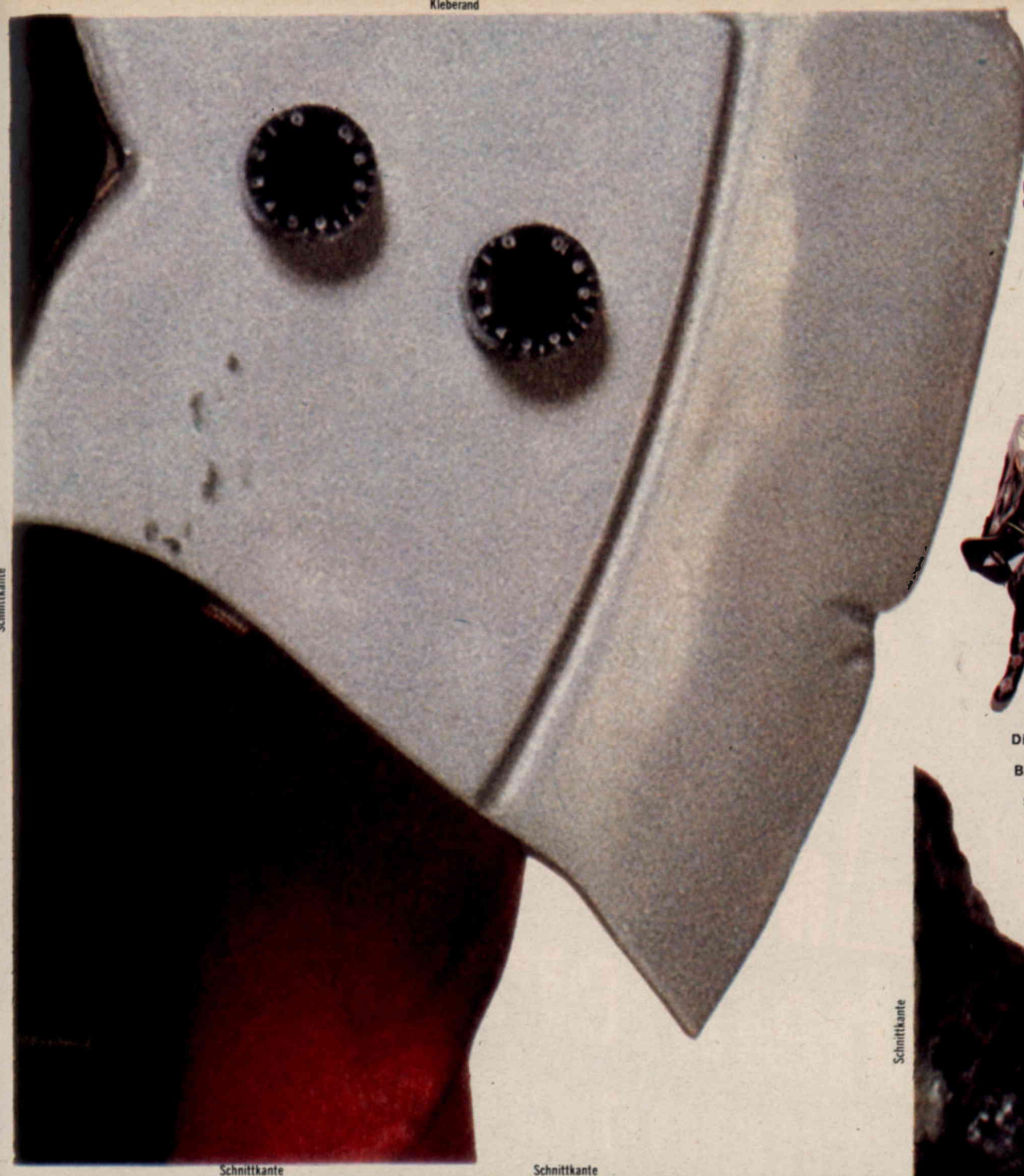
Kleberand

Schnittkante

Schnittkante

Schnittkante

Kleberand



Schnittkante

Schnittkante

Schnittkante

# 10

## BRAVO- STARSCHNITT- KISS

### Gene & Paul



Diesmal warten „scharfe“ Teile auf Euch. Genes Hackebeil-Baß ist nun an der Reihe. Wenn Ihr bis zum Schluß bei der Stange bleibt und alle Einzelteile sorgfältig ausschneidet, sammelt und zusammenklebt, bekommt Ihr ein farbiges Super-Horror-Plakat mit Gene und Paul in Lebensgröße (Poster-Format 1,80 m x 1,20 m). Aber aufgepaßt: Nur bei den mit „Schnittkante“ bezeichneten Stellen dürft Ihr mit der Schere bis ans Bild rangehen



**Neu!**

# Foto-Love-Story

Der gutaussehende Freddy ist seit ein paar Wochen mit Daniela befreundet. Eigentlich war sie es, die sich um ihn bemüht hat – Freddy sind schon viele Mädchen nachgelaufen. Dabei wäre es ihm lieber, wenn er mal um ein Mädchen kämpfen müßte. Freund Wolffi ist der Ruhigere. Mit der blonden Tanja geht er schon ein Jahr. Die vier treffen sich nach der Schule in ihrer Stammkneipe. Zehn Tage Ferien stehen vor der Tür...

Freddy

## Mit Mädchenherzen spielt man nicht!

Sie setzen sich an einen Tisch. Freddys Freundin Daniela ist überglücklich. Ein paar Tage mit ihm allein...

Kein Problem

Na, da wäre ich nicht so sicher an ihrer Stelle

Wie sieht es bei dir aus? Kannst du weg?

Bei euch in der Nähe ist doch ein Reisebüro. Besorg' doch ein paar Prospekte von düften Wintersportorten

Gemacht



Wißt ihr eigentlich schon, was ihr in den Ferien macht?

Ich will raus, nichts wie raus

Laßt euch was einfallen

Freddy

Daniela

Wolffi

Tanja

Kurz danach verabschieden sich Wolffi und Tanja

Also, dann tschüs

Bis morgen

Tschüs

Gaststätte Universität Reims

Bei der Daniela bin ich mir gar nicht sicher, ob die überhaupt mit darf

Stimmt, ihre Eltern können den Freddy nicht riechen

Vor dem Reisebüro

Reisebüro

Da stehen ja schon ein paar Sachen



Mann o Mann, das kann sich doch kein Schwein leisten

Komm, laß' uns einen Stoß nehmen, und dann suchen wir in Ruhe

Ein Fräulein vom Reisebüro kommt zu Tanja und Wolffi

Wenn ihr eine Gruppe seid, kommt's euch billiger

Wir sind aber nur zu viert

Irgendwas werden wir schon finden

Komm' noch zu mir, dann suchen wir uns schon mal was aus

Hoffentlich lassen mich meine Eltern mitfahren

Inzwischen ist Daniela zu Hause angelangt. Mit Herzklopfen sperrt sie die Türe auf



Hallo, Mutti

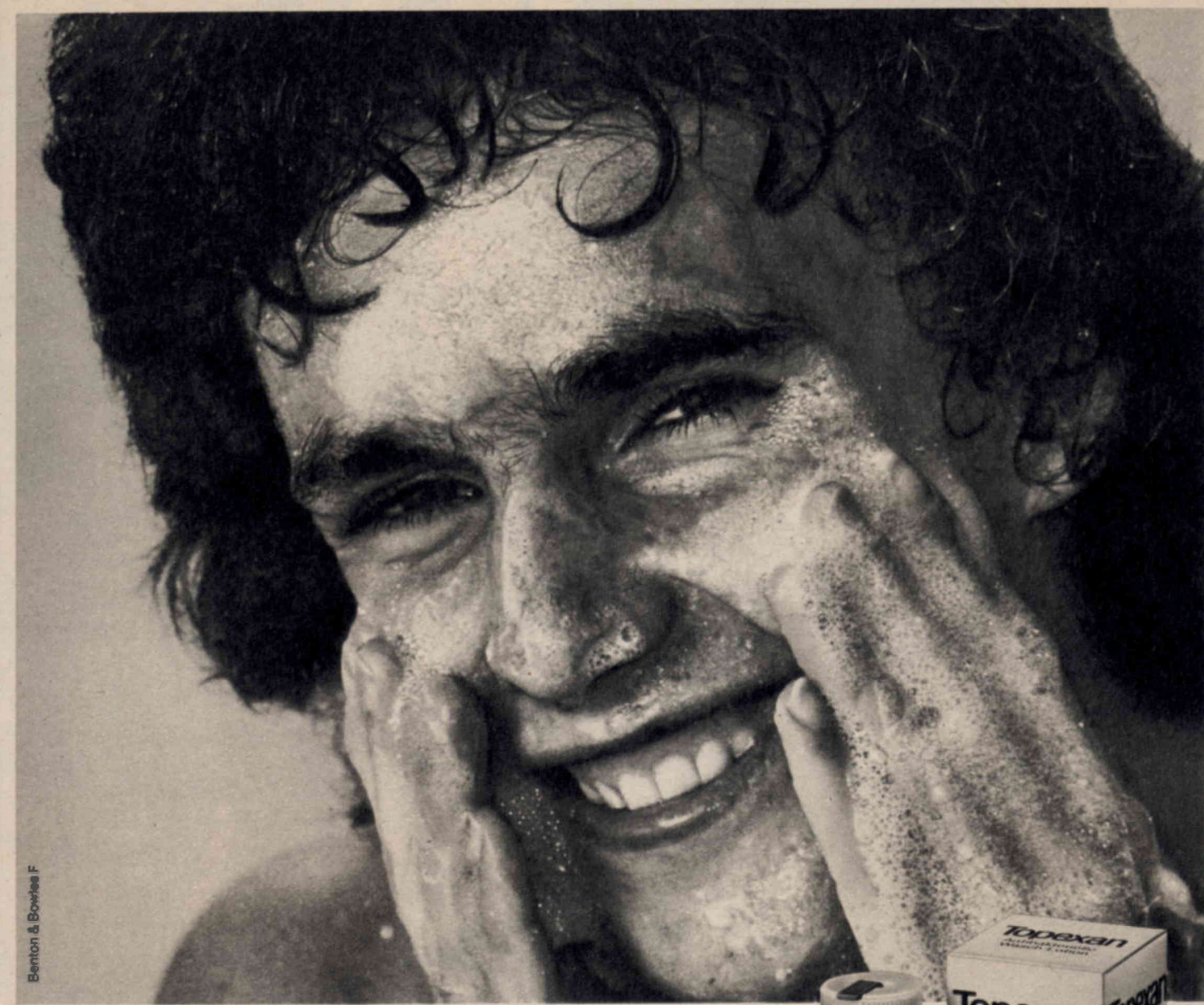
Grüß dich, Daniela



Na, wie war's in der Schule?

Och, wie immer. Duuuu? Kann ich in den Ferien mit dem Wolffi und der Tanja ein paar Tage wegfahren?





## Pickel und Mitesser haben wenig Chancen. Topexan wäscht Ihre Haut klinisch rein.

Fett, Schmutz und Bakterien gehören zu den Hauptursachen für Pickel und Mitesser. Hautspezialisten sind sich einig: Gründliche Reinigung der Haut und Bekämpfung der Bakterien sind oberstes Gebot.

- Fett und Schmutz können Poren verstopfen. Sie bilden den Nährboden für Bakterien, die Pickel und Mitesser verursachen.
- Topexan befreit die Poren gründlicher von Fett und Schmutz als normale Seife.
- Der antibakterielle Wirkstoff dringt in die gereinigte Pore ein und bekämpft die Bakterien.
- So wäscht Topexan die Haut klinisch rein beim täglichen Gesichtswaschen morgens und abends.



## Topexan wäscht Ihre Haut klinisch rein. Zu rein für Pickel.



**BRAVO zeigt Euch, wie Ihr mit wenig Aufwand und etwas Geschick in kurzer Zeit eine witzige Jacke aus Plastik nähen könnt. Nach einem schnellen Schnitt, der für die Größen 36-42 paßt, können auch ungeübte Näherinnen sich an diese Jacke wagen**



Hier seht Ihr Vorder- wie Rückenansicht der Selbstmach-Jacke. Nach dem einfachen Schnitt könnt Ihr die Jacke auch aus jedem anderen Material arbeiten, wie zum Beispiel aus Cordsamt oder weicher Wolle. Wer etwas Geschick im Nähen hat, kann sich die Jacke auch aus Leder nachmachen



Das benötigt Ihr für die Jacke: 2 m Plastikfolie (doppelt breit), ein Reststück Kunstpelz, 1,40 m Strickbündchen und einen teilbaren 65 cm langen Reißverschluss. Außerdem: Nahtband, Schere und Nähseide

# BRAVO-Mode-Tip In fünf Stunden selbstgenäht: Super-Jacke für Durchblicker



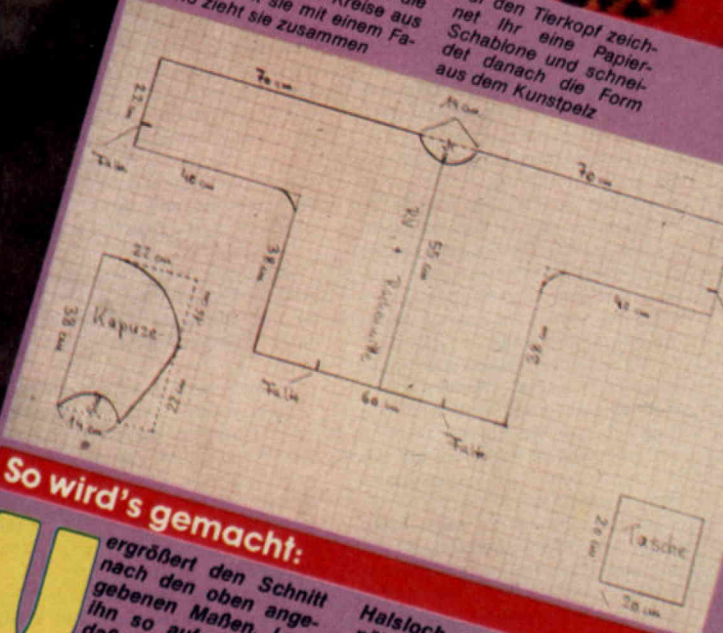
Nachdem Ihr die Plastikfolie zugeschnitten und die Nahte geschlossen habt, steckt Ihr die Bündchen auf Ärmel und Hüfttaum fest und stept sie an

Dann steckt Ihr den Reißverschluß von Bündchenansatz bis Halsauschnitt mit Nadeln fest und näht ihn von Hand oder mit der Maschine mit kleinen Stichen ein

Nachdem Ihr die Kapuze angenäht habt, schneidet aus dem Kunstpelz einen 10 cm breiten Streifen und näht ihn von Hand auf beiden Seiten um die Kapuze

Aus einem Schrägband arbeitet Ihr zwei Bündchen, je 50 cm lang. Für die Pompons schneidet Ihr 4 Kreise aus Kunstpelz zu, reißt sie mit einem Faden ein und zieht sie zusammen

Für den Tierkopf zeichnet Ihr eine Papierschablone und schneidet danach die Form aus dem Kunstpelz



## So wird's gemacht:

**U**ergrößert den Schnitt nach den oben angegebenen Maßen. Legt ihn so auf den Stoff, daß die Ärmel oben im Bruch liegen. Dadurch erspart Ihr Euch zwei Nähte.

Schneidet den Stoff mit 1 cm Nahtzugabe aus. Schließt die Ärmel- und Seitennähte sowie die Naht der Kapuze.

Pro Ärmel legt Ihr am Saum zwei Falten, um auf eine Weite von je 20 cm zu kommen. Die Hüftweite mit insgesamt 4 Falten auf eine Weite von 90 cm bringen (Falten sind im Schnitt eingezeichnet). Dann Ärmel- und Hüftbündchen ansteppen. Den Reißverschluß einnähen. Die Kapuze links auf links am Halsloch zusammenstecken und nähen. Einen 10 cm breiten Pelzstreifen auf eine Länge von 80 cm zuschneiden und um die Kapuze nähen. Zwei 50 cm lange Bänder aus Nahtband arbeiten, 4 Pompons wie oben angegeben nähen und nähen.

Nach einer Schablone einen Tierkopf aus dem Kunstpelz ausschneiden und auf den Rücken der Jacke aufnähen. Zwei Glitzersteinchen als Augen aufsticken.

Nach dem Schnitt zwei Taschen aus Plastik schneiden, an allen 4 Kanten umnähen und mit der Maschine an 3 Seiten aufnähen. Fertig ist die Jacke!



Als Niko Wahle aus der elften Klasse in derselben Straße einzieht, in der auch Sandra mit ihrer Mutter wohnt, beginnen für die 16jährige ernsthafte Probleme. Zusammen mit ihrer Freundin Petra hilft Sandra Niko beim Einzug. Dabei merkt sie, daß Petra sich schon an Niko rangemacht hat. Sie will ihrer Freundin keinen Strich durch die Rechnung machen. Doch Niko geht Sandra kaum noch aus dem Kopf...

# Die Liebe wohnt gleich nebenan



„Hallo“, sagte Sandra. „Das ist aber eine Überraschung!“ Niko hatte in ihrem Zimmer auf sie gewartet...

Sandra stand am nächsten Morgen mit einigen Klassenkameradinnen in einer windgeschützten Ecke des Schulhofes. Petra war auch darunter. Die Mädchen stellten Spekulationen darüber an, welches Thema in der Englischarbeit, die in der zweiten Stunde stattfinden sollte, wohl auf sie wartete.

„Bestimmt hat sich die olle Römer wieder irgendwas Bekanntes ausgedacht“, meinte Beate, ein etwas molliges und aufgewecktes Mädchen, mit dem Sandra recht gut befreundet war.

„So schlimm wird es wohl nicht werden“, sagte Sandra und machte sich damit selbst Mut. In Englisch war sie eigentlich ganz gut; nur haperte es bei ihr mit der Konzentration – seit sie Niko kennengelernt hatte.

„Mir ist alles recht“, sagte Petra gelassen und schnippte die Asche von ihrer Zigarette in den Schneematsch. „Mich bringt jetzt nichts mehr aus der Fassung.“

„Warten wir es ab“, entgegnete Beate. „Nachher bei der Klassenarbeit kriegst du dann wieder den Flattermann und kannst nicht schnell genug abschreiben.“

Petra winkte ab. „Halb so wild. Wir bekommen bald Ferien. Alles andere interessiert mich nicht mehr.“

„Niko auch nicht?“ fragte Beate spöttisch.

„Gerade wegen Niko freue ich mich ja so auf die Ferien“, erklärte Petra. „Das werden ganz irre Wochen. Vielleicht unternehmen wir was zusammen. Ganz bestimmt tun wir das.“

Sandra hätte am liebsten gefragt, was sie denn zu unternehmen gedachten. Doch sie beherrschte sich und schwieg. Niko war kein Thema für sie, über das sie vor anderen sprechen wollte.

Beate jedoch war neugierig genug, um mehr wissen zu wollen. Sie war immer sehr direkt und ehrlich. Sandra schätzte das sehr an ihr.

„So, was wollt ihr denn... unternehmen?“ fragte sie und betonte das letzte Wort, so daß es einen doppeldeutigen Inhalt bekam.

„Vermutlich fahren wir ein paar Tage zum Skilaufen“, sagte Petra mit sichtlichem Stolz und schlug den Pelzkragen ihres Mantels hoch. „Meine Eltern mieten im Winter immer in Cortina eine große Berghütte. Sie haben nichts dagegen, daß Niko mich begleitet.“

„Abgesehen davon, daß meinen Eltern das nötige Kleingeld fehlt, würden sie mir garantiert was erzählen, wenn ich meinen Freund mitnehmen würde“, meinte Beate und löste damit zustimmendes Gelächter bei den anderen Mädchen aus.

„Ich hab' Niko schon mehrmals in den Club zum Tennis mitgenommen“, prahlte Petra. „Er lernt unheimlich schnell. Und auf Skiern ist er Klasse.“

„Woher weißt du denn das schon wieder?“ wollte Sandra wissen. Ihr ging es gegen den Strich, daß Petra so dick auftrug.

„Weil er eben ein irre sportlicher Typ ist“, antwortete Petra nicht

ohne Stolz und fügte hinzu: „Mit Niko blamiert man sich nicht.“

Beate bedachte sie mit einem scharfen, nicht sehr freundlichen Blick. „Das ist aber ein merkwürdiger Grund, um mit einem Jungen zu gehen, wenn du mich fragst. Mir wäre es schnuppe, ob mein Freund erstklassig Tennis spielt oder miserabel auf den Brettern ist.“

„Diese Qualitäten hat er auch“

„Mir aber nicht“, sagte Petra. Beate schüttelte den Kopf. „Mir sind andere Qualitäten wichtiger.“ „Diese Qualitäten hat er auch“, antwortete Petra schlagfertig und ließ keinen Zweifel, was genau sie damit meinte.

Sandra preßte die Lippen aufeinander. Sie haßte die Art, wie Petra über Niko sprach. Es klang ja geradeso, als wollte sie sich mit ihm schmücken – wie mit einem Pelzmantel. Von Liebe war keine Rede.

„Na ja, du mußt es ja wissen“, murmelte Beate und leb sich die Hände. „Ihr geht ja zusammen. Da kommt dein Niko übrigens!“ Die Mädchen blickten in die Richtung, in die Beate zeigte.

Niko knatterte mit seinem knallroten Yamaha-Mokick durch das offenstehende Schutor am Lehrerparkplatz vorbei. Doch anstatt sein Mokick zu der Gruppe der anderen Mofas zu stellen, gab er

noch einmal Gas und fuhr mit sichtlichem Vergnügen durch den Matsch, der zu beiden Seiten wegspritzte. Die Beine hatte er weit angezogen.

Sandra vergaß für einen kurzen Moment, daß Niko vergeben und Petras Freund war. Mit einem verklärten Lächeln auf dem Gesicht sah sie ihm entgegen. Er fuhr direkt auf sie zu.

Niko trug wieder Jeans, seinen Bundeswehrrparka und einen dicken, langen Schal aus weißer Wolle, den er sich mehrmals um den Hals geschlungen hatte. Das eine Schalende wehte wie eine Fahne lustig hinter ihm her.

Kurz vor den Mädchen bremste Niko ab. Das Mokick drohte für einen Moment auszubrechen, doch er bekam es sofort wieder unter Kontrolle. Sein Gesicht war vom kalten Fahrtwind gerötet, und seine Augen strahlten freudig.

„Einen hübsch-häßlichen Schulfremden allerseits!“ grüßte er und fuhr sich mit der gespreizten Hand durch das Haar. Er lockerte den dicken Schal um seinen Hals. Und als Petra zu ihm ans Mokick trat, beugte er sich vor und gab ihr einen Kuß.

Sandra gab es einen Stich. „Romeo und Julia vom Teenager-Jet-Set“, murmelte Beate und warf Sandra einen belustigten Blick zu. Sie war überrascht, als sie Sandras gequältes Lächeln bemerkte. Ihr dämmerte etwas.

Und dann tauchte Jan Wolkers, der Hausmeister, auf. Jan Wolkers war Mitte Fünfzig und von beleibter, gedrungener Gestalt. Er war

Alles, wovon Mädchen so träumen.



Mein Duft  
My Melody

Parfum, Eau de Toilette, Duft-Deo, Körper-Lotion, Duftschaumbad, Duft-Seife



# Sie spüren den Unterschied!

Tag für Tag - bei jedem Wetter

Sie & Er Lippenpflege fördert durch das hochwirksame Provitamin D-Panthenol schon bei der ersten Anwendung die Besserung spröder, rissiger Lippen und Fieberbläschen. Und schützt sie Tag für Tag und bei jedem Wetter zuverlässig durch hauffreundliche Fette vor allen

Witterungseinflüssen. Sie & Er Lippenpflege • Spezial für die tägliche Basispflege • Sie & Er mit Orangengeschmack • Sie & Er Sonnenschutz.



Sie & Er - die medizinisch-kosmetische Lippenpflege vom Apotheker.

Sonne · Meer  
Strand · Action  
Film  
Billard  
Ausflüge  
Disco  
Segeln

**Ich will FERIEN**

**Du sicher auch!**

Ich (10-17 J.) fahre deshalb mit nach Marina di Venezia. Fahr doch auch mit! 16 Tg. VP ab DM 430,-. Abfahrt aus über 30 Städten. Infos für Gruppen u. Einzelpersonen

PS: Unseren Abwurf bekommt ihr als Aufkleber für nur 1,- DM Kostenbeitrag.

Morgen-/Ecke Rotteckstr. 2  
7500 Karlsruhe 1  
Telefon (0721) 9 339 46

**Eine tolle Chance für Euch**  
**Taschengeld aufbessern**

Im Bundesgebiet und West-Berlin

Ihr könnt Euch schnell und leicht ein paar Mark nebenbei verdienen. Ihr bringt BRAVO und andere Zeitschriften 1 mal wöchentlich zu unseren Kunden ins Haus. Nicht viel Arbeit und den Verdienst habt ihr gleich in der Tasche.

Das 13. Lebensjahr müßt ihr allerdings vollendet haben und die Eltern müssen einverstanden sein. Meldet Euch, Postkarte mit einer kurzen Mitteilung genügt. Ihr hört schnell von uns.

**AVG**  
Abonnement-Vertriebsgesellschaft KG  
Vertriebsleitung  
Postfach 10 01 40 · 2000 Hamburg 1

TV Hören + Sehen · Neue Revue · Neue Post · Quick · Prallse · Neue Mode  
Wochenend · Bravo · Das Neue Blatt  
Fernsehwoche · Tina · Playboy · Bella  
Autozeitung · Selbst

**POINT**  
**Schallplatten-Versand**  
Kniel, Postf. 32 33 48, 2 Hamburg 13

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| Alba, Super Trouper          | 14,95 |
| The Police, Zenyatta         | 13,95 |
| Bruce Springsteen, The River | 17,95 |
| John Lennon, Double Fantasy  | 14,95 |
| Kiss, Unmasked               | 12,95 |
| Eagles, Eagles Live (DLP)    | 18,95 |
| Red Stewart, Foolish Behav.  | 14,95 |
| Peter Maffay, Revanche       | 16,95 |
| AC/DC, Back in Black         | 13,95 |
| Styx, Paradise Theatre       | 14,95 |

Der Versand erfolgt per Nachnahme + 5,- DM Kosten. Liste anfordern!

— 12 — SUPER — FARBPOSTER —

**KING ELVIS ★★★★★**

IN EINEM BAND FÜR UNSERE LESER  
SENSATIONSPREIS NUR 29,90 DM

HIERMIT BESTELLE ICH:

.....STÜCK ELVIS POSTERBAND  
ZUM STÜCKPREIS VON 29,90 DM  
ZUZÜGL. NN + VERSANDKOSTEN

☐ SCHECK LIEGT BEI  
☐ HABE AUF POSTSCHECKKONTO  
STUTTGART NR. 206 11-704  
EINBEZAHLT.  
☐ PER NACHNAHME

CICERO-POP-ART,  
TIERBERGSTR. 6, 7000 STUTTGART 30

FORMAT: 49 x 63 CM



## Die Liebe wohnt gleich nebenan

als kauziger und mißmutiger Hausmeister bekannt und von den jüngeren Schülern gefürchtet. Wolkers hatte immer etwas zu bemängeln. Und er war schneller beim Direktor als mancher denken konnte. Die Schulordnung konnte er auswendig herunterrasseln.

„Was fällt dir ein?“ schrie er schon aus zehn Meter Entfernung. „Der Chaotiker scheint mich zu meinen“, sagte Niko.

„O Gott!“ stieß Beate hervor. „Der kriegt bestimmt wieder einen Tobauchtsanfall.“

„Halb so wild“, erwiderte Niko und gab noch einmal Standes. „Der alte Wolkers fängt sich schon wieder.“

„Mofafahren ist auf dem Schulhof verboten!“ wettete Jan Wolkers.

Niko blieb ganz ruhig. „Das weiß ich. Aber ich bin ja gar nicht Mofa gefahren, Herr Wolkers.“

Jan Wolkers kniff die Augen, die unter buschigen Brauen lagen, zu einem Spalt zusammen und reckte das Kinn wütend vor. „Du sitzt ja noch immer auf diesem Mofa! Verboten sollte man diese Krachmacher. Sind nichts weiter als gefährlich!“

### ... der Gipfel der Unverschämtheit?

„Das ist kein Mofa, sondern ein Mokick“, klärte Niko ihn auf. „Und ein Mokick ist nun mal kein Mofa. Da liegen Welten dazwischen. Also habe ich auch nicht gegen die Mofa-Vorschrift verstoßen.“

„Was sagst du da? ... Ja, das ist doch ...“ Es fehlten ihm einfach die Worte.

... der Gipfel der Unverschämtheit? Das wollten Sie doch sagen, nicht wahr?“ fragte Niko mit einem Lächeln, als könnte er kein Wässerchen trüben.

Jan Wolkers lief nun dunkelrot vor Wut an. Doch bevor er etwas erwidern konnte, ertönte der

Roman ...  
Fortsetzung

Schulgong. Und das war Nikos Rettung.

„Tut mir leid, der Unterricht beginnt. Ich möchte nicht zu spät kommen!“ rief Niko schnell, riß den Lenker herum und gab Gas. Mit einem Wutschrei sprang der Hausmeister zurück, als der Mofa aufspritzte.

„Wir sprechen uns noch!“ schrie er ihm hinterher. „Das wird Folgen haben!“

Sandra, Beate und Petra beeilten sich, daß sie ins Schulgebäude kamen. Sie lachten. Jan Wolkers verdiente nichts anderes. Nach der Schule ergab es sich, daß die drei Mädchen gemeinsam zu McDonalds gingen.

„Schade, daß Niko nicht mitkommen konnte“, sagte Petra betrübt, als sie an einem Ecktiisch saßen. „Na ja, ich sehe ihn ja heute am Abend.“

„Ihr seid ganz schön oft zusammen, nicht wahr?“ fragte Beate und schob sich eine Pommes frites nach der anderen in den Mund.

Petra nickte. „Niko ist der einzig Richtige.“

„Das hast du schon mehr als einmal gesagt ... und bei verschiedenen Jungen“, erinnerte Beate sie.

„Diesmal ist es ganz was anderes“, schwärmte Petra, während Sandra schweigend am Tisch saß und plötzlich keinen Appetit mehr hatte. „Er ist richtig erwachsen. In einem Jahr ist er volljährig. Das ist was anderes. Niko weiß, was er will, das kann ich euch versichern.“

Beate zog die Augenbrauen hoch. „Was willst du damit sagen?“

Petra wart ihr langes, blauschwarzes Haar zurück. „Das kannst du dir doch denken, oder etwa nicht? Niko küßt ganz toll ... und nicht nur das! Er ist einfach ein richtiger Mann.“

Sandra wurde es heiß und kalt. Sie spürte das Verlangen, abrupt vom Tisch aufzustehen und hinauszufliehen.

„Hast du etwa schon mit ihm geschlafen?“ fragte Beate direkt.

„Niko und ich, wir sind keine Kinder mehr“, antwortete Petra ausweichend. „Wir knutschen doch nicht irgendwo in einer dunklen Ecke. Ach, auf die Ferien freue ich mich wahnsinnig. Da habe ich ihn jeden Tag.“

„Warum erzählst du das alles?“ Sandra war überrascht, sich selbst sprechen zu hören. Doch sie konnte nicht länger an sich halten. „Das sind doch ganz intime Angelegenheiten, die man nicht in der Öffentlichkeit ausbreitet.“

Petra lacht. „Du warst schon immer ein bißchen prüde, Sandra. Aber bei dir kommt das auch noch. So, und jetzt muß ich 'nen Abflug machen. Tschüs, also dann bis morgen.“

Sie nahm ihren Mantel und verließ den Raum.

Einen langen Augenblick herrschte Schweigen am Tisch. Sandra starrte auf ihr Big Mac, von dem noch mehr als die Hälfte

übrig war. Sie konnte keinen Bissen mehr hinunterkriegen.

„Nichts gegen Petra“, brach Beate schließlich das Schweigen, „aber manchmal geht sie mir schwer auf den Nerv. Daß ihre Eltern nur so in Geld schwimmen, dafür kann sie nichts. Aber ihre Angeberei stinkt mir ganz schön.“

„Sie meint es wohl nicht so“, sagte Sandra, nur um etwas zu antworten.

„Glaubst du wirklich, daß die beiden schon was miteinander haben ... Ich meine so mit allem Drum und Dran?“ fragte Beate.

„Das interessiert mich nicht“, erwiderte Sandra ein wenig schroff.

Beate sah sie an. „Da bin ich aber anderer Meinung. Du solltest dich mal selbst sehen, wenn Niko in der Nähe ist oder über ihn gesprochen wird.“

Sandra schoß das Blut ins Gesicht.

„Ich will dir nicht zu nahe treten“, sagte Beate hastig. „Es geht mich eigentlich nichts an. Aber ich habe den Eindruck, als würdest du auch in Niko verknallt sein. Kann ich ja verstehen. Er ist schon ein netter Bursche. Ich will nur sagen, wenn du mal mit mir darüber reden möchtest, hör ich dir gern zu.“

Sandra schluckte schwer. „Das ist sehr nett von dir“, sagte sie mit belegter Stimme. „Vielleicht später mal. Nicht jetzt.“

„Klar doch“, sagte Beate verständnisvoll und lächelte Sandra

aufmunternd an. „Worauf warten wir noch? Laß uns gehen!“ Sandra war froh, daß sie so etwas abgelenkt wurde.

**„Das muß auch für mich gelten!“**

Es wurde schon dunkel, als Sandra nach Hause kam. Sie war müde. Mit Beate war sie noch in der Stadt hingengeblieben.

In der Küche brannte Licht. Ihre Mutter war also auch schon zu Hause.

Als Sandra die Haustür aufschloß, kam Ingrid Hansen in die Diele. „Da kommet du ja endlich. Ich habe mir Sorgen gemacht. Das Abendessen ist schon fertig. Bitte beeil dich!“

Gehst du nachher wieder weg?“ fragte Sandra ahnungslos.

Ingrid Hansen wurde verlegen. „Ja, ich bin ins Theater eingeladen. Sieh mich nicht so vorwurfsvoll an! Ich bin sechshundredig. Glaubst du, ich habe vor, den Rest meines Lebens wie eine alte Jungfer zu Hause zu versauern?“

„Das habe ich nie von dir erwartet“, erwiderte Sandra heftig. „Aber was du für dich in Anspruch nimmst, muß auch für mich gelten ... zumindest teilweise.“

„Was sollen diese Reden?“ Ingrid Hansen wurde unwillig. „Du bist gerade sechzehn. Das ist wohl ein kleiner Unterschied.“

„Ja, aber eben nur ein kleiner“, beharrte Sandra.

„Ich möchte, daß aus dir etwas wird. Und dafür brauchst du eine gute Ausbildung. Für alles andere bist du noch viel zu jung. Widersprich mir nicht. Ich weiß, was für dich gut ist. Was ist das überhaupt für ein Junge?“

Sandra sah sie verständnislos an. „Was für ein Junge?“

„Niko, so hat er sich vorgestellt. Er ist vor zehn Minuten gekommen und wollte dich sprechen. Und als ich ihm sagte, daß du nicht da bist, bestand er darauf, in deinem Zimmer auf dich zu warten.“ Ingrid Hansen schüttelte den Kopf. „Also, so etwas hätte ich mir früher nicht herausgenommen.“

Sandra starrte ihre Mutter ungläubig an. Niko wartete in ihrem Zimmer? Das gab es doch gar nicht! Aber dem ungehaltenen Blick ihrer Mutter nach zu urteilen, war das Unmögliche eben doch möglich. Die Nachricht war ein freudiger Schock. Tausend Gedanken schossen ihr durch den Kopf. Weshalb war er gekommen? „Sag mal, gibst du mir keine Antwort mehr?“

Sandra riß sich zusammen. „Niko? Ach, das ist ein Schulkamerad aus der 11.“

„Wir essen in zehn Minuten!“ rief ihre Mutter, als Sandra nun im Laufschrift die Treppe hochstürmte. Sie warf noch schnell einen Blick in den oberen Flur Spiegel. Sah sie auch einigermaßen gut

aus? Ihr Haar war ein wenig zerzaust, aber das war jetzt nicht mehr zu ändern. Sie konnte ihn nicht länger warten lassen.

Mit klopfendem Herzen drückte sie die Tür zu ihrem Zimmer auf. Sandra konnte es nicht fassen. Da war Niko, lebhaft! Er stand vor ihrem Bücherregal und blätterte in einem Bildband über Amerika. Er drehte sich um und lächelte sie an.

„Hallo“, sagte Sandra mit belegter Stimme. „Das ist aber eine Überraschung!“

„Ich dachte schon, du kommst gar nicht! Aber dem ungehaltenen Benehmen deiner Mutter nach zu urteilen, mußt du ja irgendwann auftauchen.“ Niko stellte das Buch zurück. „Ich hoffe, du bist nicht böse, daß ich hier in deinem Zimmer auf dich gewartet habe.“

„Nein, ganz und gar nicht. Ich ... ich freue mich riesig“, sagte Sandra hastig und wagte nicht, ihn nach dem Grund für sein Kommen zu fragen. Allein die Tatsache, daß er hier war, erschlen ihr wie ein Traum. Und sie wollte nichts tun, um diesen Traum zu zerstören.

**Im nächsten BRAVO:  
Petra funk dazwischen**

# Männer, auf die man hört.

Sie tragen Verantwortung. Für Wehrpflichtige, die nach dem Sinn ihres Dienstes fragen. Für Freiwillige, die auf ihrem Arbeitsplatz Befriedigung suchen. Für die Einsatzbereitschaft hochwertigen Geräts, das Steuergroschen gekostet hat: Offiziere der Bundeswehr!

Wer sich jetzt bewirbt, findet keinen Verwendungsstau mehr bei Heer, Marine und Luftwaffe. Informieren Sie sich direkt beim Wehrdienstberater im Kreiswehrersatzamt. Oder schreiben Sie an das Streitkräfteamt.

**Bewerbungen bis spätestens 1. März 1981 beim Personal-Stammamt der Bundeswehr, Kölner Straße 262, Mudra-Kaserne, 5000 Köln 90.**

☐ Ich bestelle den „Wegweiser durch die Bundeswehr“  
Ich interessiere mich für die Laufbahn der:

☐ Offiziere ☐ in Heer ☐ Sanitätsdienst  
☐ Unteroffiziere ☐ Luftwaffe ☐ Streitkräfte allgemein  
☐ Marine ☐ und Bundeswehr Verwaltung

181/120726/16/42/1/2

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ich bin zur Zeit: ☐ Schüler ☐ Angestellter oder erreichter Schulabschluss:  
☐ Auszubildender ☐ Hauptschulabschluss  
☐ Berufstätig ☐ Fachoberschulreife (z. B. Realschulabschluss) ☐ Hochschulreife (Abitur)

**BUNDESWEHR**

**Die Bundeswehr.  
Hundert Chancen und ein Ziel:  
der Friede.**

1981 by BRAVO und Autor Illustration: J. Salzmann





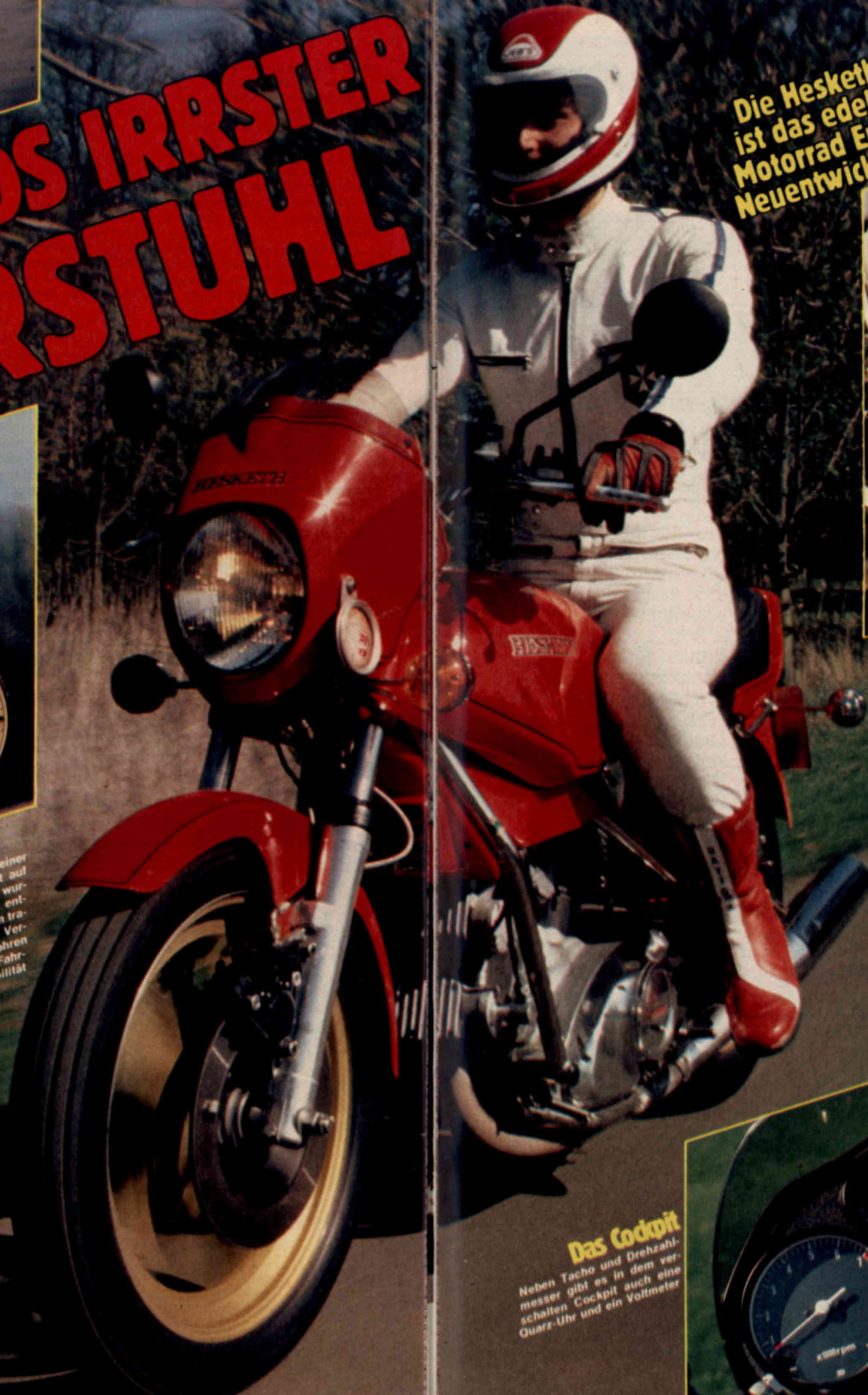
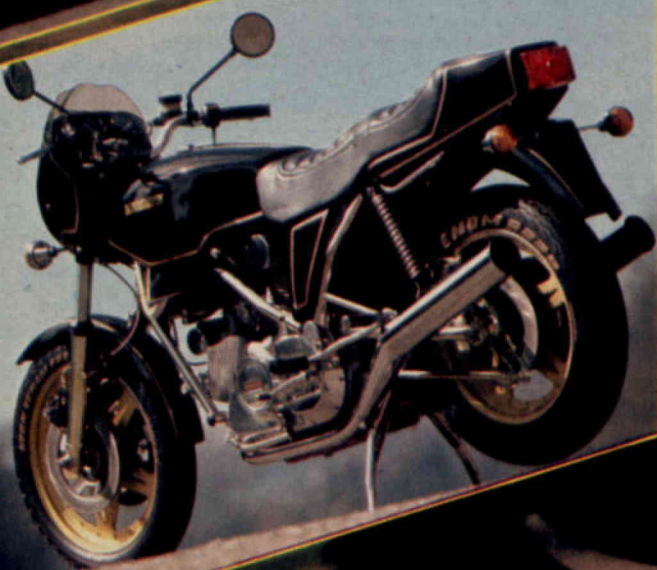
# ENGLANDS IRRSTER FEUERSTUHL

**Der Hersteller**  
Lord Hesketh produziert nach seinem Rückzug vom Formel-1-Geschäft (ö.) exklusive Motorräder



## Die Maschine

Der Lord legte beim Design seiner neuen 1000er Maschine Wert auf dezentes Styling. Der Rahmen wurde nach dem Vincent-Prinzip entwickelt (der Motor ist dabei ein trapezförmiges Element). Durch die Verwendung von geraden Rohren zeichnet sich das Hesketh-Fahrgestell durch eine extreme Stabilität gegen Verwindungskräfte aus.



Die Hesketh 1000 ist das edelste und exklusivste Motorrad Englands. BRAVO stellt Euch die Neuentwicklung aus einem adeligen Rennstall vor...



## Der Motor

86 PS bei 7000 U/min leistet das wuchtige V-2-Triebwerk (1000 ccm) der Hesketh 1000. Um Kühlungsprobleme beim hinteren Zylinder zu vermeiden, wurde der Motor fast horizontal nach vorn gekippt.

Es ist eine echte englische Lady, die Hesketh 1000; nach außen hin dezent, konservativ, aber dafür sehr exklusiv. Und natürlich kommt sie aus gutem Hause – nämlich dem Stall von Lord Alexander Hesketh in Towcester, der von 1972 an drei Jahre mit seinen Formel-1-Rennwagen von sich reden machte.

Allerdings war der Lord nicht sehr erfolgreich. Trotz Spitzenfahrer James Hunt reichte es nur für vier Plätze, und deshalb zog sich Sir Alexander 1975 vom teuren Grand-Prix-Zirkus zurück. Dafür wartete er voriges Jahr mit einer neuen Überraschung auf, nämlich mit der Vorstellung seiner „Lady“ Hesketh 1000, dem ersten neuen englischen Motorrad-Modell seit elf Jahren.

Natürlich wurde für sein in nur 18 Monaten fertiggestelltes Tourenmodell das Beste vom Besten verwendet. Beim Rahmen wurden Reynolds 531-Rohre verbaut, die der Motor wurde in Zusammenarbeit mit dem renommierten Bahnmotoren-Hersteller Weslake konstruiert, und Avon Venom steuerte eigens entwickelte Niederquerschnittreifen der Größe 100/90V18 bei.

Außerdem besitzt die Hesketh einige außergewöhnliche Details wie beispielsweise eine von Rolls-Royce stammende Sitzbanksicherung und eine hydraulisch betätigte Kupplung (sie ermöglicht Beschleunigungs-Faktoren den zusätzlichen Einbau einer verstärkten Kupplung).

Daß die „rasende Lady“ nicht zum Allerwelts-Motorrad wird, dafür sorgt bereits der stolze Preis von rund 20 000 Mark. Außerdem hat der Lord eine weitere Sicherung eingebaut – mehr als drei Maschinen pro Woche werden die Werkstatte in Towcester nicht verlassen...

## Die Felgen

Die Astarite-Leichtmetallfelgen der Hesketh bestehen aus zwei zusammengeklebten Teilen und erinnern an die Constar-Räder von Honda.

## Das Cockpit

Neben Tacho und Drehzahlmesser gibt es in dem verschalteten Cockpit auch eine Quarz-Uhr und ein Voltmeter.





Die 50 meistverkauften Platten · Die **HIT**-PA **beliebte**

sten Songs der BRAVO-Leser · Die Top-Hits in England und den USA **RADEN DER WOCHE** 6



Platz 7:  
Superhit für  
Glatzkopf  
„Kojak“

**SINGLE-BESTSELLER**

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

|  |  |
|--|--|
| <b>1</b> Super Trouper<br>(1) 9. Woche<br>Abba<br>Polydor (DGG) 2002 021                                   | <b>26</b> De Do Do Do, De Da Da Da<br>(43) 2. Woche<br>Police<br>A&M (CBS) AMS 9119                |
| <b>2</b> Angel of mine<br>(4) 6. Woche<br>Frank Duval<br>Telefunken 6.12.949                               | <b>27</b> Der Teufel ...<br>NEU<br>Paola<br>CBS 9028   |
| <b>3</b> Woman in Love<br>(2) 11. Woche<br>Barbra Streisand<br>CBS 8946                                    | <b>28</b> Celebration<br>(27) 7. Woche<br>Kool & The Gang<br>DeLuxe (Metronome) 0030.339           |
| <b>4</b> Santa Maria<br>(3) 20. Woche<br>Roland Kaiser<br>Hansa (Ariola) 102.140.100                       | <b>29</b> The Winner takes it all<br>(42) 24. Woche<br>Abba<br>Polydor (DGG) 2001.981              |
| <b>5</b> Über sieben Brücken ...<br>(5) 5. Woche<br>Peter Maffay<br>Metronome 003.352                      | <b>30</b> Hells Bells<br>(37) 6. Woche<br>AC/DC<br>Atlantic (WEA) 11.650                           |
| <b>6</b> Eldorado<br>(10) 14. Woche<br>Goombay Dance Band<br>CBS 9029                                      | <b>31</b> Babooshka<br>(33) 18. Woche<br>Kate Bush<br>EMI (Electrola) 1 C 006-64.321               |
| <b>7</b> Some broken Hearts ...<br>(6) 3. Woche<br>Telly Savalas<br>Papagayo (Electrola) 1 C 006-46.164    | <b>32</b> Give me back my Love<br>NEU<br>Maywood<br>CNR (Metronome) 0030.354                       |
| <b>8</b> Felicidad<br>(11) 3. Woche<br>Boney M.<br>Hansa (Ariola) 102.681.100                              | <b>33</b> Willi Willi<br>NEU<br>Schlumpfe<br>Teldec 6.12.959                                       |
| <b>9</b> (Just like) Starting over<br>(12) 4. Woche<br>John Lennon<br>Geffen (WEA) GEF 79.186              | <b>34</b> Punker Maria<br>(20) 2. Woche<br>Dieter Hallervorden<br>Philips (Phonogram) 6005.998     |
| <b>10</b> Johnny and Mary<br>(7) 16. Woche<br>Robert Palmer<br>Island (Ariola) 102.243.100                 | <b>35</b> Die Frau, die dich liebt<br>(27) 6. Woche<br>Gitta<br>Global (Metronome) 0033.243        |
| <b>11</b> Life is for living<br>(24) 4. Woche<br>Barclay James Harvest<br>Polydor (DGG) 2059.299           | <b>36</b> Fashion<br>(26) 4. Woche<br>David Bowie<br>RCA PB 9522                                   |
| <b>12</b> Banana Republic<br>(13) 4. Woche<br>Boomtown Rats<br>Mercury (Phonogram) 6059.367                | <b>37</b> Upside down<br>(24) 20. Woche<br>Diana Ross<br>Motown (Electrola) 1 C 006-63.976         |
| <b>13</b> More than I can say<br>(9) 15. Woche<br>Leo Sayer<br>Chrysalis (Ariola) 102.101.100              | <b>38</b> Leb wohl<br>(37) 7. Woche<br>Michael Holm<br>RCA PB 5776                                 |
| <b>14</b> What you're proposing<br>(18) 12. Woche<br>Status Quo<br>Vertigo (Phonogram) 6000.518            | <b>39</b> Flash<br>(25) 2. Woche<br>Queen<br>EMI (Electrola) 1 C 006-64.205                        |
| <b>15</b> Über sieben Brücken ...<br>(15) 2. Woche<br>Karat<br>Poi (Teldec) 6.12.646                       | <b>40</b> Weil es dich gibt<br>(34) 17. Woche<br>Peter Maffay<br>Metronome 0030.316                |
| <b>16</b> Feels like I'm in Love<br>(19) 13. Woche<br>Kitty Marie<br>PRT (Ariola) 102.365.100              | <b>41</b> Wenn ich dich nicht hätte<br>(40) 4. Woche<br>Karel Gott<br>Polydor (DGG) 2042.236       |
| <b>17</b> Another One bites the Dust<br>(17) 15. Woche<br>Queen<br>EMI (Electrola) 1 C 006-64.060          | <b>42</b> I'm coming out<br>NEU<br>Diana Ross<br>Motown (Bellaphon) 100.07.054                     |
| <b>18</b> Oh Yeah<br>(21) 10. Woche<br>Roxy Music<br>Polydor (DGG) 2001.972                                | <b>43</b> Breakfast in Marin<br>NEU<br>Sean Tyla<br>Line (Teldec) 6.12.849                         |
| <b>19</b> Passion<br>(16) 7. Woche<br>Rod Stewart<br>WEA (WB) 17.730                                       | <b>44</b> Matador<br>(30) 27. Woche<br>Barclay James Harvest<br>A&M (CBS) AMS 7629                 |
| <b>20</b> Loving just for Fun<br>(35) 4. Woche<br>Kitty Marie<br>PRT (Ariola) 102.543.100                  | <b>45</b> Ring me, Honey<br>NEU<br>A la carte<br>Hansa (Ariola) 102.429.100                        |
| <b>21</b> The Tide is high<br>(28) 8. Woche<br>Blondie<br>Chrysalis (Ariola) 102.506.100                   | <b>46</b> Late at Night<br>NEU<br>Maywood<br>CNR (Metronome) 0030.309                              |
| <b>22</b> Santa Maria<br>(8) 24. Woche<br>Oliver Onions<br>Polydor (DGG) 2010.278                          | <b>47</b> Ich hab' auf Liebe gesetzt<br>NEU<br>Marianne Rosenberg<br>Philips (Phonogram) 6005.092  |
| <b>23</b> Master Blaster (Jammin')<br>(26) 14. Woche<br>Stevie Wonder<br>Motown (Electrola) 1 C 006-64.076 | <b>48</b> Marie, Marie<br>NEU<br>Shakin' Stevens<br>EPC (CBS) 8725                                 |
| <b>24</b> For your Love<br>(29) 12. Woche<br>Peter Kent<br>EMI (Electrola) 1 C 006-46.140                  | <b>49</b> Es geht um mehr<br>(38) 19. Woche<br>Howard Carpendale<br>EMI (Electrola) 1 C 006-64.118 |
| <b>25</b> Guilty<br>(39) 2. Woche<br>Barbra Streisand & Barry Gibb<br>CBS 9315                             | <b>50</b> Pas pleurer<br>NEU<br>Saragossa Band<br>Ariola 102.492.100                               |

**KONSTANTIN WECKER**  
(Fortsetzung) 5. 2. Heidelberg; 6. 2. Saarbrücken; 7. 2. Karlsruhe; 8. 2. Karlsruhe; 10. 2. Freiburg; 11. 2. Freiburg; 12. 2. Tübingen; 13. 2. Tübingen; 16. 2. Bonn; 17. 2. Bad Godesberg; 18. 2. Stuttgart (Tournée läuft weiter)

**JETHRO TULL**  
(Fortsetzung) 5. 2. Dortmund; 9. 2. Hamburg; 11. 2. Hannover; 12. 2. Bremerhaven; 13. 2. Münster; 14. 2. Köln; 16. 2. Berlin; 17. 2. Passau; 18. 2. Augsburg (Tournée läuft weiter)

**PETER MAFFAY**  
(Fortsetzung) 5. 2. Karlsruhe; 6. 2. Ulm; 7. 2. Stuttgart; 8. 2. Frankfurt; 10. 2. Ravensburg; 11. 2. Augsburg; 12. 2. Hof; 13. 2. Passau; 14. 2. Würzburg; 15. 2. Köln; 16. 2. Köln; 17. 2. Düsseldorf; 18. 2. Düsseldorf (Tournée läuft weiter)

**OTTO**  
3. 2. Neu-Isenburg; 4. 2. Reutlingen; 6. 2. Augsburg; 7. 2. Witten; 8. 2. Michelstadt; 10. 2. Differdingen; 11. 2. Koblenz; 12. 2. Aachen; 13. 2. Bochum; 14. 2. Menden; 15. 2. Gießen; 17. 2. Bonn; 18. 2. Trier (Tournée läuft weiter)

**MANFRED MANN'S EARTHBAND**  
(Fortsetzung) 13. 2. Köln; 14. 2. Münster; 15. 2. Düsseldorf; 16. 2. Nürnberg; 17. 2. Nürnberg (Tournée läuft weiter)



Platz 8: Kiss  
rauschen  
wieder rein

**AUSLANDS-HITS**

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

| ENGLAND   | AMERIKA   |
|---|---|
| <b>1</b> Imagine<br>(1) John Lennon                       | <b>1</b> (Just like) Starting over<br>(1) John Lennon |
| <b>2</b> Animagus<br>(4) Adam and the Ants                | <b>2</b> The Tide is high<br>(4) Blondie              |
| <b>3</b> Happy Christmas (War is over)<br>(2) John Lennon | <b>3</b> Love on the Rocks<br>(2) Neil Diamond        |
| <b>4</b> Do nothing<br>(-) Specials                       | <b>4</b> Guilty<br>(3) Barbra Streisand & Barry Gibb  |
| <b>5</b> (Just like) Starting over<br>(5) John Lennon     | <b>5</b> Hungry Heart<br>(5) Bruce Springsteen        |
| <b>6</b> Stop the Cavalry<br>(3) Jona Lewie               | <b>6</b> Every Woman in the World<br>(6) Air Supply   |
| <b>7</b> Too nice to talk to<br>(-) The Beat              | <b>7</b> Passion<br>(7) Rod Stewart                   |
| <b>8</b> Rabbit<br>(-) Chas and Dave                      | <b>8</b> Celebration<br>(-) Kool & The Gang           |
| <b>9</b> De Do Do Do De Da Da Da<br>(7) Police            | <b>9</b> Tell it like it is<br>(8) Heart              |
| <b>10</b> Flash<br>(9) Queen                              | <b>10</b> De Do Do Do De Da Da Da<br>(-) Police       |

**EURE TOP-HITS INTERNATIONAL**

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

| 1  | Super Trouper               | Abba                          | Polydor (DGG) 2002 021            |
|----|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| 2  | Woman in Love               | Barbra Streisand              | CBS 8946                          |
| 3  | Santa Maria                 | Oliver Onions                 | Polydor (DGG) 2040.278            |
| 4  | (Just like) Starting over   | John Lennon                   | Geffen (WEA) GEF 79.186           |
| 5  | What you're proposing       | Status Quo                    | Vertigo (Phonogram) 6000.518      |
| 6  | Another One bites the Dust  | Queen                         | EMI (Electrola) 1 C 006-64.060    |
| 7  | Johnny and Mary             | Robert Palmer                 | Island (Ariola) 102.243.100       |
| 8  | Talk to me                  | Kiss                          | Casablanca (Phonogram) 6000.463   |
| 9  | Hells Bells                 | AC/DC                         | Atlantic (WEA) 11.650             |
| 10 | Passion                     | Rod Stewart                   | WEA (WB) 17.730                   |
| 11 | Never gonna tell no Lie ... | Teens                         | Hansa (Ariola) 102.241.100        |
| 12 | Xanadu                      | Olivia Newton-John & ELO      | Jet (CBS) 185                     |
| 13 | Banana Republic             | Boomtown Rats                 | Mercury (Phonogram) 6059.367      |
| 14 | More than I can say         | Leo Sayer                     | Chrysalis (Ariola) 102.101.100    |
| 15 | Ten O'Clock Postman         | Secret Service                | Strand (Teldec) 612.800           |
| 16 | Master Blaster (Jammin')    | Stevie Wonder                 | Motown (Electrola) 1 C 006-64.076 |
| 17 | Don't stand so close to me  | Police                        | A&M (CBS) AMS 9001                |
| 18 | Angel of mine               | Frank Duval                   | Telefunken 6.12.949               |
| 19 | Upside down                 | Diana Ross                    | Motown (Electrola) 1 C 006-63.976 |
| 20 | The Tide is high ...        | Blondie                       | Chrysalis (Ariola) 102.506.100    |
| 21 | Life is for living          | Barclay James Harvest         | Polydor (DGG) 2059                |
| 22 | Run to me                   | Smokie                        | RAK (EMI Electrola) 1 C 006-64    |
| 23 | Eldorado                    | Goombay Dance Band            | CBS 9029                          |
| 24 | Flash                       | Queen                         | EMI (Electrola) 1 C 006-64.205    |
| 25 | Guilty                      | Barbra Streisand & Barry Gibb | CBS 9315                          |



Platz 9: Karat  
jagen jetzt



# LP

## DER WOCHE

**JOHNNY TAME SOLO!**  
Indistinct Horizon  
johnny tame

Indistinct Horizon  
LP 202 787-320  
MC 402 787-352

Eine ARIOLA-Empfehlung

Seit 15. Januar mit seinem Freund und Partner auf Deutschland-Tour: Johnny Tame. Jetzt präsentiert er sein erstes, eigenständiges, Country-Rock-orientiertes Solo-Album. Eingespielt mit der Creme der deutschen Rockmusiker.

**Gratis! Unser großes Musik-Lexikon A-Z**  
Für Sammler unentbehrlich: da laufend Neuauflagen mit Schallplatten schon ab **49 Pfg.!!!**

Supergewertete Hit-Singles + LPs/MCs aller Interpreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Smokie, bis Zappa – brandneue Superhits und Golden Oldies! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Alles fabrikneue Originalmarkenqualität mit Garantie! Schnellste Lieferung! Über 100.000 zufriedene Kunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30.000 diversen Titeln, und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, fordern Sie gleich heute kostenlos + unverbindlich unser großes MUSIK-LEXIKON (erscheint kostenlos jeden Monat neu!) mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt, an! Kein Risiko, wir sind kein Club! Postkarte mit deutlicher und vollständiger Absenderadresse (nur Blockschrift oder Schreibmaschine) an:

**DISC-CENTER-GROSSVERSAND** · Abt. B 6 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

# schlank schlank E.B. 2000

# Ess-Brremse-Dragées

zur Reduzierung des Appetits bei ernährungsbedingtem Übergewicht

## MACHT EURE MASCHINEN SCHNELLER

Unsere leicht verständlichen Tuning-Handbücher zeigen Euch, wie's gemacht wird!

Band I f. Mofa, Moped- u. Mokickmot. Mehrleistung, 3,5 PS **DM 12,80**  
Band II - 3 Stufen-Tuning Handb. f. Kleinkraft-mot. 6,8-8,3-10,2 DIN PS **DM 14,80**  
Band III f. Zweitaktmot. 50-55-60-750 ccm Mehrleistung 30-40% **DM 16,80**

Außerdem lieferbar: Viertakt-Tuninganleitung, f. alle Viertakt-Otto-Motoren **DM 10,-**  
Prospekt gegen DM 1,- in Briefmarken

Täglich Nachnahmeversand (auch Ausl.)  
einfach Postkarte schicken an:

**DIFRA-TUNING-VERSAND E.H.**  
Bürgerstr. 29, 6000 Frankfurt 56

**GRÖSSTE AUSWAHL V. POSTERN, AUFNAHMEN, U. ANSTECHEKERN! + HUNDERT VON ANDEREN MOTIVEN!**

**HEIßES MOTIV: the Beatles**

**THE WILD SIDE**

**ELVIS**

**ABBA**

**SONDERANGEBOT - Death Watch**

**COLLEGE-PULLI: DM 25,-**  
**KURZARM: DM 12,-**  
**LANGARM: DM 15,-**

**SCHWARZ, BLAU, WEIß, ROT**

**THE WILD SIDE**  
Wiesentalstraße 3  
D-8500 Nürnberg  
Tel. 0911/330444

Für unsere Schweizer Leser:  
Gebr. Aries & Co  
Postfach 268  
CH-6201 Schaffhausen  
Tel. 0534 6011

# SONG DER WOCHE

## Maywood



## Late at Night

### Spät in der Nacht

Between night and half past seven  
This place is awful quiet  
Have to do my shoppin'  
Take care of my diet  
I run around in circles  
And never see a soul

Late at night  
Early in the morning light  
You can see, see them all  
Late at night  
Early in the morning light  
You can feel, feel them all

Wonder what they're doing  
This hour of the day  
What will be their temper  
And what will be their pay  
Is there another meeting 'bout  
Now to change the world

Late at ...  
Early in the ...

Von der Nacht bis halb sieben  
Ist dieser Ort fürchterlich ruhig  
Ich mache meine Einkäufe  
Kümmere mich um meine Figur  
Ich renne im Kreis umher  
Und niemals sehe ich einen Menschen

Spät in der Nacht  
Früh im Morgenlicht  
Kannst du sie alle sehen  
Spät in der Nacht  
Früh im Morgenlicht  
Kannst du sie alle fühlen

Ich möchte gern wissen,  
Was sie tun  
Um diese Tageszeit  
Wie ist wohl ihre Laune  
Und was bekommen sie bezahlt  
Gibt es noch die Möglichkeit, sich  
Noch mal zu treffen,  
Um die Welt zu ändern

Spät in der Nacht ...

# DISCO DER WOCHE 6

## Neue Singles

★ = nicht so stark   ★★ = könnte ein Hit werden   ★★★ = stark hitverdächtig

### ZELTINGER ohne Schmusewolle

Was ich heute an einheitlichen Single-Neuerscheinungen anzubieten habe, ist leider nicht besonders reichhaltig. Wie immer im Fasching zeigten auch diesmal die Berliner Gebrüder Blattschuß einige Aktivitäten. Allerdings ist ihr „Harry Hocker, laß nicht locker“ (RCA 5779) nicht gerade taufisch. Diese Fußball-Blödel-Nummer stammt nämlich aus der bereits seit längerem veröffentlichten LP „Im Kaufhaus“ (★).

### Renner für SECRET SERVICE

Das gilt auch für Secret Service und ihr „Ye-Si-Ca“ (Strand 6129 69). Diese bärenstarke Calypso-Reggae-Nummer geht sofort ins Ohr und dürfte in unseren Discotheken bestimmt ein Renner werden (★★).

### Kraftpaket von THIN LIZZY

Thin Lizzy sind zur Zeit gerade in Deutschland unterwegs. Wer sie nicht live sehen kann, sollte mal in ihre neue Scheibe „Hey You“ (Vertigo 6059 383) reinhören. Ein echtes Kraftpaket – stammt übrigens von der aktuellen LP „Chinatown“ (★★★).

### U

nd noch einen Heavy-Tip habe ich anzubieten: „Strong Arm of the Law“ (Carrere 2044 199) von Saxon. Hört Euch diese Scheibe am besten nicht gerade dann an, wenn Eure Eltern zu Hause sind – Nicht-Teenager pflegen auf diesen Hammer-Sound meist sehr allergisch zu reagieren (★★★).

## LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik

### Der ehemalige Duesenberg-Mitbegründer Joachim Witt hat auf seinem ersten Solo-Album einen sehr



berbirgt sich natürlich niemand anders als der Ex-Sex-Pistols-Sänger Johnny Rotten (jetzt Lydon) mit seiner Gruppe Public Image. Für eingefleischte Punk-Fans möglicherweise ein Festessen. Mir waren seine Titel wie „Psalmodie“ oder „Attache“ einfach zu eintönig!

**Image Publique:**  
Paris au Printemps – LP – Virgin 203 095

### Wer auf Hammer-Rock und schnellflingrige Gitarren-Soli steht, sollte sich mal Kanadas neuesten Hea-



innerung sein. Neben seinem damaligen Titel „Right Now“ bringt der 28-jährige Sänger und Song-Writer sehr trocken arrangierte Songs wie „Lookin' for a good Time“ oder „Not bad at all“.

**Tomas Ledin:**  
Lookin' for a good Time – LP – Polydor 2344 165

### Seit fünf Jahren gehören Styx zu den erfolgreichsten Bands Amerikas. Auch



der letzten Monate bei uns schlagartig bekannt. Dabei sind Jake und Elwood Blues alte Hasen im amerikanischen Showgeschäft. Ihr vorliegendes Album bringt hervorragendes Live-Material von Blues bis Soul. Anspieltips: „Soul Finger“ und „Guilty“.

**Blues Brothers:**  
Made in America – LP – Atlantic 50 768

### Joachim Witt: Silberblick-LP – WEA 58 231

Hinter dem irreführenden Titel „Image Publique“



vy-Export namens Gus anhören. Der 26-jährige Heavy Rocker behandelt seine Gitarre wie 'ne Holzfaller-Axt – wer Songs wie „She's not gonna come to you“ voll durchsteht, der wird sicher auch mit den restlichen elf Songs dieser Vorstell-LP zufrieden sein!

**Gus: Convicted – LP – Epic 84 422**



# Autogramm- karte und Interview mit den vier Schweden

# ABBA



Abbas erster Triumph: 1974 gewannen sie mit „Waterloo“ den Grand Prix der Eurovision

Abba in Kanada: Zum Eröffnungskonzert trat Anna-Frid bei einem Song mit dem T-Shirt der dortigen Eishockeymannschaft auf



In diesen Can-Can-Operettenkostümen posierten Abba in Stockholm für den BRAVO-Fotografen



Ihren Hit „Fernando“ sangen Agnetha und Anna-Frid bei der Abba-Tournee im Sitzen vor Bennys Flügel



Das Finale der Abba-Welt-Tournee: Beim Song „The Way old Friends do“ spielte Benny Ziehharmonika

Für Eure Star-Karte: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



a und -Frid: die „innere Stimme“ von Abba



„The Winner takes it all“ – Szene aus dem Film zum Song



Eine Szene aus dem Werbefilm für ihren letzten Hit „Super Trouper“ (Super Trouper ist ein Verfolgungs-Scheinwerfer für die Bühne)



## Montag, 2.2.

18.20 ZDF

### I.O.B.-Spezialauftrag



Ein gewisser Remon, vielfacher Millionär und als zweifelhafter Waffenhändler bekannt, plant ein großes Ding. Mike Jackson (Foto Claus Wilcke, r., mit Gerlinde Doeberl) soll den Waffenschmuggel verhindern.

19.00 München III

### Flash Gordon

Flash Gordon (Buster Crabbe) und seine Freunde sind aus dem Planet Koonis entkommen. Doch schon lauern neue Gefahren. Vogelmenschen greifen sie an.

19.30 ZDF

### Rock-Pop



Star-Bilder: Ian Dury, Jethro Tull, Cars, Adam & The Ants (Foto), Saga u. a.

20.15 ARD

### Unter der Trikolore (5)



Mathieu und Judith (Foto Anne Canovas) kehren in die Bretagne zurück, wo der Aufstand der Bauern blutig niedergeschlagen wird. Judith wird gefangen genommen und erklärt sich bereit, den ihr verhaßten Nicolas zu heiraten.

20.15 ZDF

### Anders als ihr denkt

Jugend - Freundschaft - Sexualität  
Jugendliche sprechen über Sexualität, ihre Gefühle, ihre Ängste, von ihrem Wunsch, eigene Wege zu gehen und doch von den Eltern weiter geliebt zu werden. Dieses Magazin dürfte für Euch wie auch für Eure Eltern gleichermaßen interessant sein.

## Dienstag, 3.2.

17.10 ZDF

### Muggsy

Ein Pfandhaus brennt nieder. Der Landstreicher Riley wird verdächtigt. Muggsy (Sarah Mac Donnell) überzeugt er, daß er das Feuer nicht gelegt hat.

17.20 ARD

### Weltcup-Skirennen

Slalom der Damen in Zwißel

18.20 ZDF

### Tarzan, Herr des Dschungels

Bis einschließlich 28. 4. werden zwölf neue Folgen der Zeichentrick-Serie ausgestrahlt. In der ersten Folge begegnet Tarzan einem fliegenden Menschen.

19.30 ZDF

### Das indische Tuch



Zwölf Edgar-Wallace-Verfilmungen stehen bis September auf dem Programm des ZDF. Im ersten Bruch-Krimi (1963) tötet ein Halsstuch-Mörder erst ein Lord und dann reihenweise seine Erben zum Opfer. In den Hauptrollen: Heinz Drache, Corry Collins, Klaus Kinski und Edith Aron (Foto)

20.15 ARD

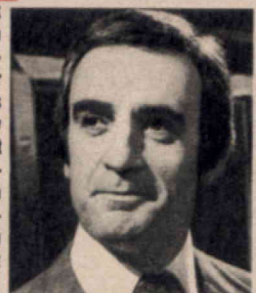
### Susi

Die Paschke-Familie hat beschlossen, für eine Weile aufs Land zu ziehen. Das einfache Landleben hat besonders für Susi (Ingrid Steeger) seine Tücken.

21.45 ARD

### Nick Lewis, Chief Inspector

Chief Inspector Nick Lewis (dargestellt von dem 43jährigen englischen Schauspieler Tom Adams) leitet das „Prisoners Property Office“ in London. Dort werden Beweismaterial und Akten von zahlreichen ungelösten Kriminalfällen aufbewahrt. Lewis geht den Fällen nach.



Neue Serie

## Mittwoch, 4.2.

15.45 ARD

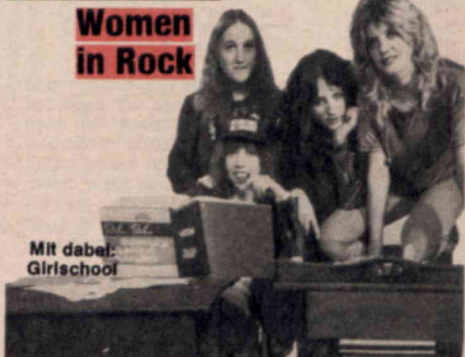
### Nonsens nach Noten



Didi stellt einige seiner verrückt-verblödeten Songs vor: z. B. „Larry Stilletti vom Syndikat“ und der „Asphaltcowboy aus Dortmund-Appelbeck“.

19.00 München III

### Women in Rock



Mit dabei: Girlschool  
Diese Musik-Dokumentation ist eine Mischung aus Interviews und Konzertmitschnitten, aufgenommen in London, Leicester und Berlin. Vorgestellt werden ausschließlich Bands, die durch die Punk- und New-Wave-Bewegung beeinflusst wurden: The Slits, Siouxsie, Zea, Mania D., Nina Hagen, Girlschool.

19.00 Südwest III

### British Rock (II)

Bestandsaufnahme der britischen Musikszene der 60er Jahre. Diese Bands sind dabei: Specials, Madness, Selecter, Secret Affair, Pretenders, Kinks.

21.25 ZDF

### EM im Eiskunstlaufen

Kör der Paare (Mit T. Riegel und A. Wehrwitz in Innsbruck)

23.00 ZDF

### Vegas

Eine Dame mit höchst zweifelhaftem Ruf bittet Don Tanna (Robert Ulrich) um Hilfe. Tanna hat sich Zeit, inzwischen wird sie ermordet. Waren Ex-Liebhaber im Spiel? Tanna sucht ein Mordmotiv. - Die Autogramman-Adresse lautet: Robert Ulrich, Fan-Club-International, P.O. Box 10000-494, Las Vegas/Nevada 89 114, USA.



# Wie ein Radiergummi rubbelt AKIBA Pickel und Mitesser weg.

Akiba löst das alte Problem auf ganz neue Weise. Akiba ist eine Rubbel-Creme mit vielen feinen Spezialkörnern. Die rücken der eigentlichen Ursache von Pickeln und Mitessern zu Leibe:

Den verhornten - also hartgewordenen - Stellen der Haut. Hornpartikel sind es nämlich, die zusammen mit Staub und Hautfett die Poren verstopfen. Das Fett kann nicht mehr heraus und sammelt sich in der Pore an. So entstehen Pickel und Mitesser. Darum begnügt Akiba sich nicht mit oberflächlichem Reinigen und Entfetten.



Spezialkörner rubbeln die Hautpartikel weg.



Die Pore ist wieder vollkommen frei.

Akiba tut mehr:

Die Spezialkörner in Akiba rubbeln beim Einmassieren die verhornten Hautpartikel weg. Genau wie ein Radiergummi.

Sie verreiben Akiba Rubbel-Creme auf das nasse Gesicht in sanft kreisenden Bewegungen, so daß die Creme schäumt und die Spezialkörner auf Ihrer Haut voll zur Wirkung kommen.

So werden die verstopften Poren wieder frei. Ihre Haut kann aufatmen, sie wird wieder rein, spürbar glatter und schöner.

Machen Sie diese Behandlung

konsequent weiter - dann verringern sich die Pickel bestimmt.

Sollten Sie noch Informationen benötigen, rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie. ☎ 02306/1697.

Deutsche Chefaro Pharma GmbH, Lünen



NEU

AKIBA. Die Rubbel-Therapie gegen Pickel und Mitesser. Für schöne Haut. Nur in der Apotheke.



Im nächsten

# BRAVO

## OTTO-SIEGER

Eure beliebtesten Sportler ... und die Gewinner der Traum-Treffs

# PINK FLOYD

Super-"Wall"-Poster zu ihrer Supershow in Dortmund

# BEATLES

4 Farbporträts und Poster zum Sammeln!

# OLIVIA NEWTON-JOHN

...verrät ihre neuen Pläne

# POLICE

Reportage: Was vor der Show in ihrer Garderobe läuft

# MAFFAY

...hautnah auf seiner Tournee beobachtet

# DSCHINGIS KHAN

als Super-Poster mit ihren neuen "Pistolero"-Kostümen

Die stärksten Szenen aus seinem Film

# MATT DILLON

"My Bodyguard"

... und viele andere Überraschungen

Das Heft gibt's ab 5. Februar überall zu kaufen

# TV Hits der Woche vom 2.2.-8.2.

BRAVO stellt die interessantesten TV-Sendungen für junge Leute vor

# TELE INFOS

Donnerstag, 5.2.

**Regionalprogramme:**  
18.00 Uhr, BR: Eine amerikanische Familie.  
18.05 Uhr, SFB: Eine amerikanische Familie (Mit Kristy McNichol u. a.).  
18.15 Uhr, WDR: Westside Hospital

**18.30 Nord III**  
**Abgestempelt – wer keine Lehrstelle bekommt**  
Bericht über Förderkurse und Berufs-Vorbereitungsmaßnahmen

**20.15 Frankfurt III**  
**Das Gänseblümchen wird entblättert**



In dem französischen Spielfilm (1956) bringt Agnès (Brigitte Bardot) mit einem Roman die Spießbürger von Vichy auf die Palme. Ihr Vater, ein General, will sie in ein Mädchen-Pensionat schicken. Sie brennt nach Paris durch. – Weitere Filme mit der Bardot zeigt Frankfurt III am 19. 2. und 5. 3.

**20.30 ZDF**  
**Erben will gelernt sein**  
Bruno, der verstorbene Besitzer eines kleinen Hotels, hat ein seltsames Testament hinterlassen: Anne (Charikla Baxevanos) und Susanne (Corinna Gensel), seine beiden Ex-Frauen, erben das Hotel zu gleichen Teilen. Heiratet eine der beiden, so fällt der anderen das gesamte Erbe zu. Die Serie besteht aus 6 Folgen.

**21.15 ARD**  
**Eiskunstlauf-EM**  
Kür der Herren aus Innsbruck

Freitag, 6.2.



Mit Gunter Gabriel & Western Union, Joe Sun & Shotgun, Rein Salumets, Head over Heels u. a.

**Regionalprogramme:**  
18.00 Uhr, NDR: Eine amerikanische Familie, WDR: WWF-Club, 18.10 Uhr, BR: Die Gnadlin-Linie

**19.30 Frankfurt III**  
**Abgestempelt – wer keine Lehrstelle bekommt**  
Bericht über Förderkurse und Berufsvorbereitungsmaßnahmen.

**20.15 ARD**  
**Leiche auf Urlaub**  
Hinter dem mächtigen Zeitungszar Paul Gersaint sind zwei junge Männer her. Sie wollen ihm einen Denktzettel verpassen. Aber der läßt sich nicht einschüchtern, auch nicht von Ehefrau Effie. Gegenständig jagen sie sich durch Frankreich.

**20.15 ZDF**  
**Waldrausch**



In dem deutschen Spielfilm, einer Neuverfilmung des Ganghofer-Romans aus dem Jahre 1977, spielt wieder Alexander Stephan, diesmal als Ingenieur Ambros Lutz, die Hauptrolle. Im Waldachtal ist er für den Bau eines Staudamms verantwortlich. Natürlich gibt es Streit, Intrigen und eine schöne Liebesromanze mit einer unglücklichen Fürstin (Uschi Glas).

**21.00 Nord III**  
**Rockpalast**  
Mit Bob Marley and the Wailers. Ausschnitte eines Live-Konzerts in der Dortmunder Westfalenhalle, das im Juni 1980 stattfand, werden gezeigt.

Samstag, 7.2.

**15.35 ZDF**  
**Sternensommer/6.**  
Jochen (Roger Hübner) und Michael (Oliver Korittke) bekommen die Chance, durch einen Time-Tunnel die Sperren der Außerirdischen zu durchbrechen.

**16.25 ZDF**  
**Die Muppets-Show**



Lynda Carter ist Muppets-Gast. In Amerika ist sie Top-Star der TV-Serie „Wonder Woman“ (Superfrau)

**Regionalprogramme:** 17.30 Uhr, HR, SFB, SR, SDR/SWF: Tom Sawyer (Sammy Synders, I.) und Huckleberry Finn (Jan Tracey)



**19.30 ZDF**  
**Testament einer Jugend**  
Die sechsteilige englische Serie entstand nach dem autobiographischen Tagebuch-Roman „Testament of Youth“ (1933). Er schildert den unerbittlichen Kampf der Schriftstellerin Vera Brittain (1896–1970) gegen die Sinnlosigkeit des Krieges.

**20.15 ARD**  
**Astro-Show**  
Ein Spiel mit den Sternen. Heute: Der Wassermann Horst Buchholz begleitet acht Studio-Gäste auf phantastischen Reisen. Die Mitspieler werden auf die Eigenschaften hin getestet, die man ihrem Sternzeichen zuordnet. Die Zuschauer zu Hause ermitteln den Sieger, dem 10 000 Mark winken.

**20.15 ZDF**  
**Nimm's leicht Mama**  
Franz. Spielfilm (1978) mit Annie Girardot u. a. Eine Hausfrau schreibt einen Bestseller, der Ehemann rückt aus.

Sonntag, 8.2.

**17.00 ARD**  
**Die Rebellen vom Liang Shan Po**  
Der Richter Sung Chiang muß weiter vor dem Tyrannen Ko Klou fliehen. Rebellenführer Lin Chung (Atsuo Nakamura) schickt ihm zum Schutz seinen besten Kämpfer.

**17.30 Frankfurt III**  
**British Rock (II)**  
Vorgestellt werden: Specials, Madness, Selector, Secret Affair, Pretenders und Kinks.

**19.00 Köln III**  
**Rockpalast**



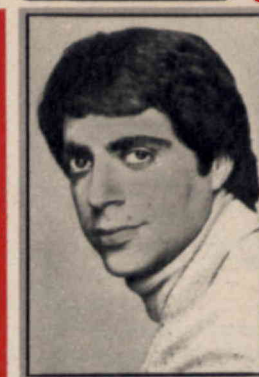
**20.15 ARD**  
**Tatort – Schattenboxen**  
Ein junger Boxer (Richy Müller) findet einen Fabrikanten erschossen in dessen Auto auf. Sein Trainer (Günter Lamprecht) sieht eine Chance, durch den Toten ans große Geld zu kommen. Sie täuschen eine Entführung vor und verlangen Lösegeld.

**20.15 ZDF**  
**Tod eines Schülers/4.**  
Claus (Till Topf, I.) entschließt sich, auf einer anderen Schule das Abitur zu machen. Ohne es zu wissen, gerät er in eine Heroin-Geschichte.

**21.00 Frankfurt III**  
**Musikszene**  
In der zweiten Folge ist eine Gegenüberstellung von Interviews mit Paul Simon und Art Garfunkel geplant. Außerdem wird der Soundbastler Alan Parsons in seinem Studio bei der Arbeit beobachtet.

**21.30 ZDF**  
**Heinrich der VIII. und seine sechs Frauen**  
Englischer Spielfilm (1972) mit Keith Michell, Charlotte Rampling, Jane Asher u. a.

**22.30 Köln III**  
**Musikszene**  
(siehe Frankfurt III)



**Bart Braverman**  
(rechte Hand von Dan Tanna in „Vegas“) begann seine TV-Karriere als Fünfjähriger mit Reklame-Spots. Geboren am 1. 2. 1946, 1,75 m groß, schwarze Haare, braune Augen, geschieden. Autogrammsammler schreiben an: Bart Braverman, c/o Talent Management International, 9110 Sunset Blvd., Los Angeles, Cal. 90069, USA (ZDF, 4. 2.)

# Madness

(Ihr Name bedeutet „Verrücktheit“) ist eine New-Wave-Band aus London. Die sieben Boys wurden durch ihren verrückten Sound („Nitty-Sound“) und ihren wilden Tanzstil bekannt. Ihre letzte LP heißt „Absolutely“. Die Autogramm-Adresse lautet: Madness, c/o Stiff Records, 28 Alexander Street, London W 2, England (Südwest III, 4. 2.)

# Sarah Mac Donnell

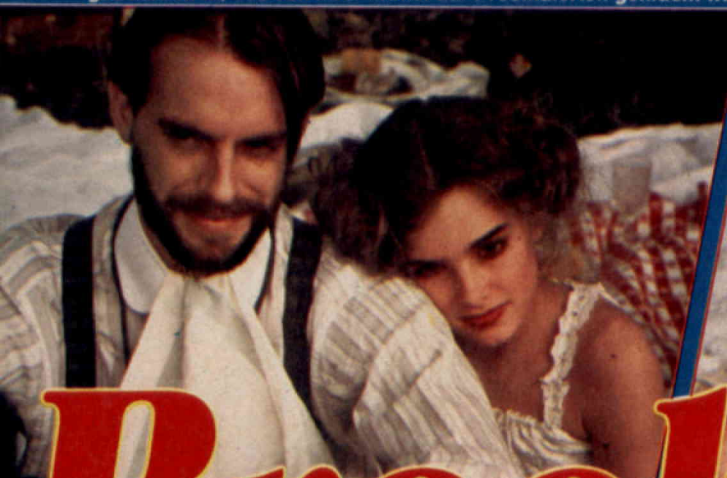
„Muggsy“ wurde am 16. September 1963 in Manhattan/New York geboren, ist 1,68 m groß, hat rotbraune Haare und blaue Augen. Ihre Hobbys sind: Malen, Skifahren und Schwimmen. Nach den ersten vier Schulklassen zog sie mit ihrer Familie nach Chappaqua/New York. Dort besucht sie jetzt die „Horace Greely High School“. Nach ihrem Abschluß im Sommer dieses Jahres plant sie, ein College zu besuchen. Sie möchte Kunst und Schauspiel studieren. Sarah hat noch zwei Brüder (Kyle, 18, und Daniel, 15). Ihre Autogramm-Adresse lautet: Sarah Mac Donnell, c/o „Muggsy“, NBC-TV, 30 Rockefeller Plaza, New York, N.Y. 10112, USA (ZDF, 3. 2.)

| Tele-Renner                               |     |  |      |
|---|-----|--|------|
| Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt: |     |  |      |
| 1 Vegas                                   | (1) | 8 Disco '80  | (11) |
| 2 Telespiele                              | (3) | 9 Eine amerik. Familie                                 | (8)  |
| 3 SOKO 5113                               | (5) | 10 Susi  | (7)  |
| 4 Die Schnuffler                          | (6) | 11 Musikladen  | (10) |
| 5 Liebe ist doof                          | (4) | 12 Nonstop Nonsense                                    | (-)  |
| 6 Die Rebellen vom Liang Shan Po          | (-) | Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche. |      |
| 7 Todliches Geheimnis                     | (2) |  |      |





Brooke als „Pretty Baby“. In diesem Film (1978) spielte sie ein 12jähriges Mädchen, das von ihrer Mutter zur Prostituierten gemacht wird



# Brooke Shields

So ist das Mädchen aus der „Blauen Lagune“ privat:

Sie ist 15 und auf dem besten Weg der neue weibliche Super-Star des Films zu werden. Die süße Brooke Shields kommt zur Zeitauf der ganzen Welt als Mädchen Emmeline in dem romantischen Abenteuerfilm „Die blaue Lagune“ (BRAVO brachte diesen Film als Foto-Roman) riesig an. Regisseure und Produzenten reißen sich um sie. Vor wenigen Wochen hat sie ihren neuen Streifen „Endlose Liebe“ abgedreht. Wann dieser Film zu uns kommt, steht noch nicht fest.

Die Karriere von Brooke begann bereits als Baby. Sie war damals elf Monate (!!!). Reklame für eine Seife war ihr erster „Job“ vor der Kamera. Geboren wurde Brooke am 31. Mai 1965 in New York. Ihre Eltern ließen sich scheiden, als Brooke ein Jahr alt war. Das Baby blieb bei ihrer Mutter, Mama Terri, ein ehemaliges Mannequin, war sehr ehrgeizig in Bezug auf die Karriere ihrer Tochter. Sie vermarktete Brooke regelrecht. Schon als Kleinkind wurde Brooke so zum hochbezahlten Star für Werbespots.

Natürlich litt die Schule darunter. Damit sie überhaupt einigermaßen mitkam, mußte Brooke täglich Stunden von einem Privatlehrer nehmen. Dennoch erklärt Brooke: „Ich bin eine ziemlich schlechte Schülerin.“

Eines Tages meldete sich dank Mamas Bemühungen auch der Film. Eine winzige Rolle, ein jugendliches Mordopfer, durfte sie in dem Thriller „Alice, Sweet Alice“ spielen. Doch schon der zweite Film brachte ihr eine Hauptrolle. In „Pretty Baby“ spielte sie ein kleines Mädchen, das in einem Freudenhaus aufwächst, von ihrer Mutter schließlich ebenfalls zur Prostitution getrieben wird und schließlich einen älteren Fotografen heiratet. Dieser Streifen machte Brooke über Nacht zum gefragten Star.

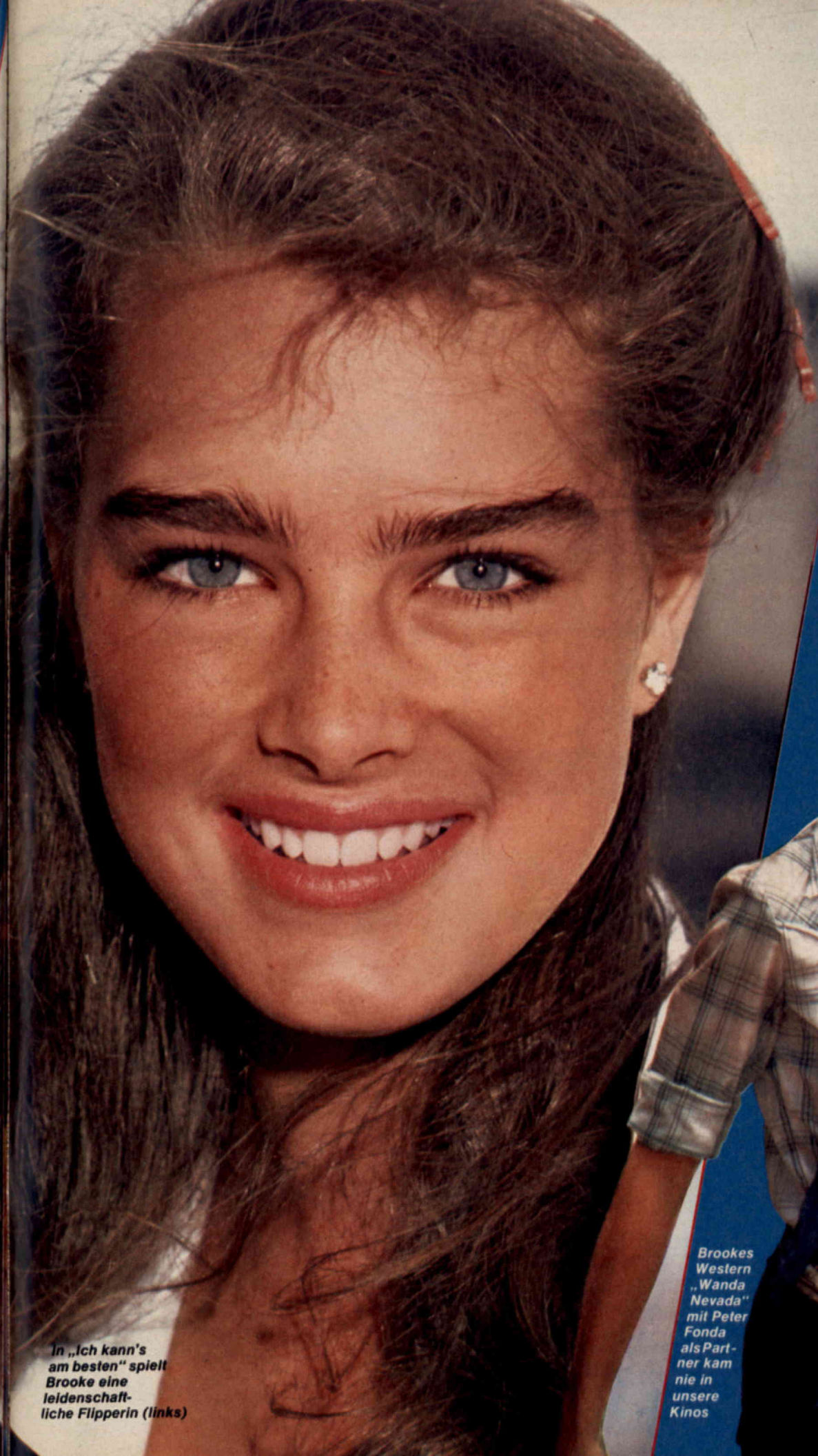
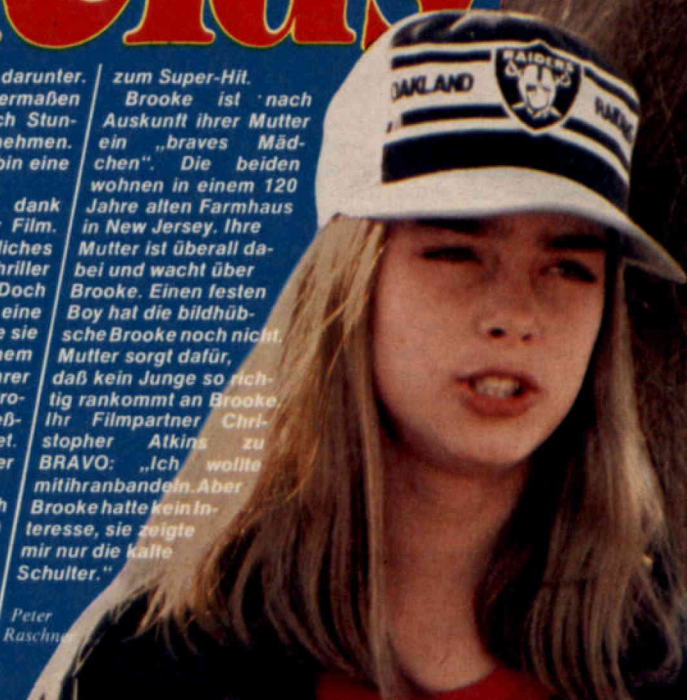
Sie drehte danach Filme wie „Ich kann's am besten“ (Originaltitel „Tilt“) und „Wanda Nevada“, ein Western, der allerdings kein Erfolg wurde und deshalb auch nicht bei uns lief. „Die blaue Lagune“ mit dem blonden Christopher Atkins als Partner wurde jetzt

zum Super-Hit. Brooke ist nach Auskunft ihrer Mutter ein „braves Mädchen“. Die beiden wohnen in einem 120 Jahre alten Farmhaus in New Jersey. Ihre Mutter ist überall dabei und wacht über Brooke. Einen festen Boy hat die bildhübsche Brooke noch nicht. Mutter sorgt dafür, daß kein Junge so richtig rankommt an Brooke. Ihr Filmpartner Christopher Atkins zu BRAVO: „Ich wollte mit ihr ranbandeln. Aber Brooke hatte kein Interesse, sie zeigte mir nur die kalte Schulter.“

Peter Raschman



Schön und sexy präsentiert sich Brooke in „Die blaue Lagune“ als Emmeline. Auf einer einsamen Insel lernt sie die Liebe kennen



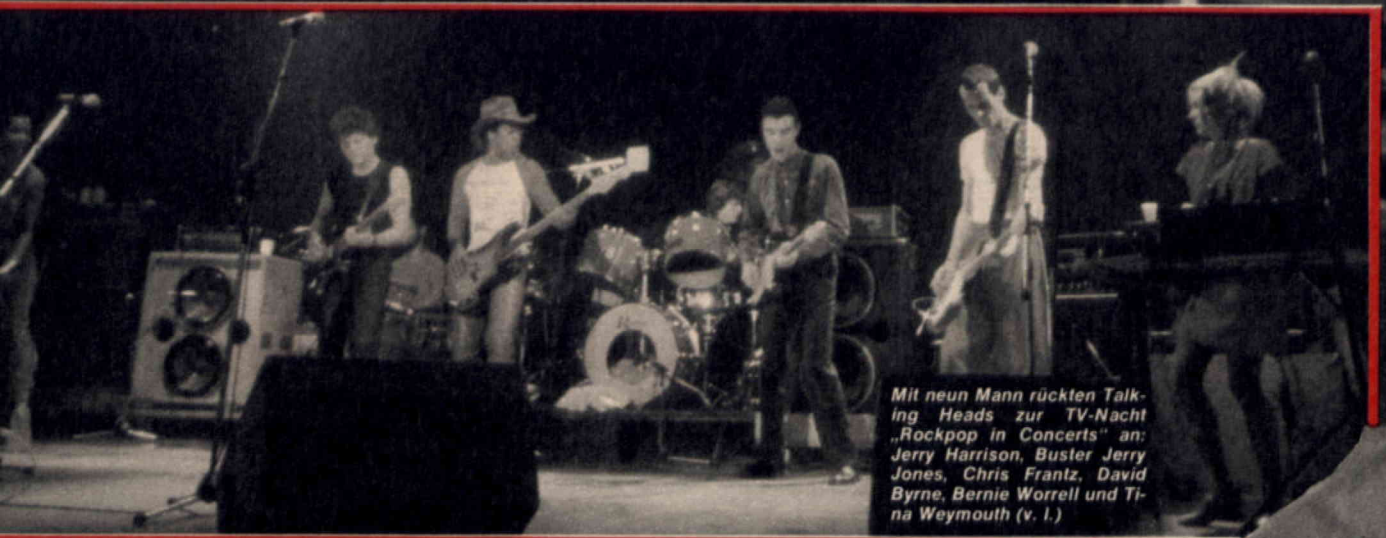
In „Ich kann's am besten“ spielt Brooke eine leidenschaftliche Flipperin (links)



Brookes Steckbrief: Geboren am 31. 5. 1965 in New York; 1,68 m; brünette Haare; blaugraue Augen; Autogrammadresse: 345 East 73rd Street, New York, New York 10021 USA

Brookes Western „Wanda Nevada“ mit Peter Fonda als Partner kam nie in unsere Kinos





Tina Weymouth zieht auf der Bühne eine wilde Show ab. Privat ist die Tochter eines US-Offiziers eher ruhig: Sie malt in ihrer Freizeit

Mit neun Mann rückten Talking Heads zur TV-Nacht „Rockpop in Concerts“ an: Jerry Harrison, Buster Jones, Chris Frantz, David Byrne, Bernie Worrell und Tina Weymouth (v. l.)

## Die „Nachrichten-Sprecher

des Rock“ mit dem starken Girl am Baß:

# TALKING HEADS



Tina Weymouth (l.) und Bassistin Dollette McDonald (r.) stehen bei den „sprechenden Köpfen“ im Rampenlicht

**T**alking Heads“ (Sprechende Köpfe) nennen die Amerikaner die Nachrichtensprecher, die jeden Abend ohne eine Miene zu verziehen im Fernsehen die Nachrichten vom Blatt ablesen. Und wie ein Nachrichtensprecher wirkt auch David Byrne, der Sänger, Songschreiber, Solo-Gitarrist und Gründer der Gruppe Talking Heads. Mit unbewegtem Gesicht steht er vor dem Mikrofon, seine braunen Augen scheinen ins Leere zu blicken. Was David singt, klingt stereotyp, bringt er wie „Nachrichten vom Tage“, „Es wird eine Zeit kommen, in der wir keine Liebe mehr brauchen“, heißt es in „I'm not in Love“ oder in „Life during Wartime“ singt er „Schicke die Botschaft durch ein Radio und hoffe auf eine Antwort“.

Talking-Heads-Texte sind selbst für Amerikaner und Engländer schwierig zu verstehen. Sie lassen sich auch nicht leicht einordnen, haben keine bestimmte Richtung, widersprechen sich oft sogar. Einmal schwärmt David Byrne zum Beispiel vom sorglosen Leben in einem Staat wie in „Don't worry about the Government“, dann wieder verurteilt er genau diese Auffassung wie in „The big Country“.

„Wir wollen nicht wie andere Gruppen einfach irgendwelche persönlichen Geschichten erzählen oder über unsere Ge-

fühle und Gedanken berichten. Was wir bringen sind Nachrichten aus dem Dschungel der Millionenstadt New York – so wie sich dort das Leben täglich abspielt, auf den Straßen, in der U-Bahn oder in unserem Haus.

„Talking Heads wollen den Fans keine Schönfärberei vorsetzen, die Welt verändern oder Rezepte für ein besseres Leben geben. Sie richten die Fans nicht mit ihrer Musik auf und bauen mit ihren Texten auch keine Aggressionen ab – im Gegenteil. Wer die Songs der Talking Heads erlebt oder ihre Platten hört, reagiert erst mal ratlos.

„Das ist unsere Absicht. Wir wollen nicht konsumiert werden wie andere Gruppen oder die Nachrichten auf der Mattscheibe, sondern die Leute zum Nachdenken anregen“, erklärt David. Um diesen Effekt noch zu verstärken, verzichten Talking Heads auf sämtliche Ablenkungen und Show-Gags wie Trockeneis-Nebel, Lichtblitze oder Rauchbomben. Selbst die Action der einzelnen Musiker beschränkt sich auf das Notwendigste. Nichts soll die Fans am Zuhören und Mitdenken hindern.

Auf die Idee, eine Band zu gründen, kam David Byrne schon 1971, als er damals auf der Universität von Providence in Rhode Island Kunst studierte. Aber erst 1976 konnte er seinen Plan verwirklichen – als er Chris und Martina kennenlernte. Die beiden sind inzwischen verheiratet und haben sich auf den Bahamas ein Appartement zugelegt.

Anfang 1977 zogen die drei nach New York und lernten dort ihren heutigen vierten Mann, Organist Jerry Harrison, kennen. Seitdem geht es ständig bergauf mit der Gruppe. Ihre vierte LP „Remain in Light“ brachte die Nachrichtensprecher der Rockmusik ganz nach oben.



Gitarrist und Organist Bernie Worrell ist ein gefragter Studio-Musiker. Talking Heads begleitet er nur auf Tourneen



Schlagzeuger Chris Frantz ist mit Tina verheiratet. Die beiden lernten sich während des Studiums auf der Universität kennen



Sänger und Solo-Gitarrist David Byrne ist der Chef, Gründer und Song-Schreiber der Band. Er studierte Kunst



Gitarrist und Organist Jerry Harrison stieg erst 1977 bei den Talking Heads ein. Er hatte die Idee für den Gruppennamen

weil junge  
Haut  
Probleme  
hat...



**seba<sup>pH WERT 5,5</sup> med<sup>®</sup>**

Pickel, Mitesser, Hautreizungen und Seifenempfindlichkeit sind die typischen Hautprobleme der Jugendlichen. Für die Reinigung und Pflege der Haut empfehlen sich die seba-med<sup>®</sup> Präparate, die in Zusammenarbeit mit Universitäts-Hautkliniken entwickelt und erprobt wurden. Ihr pH-Wert 5,5 ist genau auf den pH-Wert der gesunden Haut abgestimmt.

- seba-med<sup>®</sup> mit pH-Wert 5,5:
- reinigt porentief, pflegt und schützt die Haut zuverlässig
- regeneriert und stabilisiert den biologischen Säureschutzmantel der Haut
- desodoriert auf rein biologische Weise.



seba-med<sup>®</sup> – die Körperhygiene mit dem pH-Wert der gesunden Haut.

## COUPON

Gegen Vorlage in Ihrer Apotheke oder Drogerie erhalten Sie kostenlose seba-med<sup>®</sup> Proben.



SEBAMAT CHEMIE GMBH, 5407 Boppard-Bad Salzg/Rhein





**BRAVO-AC/DC-Serie**  
**mit Portraits zum**  
**Aneinanderkleben**  
**Teil 4**



So entsteht Eure AC/DC-Galerie: Aneinandergeklebt ergeben die Porträts ein Poster im Format 105 cm x 28 cm



Cliff ist der bestangezogene und schüchternste AC/DC. Er unterhält sich gern mit Fans. Vor dem Konzert in Manchester widmete er sich zwei BRAVO-Lesern

**S**eit Bon Scotts Tod ist der gutaussehende, langmähnlige Cliff Williams unbestritten der Mädchentyp in der Gruppe. Sein weiches, hübsches Gesicht verschwindet förmlich hinter einer dichten Haarmähne, wenn er bei der wilden AC/DC-Bühnen-Action mitmisch. Sein hämmernder Baß zwischen den Young-Gitarren ist vom AC/DC-Sound nicht mehr wegzudenken.

Als zweitjüngstes Bandmitglied nach Brian Johnson hält er schon seit Mark Evans' Ausstieg Mitte 1977 die Stellung als Bassist. Früher spielte er bei der unbekannten englischen Gruppe Home.



Auf der Bühne ist Cliff wie verwandelt. An seinem aggressiven Baßspiel merkt man keine Spur von Schüchternheit

Cliff spricht einen dicken Londoner Cockney-Akzent, den zuerst weder die Youngs noch Phil Rudd verstehen konnten. Heute betrachten sie Cliff's Aussprache als harmlos gegen den geradezu unverständlichen Newcastle-Dialekt, den Brian Johnson drauf hat.

Als einziger in der Band stammt Cliff aus gutbürgerlichem Hause und hat eine abgeschlossene Schul- und Banklehre hinter sich. Aber er redet nur ungern davon. Wenn man ihn auf seine solide Vergangenheit anspricht, wird er verlegen.

Sein Vater ist heute noch Postbeamter in Romford/Essex, wo Cliff geboren wurde. Er sah es höchst ungern, daß sein Sohn schon als junger Typ mit langen Haaren und ausgefallenen Klamotten rumlief und sich mit zweifelhaften Musikern herumtrieb. Aber Cliff setzte seinen Kopf in jeder Beziehung durch.

Bis heute liebt er modische Klamotten, während Angus, Malcolm, Phil und Brian nicht viel Wert auf Äußerliches legen. Sie laufen meist in abgewetzten Jeans und verwaschenen T-Shirts herum. Cliff zeigt sich gern in exotischen Beachhemden, knallengen Lederhosen und gemusterten Sakkos.

Sein Hobby sind schnelle Flitzer – besonders Mercedes-Sportwagen ganz in Weiß haben es ihm angetan. Außerdem ist er ein begeisterter Amateur-Fußballspieler und Meister im Dartwerfen. Für große, langbeinige Blondinen hat Cliff eine ausgesprochene Schwäche. Er ist dabei auch sehr erfolgreich. Die hübschesten Mädchen fahren meist schon beim Kennenlernen auf seinen Charme und sein gepflegtes Äußeres ab.

Allerdings begleitet ihn seit einem knappen Jahr die Amerikanerin Georgeanne, selbst blond und groß, auf Schritt und Tritt. Auch er läßt sie kaum aus den Augen. Cliff will Georgeanne demnächst vor den Traualtar schleppen...

Margit Rietl

# Cliff, der Schüchterne



**Cliffs Steckbrief:**  
Geboren am 14. 12. 49  
in Romford/England.  
Größe: 1,68 m, Haare:  
braun, Augen: braun.  
Autogrammadresse:  
c/o WEA Musik GmbH,  
Gustav-Freytag-Str.  
13-15, 2000 Hamburg 32



**BRAVO**Deutschlands  
größte Zeitschrift  
für junge Leute

# BLUE ANGEL

Durch ihren Auftritt im Dezember-„Rockpop“ wurden die fünf New Yorker bei uns bekannt: Johnny „Bullet“ Morelli (Schlagzeug), John Turi (Tasteninstrumente), Arthur „Rockin’ A“ Neilson (Gitarre), Lee Brovitz (Baß) (v. l.) und Cyndi Lauper (Gesang) spielen Rock’n’Roll im Stil der fünfziger Jahre. Sängerin Cyndi fällt allerdings nicht nur durch stimmliche Qualitäten auf

